

## Notizen.

# Jahresbericht für 1901

von

*Dr. Franz Steindachner.*

## Einleitung.

Im Personalstande des Museums sind während des abgelaufenen Jahres und gegen Ende des Vorjahres mehrere Veränderungen eingetreten, deren schon im XV. Bande der Annalen, Notizen, S. 65 gedacht wurde, die aber hier nochmals in chronologischer Reihenfolge Erwähnung finden mögen.

Mit Genehmigung des hohen Oberstkämmereramtes vom 16. October 1900 trat Herr Stud. med. J. Bischof als Volontär der zoologischen Abtheilung in den Verband des Museums.

Mit Allerhöchster Entschliessung Sr. k. u. k. Apost. Majestät vom 20. December 1900 wurde dem Custos-Adjuncten Herrn Dr. Alexander Zahlbruckner der Titel und Charakter eines Custos II. Classe verliehen und ihm mit Erlass des hohen Oberstkämmereramtes vom 24. December 1900 auch die definitive Leitung der botanischen Abtheilung übertragen.

Dr. Franz Wähner, Custos II. Classe, welcher mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. März 1901 zum ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie an der deutschen technischen Hochschule in Prag ernannt wurde, trat am Beginne des Sommersemesters aus dem Verbande des Museums, dem er seit dem Jahre 1885 angehört hatte.

Es sei ihm an dieser Stelle der wärmste Dank für seine fast 16 jährige Thätigkeit, die wesentlich der Vermehrung und Durcharbeitung der Sammlungen von Tertiärfossilien des Museums gewidmet war, ausgesprochen.

So ehrenhaft auch die in den letzten Jahren wiederholt erfolgten Berufungen von Beamten des Hofmuseums an Hochschulen für die Qualification derselben erscheinen müssen, so erzeugt doch jeder solcher aussergewöhnliche Abgang eine sehr empfindliche Lücke im Personalstande, die meist erst nach jahrelanger Bethätigung des Nachfolgers einigermaßen ersetzt werden kann.

Mit Allerhöchster Entschliessung vom 7. April 1901 wurde dem Präparator an der geologisch-paläontologischen Abtheilung Caspar Wanner das silberne Verdienstkreuz mit der Krone, mit Allerhöchster Entschliessung vom 29. April 1901 den Herren Custoden L. Ganglbauer und Ernst Kittl das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, sowie den Herren Assistenten Dr. Rudolf Sturany und Dr. Hans Rebel der Titel und Charakter eines Custos-Adjuncten, mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. Juli 1901 dem Custos Herrn Dr. Michael Haberlandt für sein verdienstvolles Wirken bei dem Vereine für österreichische Volkskunde das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens

allergnädigst verliehen und dem Präparator Franz X. Grössl aus gleichem Anlasse die Allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

Ferner hat Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Excellenz Graf Hugo von Abensperg und Traun mit Erlass vom 30. April 1901 den mit Titel und Charakter eines Custos II. Classe bekleideten Custos-Adjuncten Friedrich Siebenrock zum wirklichen Custos II. Classe, den Assistenten Dr. Wilhelm Hein zum Custos-Adjuncten, den Volontär Herrn Dr. Ferd. Wachter zum Assistenten ernannt und dem Volontär Herrn Dr. Franz Schaffer ein Adjutum von 1200 Kronen verliehen.

Herr E. Kittl, Custos an der geologisch-paläontologischen Abtheilung, wurde von dem k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit Erlass vom 23. Mai 1901 zum Privatdocenten für Paläontologie und praktische Geologie an der technischen Hochschule und Custos-Adjunct Herr Dr. W. Hein mit Erlass vom 11. März 1901 zum Privatdocenten für allgemeine Ethnographie an der k. k. Universität in Wien ernannt.

Se. k. u. k. Apost. Majestät hat mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. December 1901 Herrn Dr. Fridolin Krasser, Assistenten an der botanischen Abtheilung des Museums und Privatdocenten für Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Phytopaläontologie an der Wiener Universität, den Titel eines ausserordentlichen Professors allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Excellenz Graf Hugo von Abensperg-Traun hat in Gemässheit einer mit Allerhöchster Entschliessung Sr. k. u. k. Apost. Majestät vom 28. December 1901 genehmigten Systemisierung des Personalstandes des Oberstkämmereramtes den Secretär des k. k. naturhistorischen Hofmuseums mit dem Titel eines Administrationssecretärs in den Status des Oberstkämmereramtes eingereiht.

Das Museum war an 252 Tagen dem Besuche des Publicums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 265.616 (gegen 252.886 des Vorjahres), davon entfielen 202.567 Personen auf die Sonn- und Feiertage, 55.755 auf die Donnerstage bei freiem Eintritte. Der stärkste Besuch fand am Pfingstmontage statt, an welchem 8421 Personen die Schausammlungen besichtigten.

Wie in den Vorjahren beehrte auch in diesem Jahre im Monate Mai Ihre kön. Hoheit die durchlauchtigste Frau Prinzessin Therese von Bayern das Museum mit einem längeren Besuche, um die während einer Reise durch Südamerika angelegten naturhistorischen Sammlungen wissenschaftlich zu bestimmen.

Corporative Besuche von Seite der Schüler zahlreicher in und um Wien, sowie auch einiger in Mähren und Ungarn befindlicher Civil- und Militär-Unterrichtsanstalten fanden im Laufe dieses Jahres zu wiederholtenmalen statt. Die Schüler wurden jedesmal von den Musealbeamten durch die Schauräume geleitet.

Custos-Adjunct Dr. Moriz Hoernes hielt in Verbindung mit seinen Universitätscollegien Demonstrationsstunden in den Schausälen der prähistorischen, zum Theile auch in denen der geologisch-paläontologischen und der zoologischen Sammlung.

Von wichtigeren Neuaufstellungen, welche in den Schausälen durchgeführt wurden, seien folgende speciell hervorgehoben:

Im Saale XXXVIII der zoologischen Abtheilung wurde ein Somali-Zebra und ein Prachtexemplar des coreanischen Tigers, beide von Herrn Kerz in Stuttgart meisterhaft präpariert, aufgestellt, im Saale XXXIV der Schädel eines neuseeländischen Finnwales, das Skelet eines männlichen und eines weiblichen Orangs, endlich im Saale XXXIX ein Gibbon von Penang und ein Schlankaffe von Nias.

Im Saale I der mineralogisch-petrographischen Abtheilung wurden die freistehenden grossen Blöcke von Limonit und Quarzstufen neu aufgestellt und eine grosse Quarzdruse aus der Schweiz an der Stirnseite des Mittelkastens angebracht.

Von den zahlreichen Neuaufstellungen in den Schausälen der geologisch-paläontologischen Abtheilung ist die Ausstellung eines fast vollständigen Skeletes von *Hippopotamus* aus Madagascar besonders erwähnenswert.

In der Schausammlung der botanischen Abtheilung gelangte ein instructives biologisches Tableau, die insectenfressenden Pflanzen, von dem Präparator K. Kefka in Wien verfertigt, zur Aufstellung.

Im Schausaale XI der anthropologisch-ethnographischen Abtheilung wurde eine gründliche Neuordnung der Steinzeit- und Bronzezeitfunde vorgenommen und in den Nebensälen XVIIa, XVIIIb, XVIIIa und XIXa eine Neuaufstellung der altmexicanischen Sammlungen nach dem von Herrn Prof. Seler angelegten wissenschaftlichen Zettelkatalog begonnen.

Aus dem Reisefonde des Museums wurde ein Gesamtbetrag von 4600 Kronen zur Vornahme von Studien- und Forschungsreisen von höchämthlicher Seite bewilligt und an 10 Beamte des Museums verliehen, und zwar an die Herren Regierungsrath Franz Heger, Custos J. Szombathy, Custos Prof. Dr. Berwerth, Custos Ganglbauer, Custos-Adjunct Dr. W. Hein, A. Handlirsch, Dr. Rud. Sturany und Dr. Hans Rebel, sowie an die Herren Assistenten Dr. Penther und Dr. Ritter v. Keissler.

Herr Regierungsrath Franz Heger unternahm eine Reise nach Budapest zum speciellen Studium der ethnographischen Abtheilung des ungarischen Nationalmuseums, Custos Szombathy besuchte die anthropologisch-prähistorischen Museen Süd- und Mitteldeutschlands und nahm an der Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft in Metz theil.

Herrn Custos-Adjuncten Dr. W. Hein wurde durch die Gewährung einer Subvention die Möglichkeit geboten, die zum Theile von Seite des Unterrichtsministeriums und der kais. Akademie der Wissenschaften unterstützte Reise nach Südarabien auszuführen und während derselben auch im Interesse des Hofmuseums thätig zu sein.

Herr Custos Prof. Berwerth begab sich zur 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte nach Hamburg und hielt daselbst in einer Sitzung der Section für Mineralogie einen Vortrag über seine neugewonnene Ansicht über das Gefüge der chondritischen Meteorsteine.

Die Herren Custos Ganglbauer, Custos-Adjunct A. Handlirsch, Dr. Rud. Sturany und Dr. Hans Rebel, ferner Herr Assistent Dr. Arn. Penther bereisten hauptsächlich zur Vornahme entomologischer respective malacozoologischer Studien und Aufsammlungen den Böhmerwald, die Küstengebiete der Adria, Bosnien und die Hercegovina; überdies unternahm Dr. Sturany auf eigene Kosten eine mehrwöchentliche Reise in die Umgebung von Imotski und übergab seine gesammte Ausbeute, darunter eine sehr interessante ichthyologische Collection, dem Museum als Geschenk.

Auch die von Herrn Dr. v. Keissler mit amtlicher Subvention ausgeführte botanische Excursion in das salzburgische Gebiet war von sehr gutem Erfolge begleitet und wurde namentlich zu Aufsammlungen von Kryptogamen für das Musealherbar benützt.

Durch eine Unterstützung von Seite der Akademie der Wissenschaften wurde Herr Custos Dr. Alex. Zahlbruckner in Stand gesetzt, einen längeren Aufenthalt in Genf zu nehmen, um im Herbar Barbey-Boissier die grosse Flechtensammlung des berühmten Lichenologen Müller Arg. sorgfältig zu studieren.

Custos E. Kittl benützte seinen Sommerurlaub zur Fortsetzung seiner Studien im Salzkammergute und unternahm mehrere Excursionen in das Dachsteingebiet, in die Umgebung von Hallstatt, in das Raschberggebiet, wobei insbesondere nächst Aussee, Goisern, im Zlambachgraben auf dem Hierlatz, auf der Zwieselalpe etc. grössere Aufsammlungen gemacht wurden.

Dr. Aug. v. Böhm nahm im Laufe dieses Sommers einen längeren Aufenthalt im Dachsteingebiete und beendigte seine bereits durch mehrere Jahre durchgeführten Gletscherstudien im Karlseisfelde.

Custos E. Kittl und Dr. Aug. Böhm hatten diese geologischen Forschungsreisen theilweise dazu benützt, um gemeinschaftlich mit Prof. Wähner Vorbereitungen für eine Excursion des IX. internationalen Geologencongresses in Wien zu treffen.

Dr. F. Schaffer bereiste in den Sommermonaten mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients das südöstliche Anatolien, um die während seiner früheren Reisen in diesem geologisch so hochinteressanten Gebiete ausgeführten Studien zum Abschlusse zu bringen, und brachte reiche geologisch-paläontologische Aufsammlungen nach Wien zurück.

Dr. Haberlandt besichtigte während einer in seiner Ferienzeit unternommenen Reise in die Bukowina in eingehender Weise die von Herrn Regierungsrath, Conservator K. A. Ramsdorfer unternommenen prähistorischen Ausgrabungen von Suczawa, ferner in Lemberg das gräflich Dzieduczycki'sche Museum der galizischen Hausindustrie, sowie das fürstlich Lubomirski'sche Alterthumsmuseum.

Dr. W. Hein endlich benützte die Ferienzeit, um an der Anthropologenversammlung in Metz theilzunehmen, besuchte ferner aus Anlass der Virchowfeier Berlin, studierte daselbst am Museum für Völkerkunde durch längere Zeit und wohnte in Ueberackern, Oberösterreich, einer von Herrn Conservator Starberger vorgenommenen Ausgrabung bei. Im December erfolgte seine Abreise nach Arabien.

---

Die Sammlungen des Museums wurden im Laufe des Jahres 1901 in hervorragender Weise bereichert, und zwar in erster Linie durch die im Jänner erfolgte definitive Uebnahme der berühmten Hofrath v. Brunner'schen Orthopterensammlung. Durch diese Sammlung erhielt die entomologische Section des Museums die bedeutendste und wertvollste Bereicherung seit ihrem Bestehen. Die Brunner'sche Sammlung ist ohne Zweifel die bedeutendste Orthopterensammlung der Gegenwart und enthält, soweit sie bisher inventarisiert wurde: *Dermaptera* 207 Spec. in 1201 Ex., *Blattodea* 784 Spec. in 4586 Ex., *Mantodea* 431 Spec. in 2400 Ex., *Acridiodea* 2019 Spec. in 23.771 Ex., *Locustodea* 1783 Spec. in 10.315 Ex., *Gryllodea* 497 Spec. in 3526 Ex. Noch nicht inventarisiert sind die in Bearbeitung stehenden *Phasmodea*, die ausserordentlich zahlreichen, zum grossen Theile Nova enthaltenden Inserenden aller Familien und die Alkoholobjecte. Brunner hat in Acquisitions katalogen die Erwerbungen für seine Sammlung registriert und dabei je ein Stück jeder Species eines Acquisitions postens fortlaufend mit einer Nummer versehen. Die seit dem Jahre 1858 geführten Acquisitions kataloge weisen über 24.000 Nummern auf.

Die Brunner'sche Sammlung enthält nicht nur die meisten der bisher beschriebenen Orthopteren, sondern auch eine so grosse Anzahl noch unbeschriebener Arten, dass ihr Artenbestand die Zahl aller bisher beschriebenen Orthopterenspecies wesentlich überschreitet. Nicht minder bedeutend als ihr Arten- und Individuenreichthum ist ihr Typenwert. In erster Linie hat Brunner die an Typen reichen Sammlungen von

Fischer, Fieber, Zeller und Sommer (Burmeister'sche Typen) erworben und in seine Sammlung einverleibt. Dann bildete das mit ausserordentlichem Fleisse und mit beträchtlichen Geldmitteln fort und fort vermehrte Materiale seiner Sammlung die Grundlage seiner hervorragenden und zum Theile umfangreichen Werke und Arbeiten: *Nouveau système des Blattaires* (1868), *Monographie der Phaneropteriden* (1878) und der *Addimenta zu derselben* (1891), *Prodromus der europäischen Orthopteren* (1882), *Monographie der Stenopelmatiden und Gryllacriden* (1888), *Monographie der Proscopiden* (1890), *Révision du Système des Orthoptères* (1893) und *Monographie der Pseudophylliden* (1896), ferner der Arbeiten von Prof. J. Redtenbacher: *Monographie der Conocephaliden* (1891) und *Monographische Uebersicht der Mecopodiden* (1892). Den grössten Typenreichthum besitzt aber wohl das grossartige, noch immer anwachsende Brunner'sche Materiale der Phasmodeen oder Gespenstschrecken, das seit einer Reihe von Jahren von Brunner und Redtenbacher bearbeitet wird. Durch seinen regen Tauschverkehr mit den namhaftesten Orthopterologen hat Brunner auch zahlreiche, Typen gleichwertige Exemplare »ex auctore« erworben.

Die Sammlung ist in 19 theils mit Aufsätzen für Alkoholobjecte, theils mit Ladenaufsätzen versehenen Schränken untergebracht. Die trocken conservierten Orthopteren sind in 751 Laden eingeordnet, die Alkoholexemplare auf mehr als 1600 Gläser vertheilt. Mit der Sammlung wurde auch die ausserordentlich reiche orthopterologische Bibliothek Brunners erworben.

Sehr zahlreich sind die Spenden, welche den einzelnen Abtheilungen des Museums von Seite der Behörden, wissenschaftlicher Institute und von Privaten gewidmet wurden, und es obliegt mir die angenehme Pflicht, sämmtlichen Gönnern und Förderern der wissenschaftlichen Zwecke des Museums den verbindlichsten Dank auszusprechen.

In dieser Beziehung sei namentlich der kais. Akademie der Wissenschaften gedacht, die wie seit einer Reihe von Jahren sämmtliche Ergebnisse der auf ihre Kosten im Jahre 1901 in Krain ausgeführten prähistorischen Ausgrabungen dem Hofmuseum als Geschenk überliess.

Zu grossem Danke ist ferner das Museum der Verwaltung des Oesterreichischen Lloyd verpflichtet, da selbe in liberalster Weise in diesem Jahre durch Bewilligung namhafter Preisreductionen und sonstiger Begünstigungen die Ausführung wissenschaftlicher Reisen im Interesse des Hofmuseums ermöglichte und förderte.

Die zoologischen Sammlungen vermehrten sich im ganzen im Laufe des Jahres 1901 um 11.460 Arten in 126.441 Exemplaren, von diesen entfallen 57.473 Stücke in ungefähr 4500 Arten auf eine Sammlung unbestimmter Mikrohymenopteren (aus der Hinterlassenschaft des Dr. Anton Förster in Aachen), welche Herr Prof. Dr. Gustav Mayer in Wien dem Hofmuseum spendete.

In der herpetologisch-ichthyologischen Abtheilung ist eine reiche Spende von sumatranischen Reptilien und Fischen besonders hervorzuheben, welche Herr Viceconsul Joh. Schild in Padang dem Museum widmete.

Die botanischen Sammlungen erhielten einen Zuwachs von 11.385 Nummern, von denen 8391 durch Kauf, 1777 durch Tausch und 1217 als Geschenk einliefen.

In der mineralogisch-petrographischen Abtheilung wurde die Sammlung der Meteoriten um 18 Stücke im Gewichte von 5540 Gramm und 23 Meteoritendünnschliffe, die Sammlung der Minerale und Gesteine um 460, die der Baumaterialiensammlung um 144 Nummern bereichert. Hievon entfallen 327 Nummern auf Geschenke. Eingetauscht wurden 55 Minerale.

Die geologisch-petrographische Sammlung weist eine Vermehrung von 57 Posten auf, von denen 17 als Geschenke, 5 durch Tausch, 30 durch Kauf, 2 durch Aufsammlungen erworben wurden.

Die prähistorischen und anthropologischen Sammlungen vermehrten sich um 38 Collectionen, von denen 20 als Geschenk übergeben wurden, die ethnographischen Sammlungen um 24 Collectionen, von denen 16 (darunter 7 durch Vermittlung des Herrn Consuls Pisco) als Geschenk einliefen, 4 angekauft und 1 im Tausch erworben wurde.

An Einzelwerken und Sonderabdrücken wurden die Bibliotheken der einzelnen Musealabtheilungen um 1168 Nummern in 1279 Theilen vermehrt, von denen 899 Nummern als Geschenk überreicht wurden.

Die Gesamtzahl der im Laufe des Jahres erworbenen Gesellschafts- und Zeitschriften beträgt 817 Nummern (von denen 574 bei der Intendanz im Schriftentausch gegen die Annalen einliefen), davon entfallen 235 auf die zoologische, 82 auf die botanische, 74 auf die mineralogisch-petrographische, 127 auf die geologisch-mineralogische und 299 auf die anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

An Karten erhielt die geologisch-paläontologische Abtheilung 13 Nummern mit 97 Blättern, von denen 10 Nummern mit 83 Karten eingetauscht wurden.

Die Sammlung der Photogramme derselben Abtheilung vermehrte sich um 298, die der botanischen Abtheilung um 85, endlich die der ethnographischen Sammlungen um 78 Blätter.

Verausgabt wurden für die Bibliotheken des Museums, und zwar in der:

zoologischen Abtheilung . . . . .	5609·93 K
botanischen » . . . . .	3944·84 »
mineralogisch-petrographischen Abtheilung . . .	1908·66 »
geologisch-paläontologischen » . . .	1584·06 »
anthropologisch-ethnographischen » . . .	3550·41 »

## I. Das Personale

(am 1. August 1902).

### K. u. k. Intendanz.

#### *Intendant:*

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrath.

#### *Secretär:*

Wang Nicolaus.

1 Hof-Hausdiener.

17 Hausdiener für den Saaldienst.

### Zoologische Abtheilung.

#### *Director:*

Brauer Dr. Friedrich, Leiter der zoologischen Abtheilung, o. ö. Universitätsprofessor (mit Titel und Charakter eines Hofrathes).

### *Custoden I. Classe:*

Marenzeller Dr. Emil von.  
Ganglbauer Ludwig.

### *Custoden II. Classe:*

Lorenz Ritter von Liburnau Dr.  
Ludwig.  
Kohl Franz Friedrich.  
Siebenrock Friedrich.

### *Custos-Adjunct:*

Handlirsch Anton.

### *Assistenten:*

Sturany Dr. Rudolf (mit Titel und Charakter eines Custos-Adjuncten).

Rebel Dr. Hans (mit Titel und Charakter  
eines Custos-Adjuncten).  
Penther Dr. Arnold.

*Volontär:*

Toldt Dr. C. (mit Remuneration).  
Bischof Josef.

*Präparatoren:*

Konopicky Eduard.  
Schlereth Max Freiherr von.  
Irmeler Franz.  
Kolař Peter.

6 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.

**Botanische Abtheilung.**

*Custos-Adjunct und Leiter:*

Zahlbruckner Dr. Alexander (mit Titel  
und Charakter eines Custos II. Classe).

*Assistent:*

Keissler Dr. Karl Ritter von.

*Volontär:*

Rechinger Dr. Karl (mit Titel eines  
Assistenten).

*Präparator:*

Buchmann Ferdinand.

1 Hof-Hausdiener.

1 Hausdiener.

**Mineralogisch-petrographische  
Abtheilung.**

*Custos I. Classe und Leiter:*

Berwerth Dr. Friedrich, a. ö. Univer-  
sitätsprofessor.

*Custos-Adjunct:*

Köchlin Dr. Rudolf.

*Assistent:*

Wachter Dr. Ferdinand.

*Volontär:*

Karrer Felix, kön. ung. Rath.

*Präparator:*

Samide Anton.

2 Hof-Hausdiener.

**Geologisch-paläontologische  
Abtheilung.**

*Director:*

Fuchs Theodor, a. ö. Universitätspro-  
fessor.

*Custos II. Classe:*

Kittl Ernst.

*Assistent:*

Böhm Edler von Böhmersheim Dr.  
August.

*Volontäre:*

Schaffer Dr. Fr. (mit Remuneration).  
Eckhart Karl.

*Präparator:*

(Derzeit unbesetzt.)

2 Hof-Hausdiener.

**Anthropologisch-ethnographische  
Abtheilung.**

*Custos I. Classe und Leiter:*

Heger Franz (mit Titel und Charakter  
eines Regierungsrathes).

*Custos I. Classe:*

Szombathy Josef.

*Custos II. Classe:*

Haberlandt Dr. Michael.

*Custos-Adjuncten:*

Hoernes Dr. Moriz, a. ö. Universitäts-  
professor.

Hein Dr. Wilhelm.

*Präparatoren:*

Grössl Franz.

Brattina Franz.

2 Hof-Hausdiener und 1 Aushilfspräparator.

## II. Musealarbeiten.

### a) Zoologische Abtheilung.

Director Herr Hofrath Professor Dr. Friedrich Brauer.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Custos I. Classe Dr. Emil v. Marenzeller).

Grössere Veränderungen wurden weder in der Aufstellung der Schausammlung, noch der Hauptsammlung vorgenommen. Die im Jahre 1900 begonnene Zusammenstellung der Madreporarien von Singapore zu einer Localsammlung wie die des Rothen Meeres musste wegen Mangel von Schränken auf das folgende Jahr verschoben werden.

Herr Prof. Dr. M. Braun in Königsberg hat einen Theil der im vorigen Jahre entlehnten Trematoden neubearbeitet zurückgeschickt und damit diesen Theil der Sammlung ausserordentlich gefördert.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriopoden und Onychophoren (Assistent Dr. Arnold Penther).

Die während des laufenden Jahres gemachten Erwerbungen wurden in den Acquisitionsbogen verbucht, determinierte auch in die Zettelkataloge aufgenommen.

Material aus der Crustaceensammlung wurde behufs Lösung wissenschaftlicher Fragen Herrn Prof. Monticelli (Neapel) leihweise überlassen, während das zu früherer Zeit von den Herren Dr. Ad. Steuer (Triest), Dr. J. Thiele (Berlin) und Prof. J. G. de Man (Jerseke) entlehene Material zurückgestellt wurde.

Auskünfte wurden ertheilt an die Herren A. Stift (Wien), A. Mielich (Wien), Dr. S. Thor (Christiania), G. Paganetti-Hummler (Wien) und E. Galvagni (Wien). Ausserdem traten in mündlichen, respective schriftlichen Verkehr noch die Herren Dr. C. Graf Attems (Wien), Dr. C. Verhoeff (Bonn), Prof. K. Rothe (Wien) und C. Rothe (Wien).

Die Bibliothek wurde ausser von Beamten anderer Abtheilungen des Museums auch von den Herren Dr. S. Thor (Christiania), Dr. C. Graf Attems (Wien), Prof. K. Rothe (Wien) und K. Colbert (Wien) benützt.

γ) Gruppe der Rhynchoten, Thysanuren, Thysanopteren, Siphonapteren und Corrodentien (Custos-Adjunct A. Handlirsch).

Die Neuaufrichtung der systematischen Hauptsammlung wurde mit der Familie der Capsiden zum Abschlusse gebracht. Im Laufe des Sommers wurde eine grosse Zahl mikroskopischer Präparate für das Studium des Flügelgeäders hergestellt und nach denselben einige Hundert Zeichnungen ausgeführt. Es handelte sich hiebei namentlich um die Fixierung des Geäders während seiner Entwicklung in der Nymphe nach der Methode von Comstock und Needham, wozu stets frisches Material erforderlich ist. In den Wintermonaten erfolgte die Bestimmung und Ordnung zahlreicher Einläufe.

In wissenschaftlichem Verkehre standen wir mit folgenden Personen, welche auch grösstentheils das Materiale des Museums zu ihren Arbeiten benützten: K. Absolon (Prag), Dr. E. Bergroth (Tammerfors), Dr. H. Brauns (Capcolonie), Dr. L. Burgerstein (Wien), G. C. Champion (London), W. L. Distant (London), W. W. Fowler (Lincoln), E. Galvagni (Wien), Dr. E. Graeffe (Triest), Dr. G. Horváth (Budapest), Dr. J. v. Jablonowsky (Budapest), G. W. Kirkaldy (Wimbledon), Dr. H. Kornauth



(Wien), Hofrath Dr. A. Kornhuber (Pressburg), Dr. H. Krauss (Tübingen), Dr. P. Magretti (Mailand), Dr. L. Melichar (Wien), A. L. Montandon (Bukarest), Prof. O. M. Reuter (Helsingfors), Dr. K. Šulc (Mähr.-Ostrau), Prof. Dr. O. Simony (Wien), Dr. F. Werner (Wien), Prof. Dr. R. v. Wettstein (Wien) u. v. a.

δ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Custos I. Classe L. Ganglbauer).

Neu aufgestellt wurden die Familien *Hydrophilidae*, *Dryopidae*, *Heteroceridae* und *Byrrhidae*, von Staphyliniden die Tribus *Aleocharini* und die Subfamilie *Tachyporinae*, von Tenebrioniden die Tribus *Tentyriini* und von Curculioniden die von Herrn Karl Holdhaus geordneten Genera.

Herr Stud. phil. Karl Holdhaus betheiligte sich seit October mit ausserordentlichem Fleisse und vielversprechender Leistungsfähigkeit an den Determinations- und Ordnungsarbeiten. Er revidierte nach vorliegenden Monographien den Sammlungsbestand der Curculionidengenera *Chlorophanus*, *Baris*, *Balaninus*, *Anthonomus*, *Rhynchaenus*, *Nanophyes* und *Magdalis* und bestimmte in exactester Weise die zahlreichen Inserenden dieser Genera, wobei er jedes Stück mit dem Speciesnamen versah. Ausserdem befasste er sich mit eingehenden Vorarbeiten zu einer Monographie der schwierigen Gattung *Atomaria*, wofür er von den verschiedensten Seiten ein bedeutendes Materiale zusammenzubringen wusste.

Revisionen und Bestimmungen verdanken wir den Herren Dr. Max Bernhauer in Stockerau (*Aleocharini*), Dr. Karl Daniel in München (*Bembidium*, *Liosoma*, *Otiorrhynchus*), Leon Fairmaire in Paris (Carabiden, Scarabaeiden und Anthribiden von Madagascar), Gottfried Luze in Wien (*Tachyporinae*), Dr. Anton Porta in Parma (*Percus*), Edmund Reitter in Paskau (*Alophus*), Dr. A. Senna in Florenz (*Brenthidae*), Dr. Franz Spaeth in Wien (*Cassidinae*).

Determinationen von Coleopteren wurden besorgt für das Musée royal d'hist. nat. de Belgique in Brüssel, das ungarische Nationalmuseum in Budapest, das Museo civico di storia naturale in Genua, das bosnisch-hercegovinische Landesmuseum in Sarajevo und für die Herren Paul Born in Herzogenbuchsee, Friedrich Deubel in Kronstadt, J. Sainte-Claire-Deville in Nizza, Agostino Doderò in Genua, Prof. Dr. Andrea Fiori in Bologna, Romuald Formanek in Brünn, L. Gavoy in Carcassonne, Forstrath Alois Gobanz in Görz, Bernardino Halbherr in Rovereto, Dr. Hermann Krauss in Marburg, Dr. Johannes Knauth in Dresden, Eduard Merkl in Nemet-Bogsán, Josef Müller in Graz, Dr. Thomas Münster in Kongsberg, Gustav Pagnetti-Hummeler in Merkenstein, Dr. Karl Petri in Schässburg, Prof. Dr. John Sahlberg in Helsingfors, Prof. Dr. Oskar Schneider in Dresden, Karl Schuler in Mähr.-Weiskirchen, J. Spurny in Ulrichskirchen, Stephan Stobiecki in Krakau, J. Stussiner in Laibach, L. Villard in Lyon und für die vielen Wiener Besucher der Abtheilung.

Von auswärtigen Besuchern der Abtheilung seien hervorgehoben: Ihre kön. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern und die Herren: Custos Victor Apfelbeck von Sarajevo, Assistent Ernst Csiki von Budapest, Dr. Karl Flach aus Aschaffenburg, Major Friedrich Hauser aus Ingolstadt, Prof. Anton Korlević aus Agram, Dr. Hermann Krauss aus Marburg, Prof. Dr. Aug. Langhoffer aus Agram, Emil Munganast aus Linz, Prof. Dr. Karl Penecke aus Graz, Stephan Stobiecki aus Krakau, Franz Tax aus Graz. Den zahlreichen Wienern, die sich fort und fort um Auskünfte über Coleopteren an das Museum wenden, wurden die Montage als Besuchstage bestimmt.

e) Gruppe der Dipteren, Neuropteren und Pseudoneuropteren (Director Hofrath Prof. Dr. Friedrich Brauer und Volontär Josef Bischof).

Zahlreiche Stücke wurden für das Museum und für die Herren Wainwright in England, Dr. Kertész (Budapest), Dr. F. Werner (Wien), Galvagni (Wien) bestimmt.

Auch in diesem Jahre wurde mit der Neuauftellung der Nachtragssammlungen fortgesetzt und ausserdem die Collection Mik theilweise aufgestellt. Es konnten im Laufe des Jahres folgende Familien zur Aufstellung gelangen: *Mycetophilidae*, *Tipulidae*, *Stratiomyidae*, *Bombyliidae*, *Coenomyidae*, *Acroceridae*, *Scenopinidae*, *Therevidae*, *Asilidae*, *Dolichopodidae*, *Syrphidae*, *Tachininae*, *Holometopa*, *Pupipara*.

Besucht haben die Abtheilung zu wissenschaftlichen Zwecken die Herren Dr. Kempny (Gutenstein), Dr. Kertész (Budapest), Prof. Dr. O. Simony (Wien), Fr. Hendel (Wien), P. L. Czerny (Pfarrkirchen), Th. Becker (Liegnitz), Dr. Stölzel (Wien), Dr. London (Wien), Prof. Gärtner (Wien), Doc. Dr. Schlesinger (Wien), Hofr. Prof. Weichselbaum (Wien).

Um Auskunft ersuchten die Herren Dr. Kertész (Budapest), Th. Becker (Liegnitz), P. Stein (Genthin), P. Leander Czerny (Pfarrkirchen), Wainwright (England), Collin (England), Röder (Hoym), Dr. Kerschbaumer (Wien).

ζ) Gruppe der Hymenopteren (Custos II. Classe Fr. Kohl).

Zur Neuauftellung gelangten in der Hauptsammlung die Tenthredinidengattungen der Nematinen (Konow).

Bestimmungen wurden ausgeführt für die Herren Dr. V. Apfelbeck in Sarajevo, Dr. R. Gestro in Genua, Dr. P. Magretti in Mailand, Dr. P. Michaelsen in Hamburg, F. D. Morice in Woking, P. E. Wasmann in Exaeten und das Pariser Museum.

Herr Fr. Konow in Teschendorf bestimmte für unsere Sammlung eine grosse Anzahl Blattwespen. Herr E. André in Gray bearbeitete eine grössere Stückzahl paläarktischer Mutillen, Dr. Rob. du Buysson in Paris Chrysiden verschiedenster Herkunft. Die Bearbeitung der letzteren erscheint im Jahrgang XVI unserer Annalen niedergelegt.

η) Gruppe der Lepidopteren (Custos-Adjunct Dr. H. Rebel).

Die Durcharbeitung und Neuauftellung der wissenschaftlichen Hauptsammlung wurde so weit fortgesetzt, als der Belegraum an neuen Laden reichte. Hiebei wurden die Familien der Morphiden und Brassoliden und die besonders umfangreiche Familie der Satyriden erledigt. Die beiden ersteren Familien umfassen in der Neuauftellung 42 Laden, die letztere allein 108 Laden. Mit der Neuauftellung der Hauptsammlung gelangte auch in den betreffenden Faltergruppen das Material aus der Baron Kalchberg'schen Sammlung gleichzeitig zur Einreihung.

Ueberdies wurden die im Laufe des Jahres gemachten Acquisitionen zur Einreihung gebracht mit Ausnahme eines Theiles des reichen Materiales aus Bosnien und der Hercegovina, welches bis zum Abschluss der Bearbeitung getrennt gehalten werden muss. Auch die in Alkohol conservierte Larvensammlung wurde durchgesehen und neu angeordnet.

Bestimmungen und Auskünfte wurden ertheilt: Ihrer kön. Hoheit der Frau Prinzessin Therese von Bayern, dem bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo, den Herren C. v. Blumencron in Lemberg, Prof. C. Grobben in Wien, Fr. Hauder in Kirchdorf, Dr. A. Hensch in Krapina, C. Freiherrn v. Hormuzaki in Czernowitz, G. Koča in Vinkovce, Dr. Anton König in Linz, Max Korb in München,

Oberstaatsrath Dr. Lampert in Stuttgart, K. Mitterberg in Steyr, Lionell de Niceville in Calcutta, Dr. Enzo Reuter in Helsingfors, G. Stange in Mecklenburg, Adjunct Ignaz Teller der k. k. Tabakregie in Wien u. a. und namentlich zahlreichen Interessenten in Wien.

Von auswärtigen Besuchern der Abtheilung seien genannt: Prof. P. Bachmetjew aus Sophia, Heinrich Calberla (Dresden), Mr. H. J. Elwes (Cirencester), Mss. Mary d. l. B. Nicholl, Vlad. de Velitchkovsky u. a.

Bis zu den Sommerferien betheiligte sich auch Herr Heinr. Ritter v. Mitis regelmässig an Musealarbeiten. Durch Uebersiedlung des genannten Herrn ist jedoch seither seine schätzbare Unterstützung dem Museum leider verloren gegangen. Es sei ihm für seine jahrelange uneigennützte Thätigkeit noch wärmstens gedankt.

9) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Custos-Adjunct Dr. R. Sturany).

Die Eintragungen, welche durch die zahlreichen Einläufe im Jahre 1901 nothwendig geworden sind, umfassen im Acquisitionsbuche nicht weniger als 1330 Nummern; sie sind wieder durch die damit verknüpften wissenschaftlichen Determinationen und Einreihungen besonders zeitraubend gewesen. Es sei beispielsweise bloss darauf hingewiesen, dass das neu erhaltene Material aus Dalmatien, den Occupationsländern, aus Griechenland und Kleinasien eine genaue Durcharbeitung erfahren hat, und dass dies vielfach wieder zur Revision ganzer Gruppen oder Gattungen geführt hat. Uebrigens wurde durch die Neuauftellung eines grossen, für 120 Laden berechneten Mittelkastens (in der Hauptsammlung) auch die Umordnung der gesammten Landschnecken und insbesondere der Heliciden nach dem neuesten System vorbereitet.

Ein besonders günstiges Resultat ergaben in dem vergangenen Jahre unsere Tauschverbindungen; es ist die in dieser Beziehung aufgewendete Zeit und Mühe reichlich gelohnt worden.

Bestimmungen wurden ausgeführt für das Landesmuseum in Graz, für Frau Josefine Luksch (Wien), sowie für die Herren Landesgerichtsrath Karl Aust (Oberberg), Martin Holtz (Wien) und Gustav Paganetti-Hummler (Wien).

Die Abtheilung wurde, sei es zur Besichtigung der Specialsammlung, sei es zur Benützung der Bibliothek besucht von den Herren Landesgerichtsrath Karl Aust (Oberberg), Dr. J. Fl. Babor (Prag), Hofrath C. Gerstenbrandt (Wien), Cand. med. Alfred Oberwimmer (Wien), Stud. phil. R. Schafeter (Wien), Dr. Mario Stenta (Wien), Vladimir v. Velitchkovsky (Russland), Regimentsarzt Dr. Anton Wagner (Wr.-Neustadt) u. a.

1) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrath Dr. Steindachner und Custos II. Classe Friedrich Siebenrock).

Hofrath Dr. Steindachner führte die wissenschaftliche Bestimmung und Etiquettierung der neuen Einläufe an Fischen und Reptilien mit Ausschluss der Schildkröten durch und setzte die Inventarisierungsarbeiten (Zettelkatalog) bis Nr. 12.720 fort. In den Schausammlungen wurden zahlreiche Einschreibungen bisher nicht ausgestellt Objecte vorgenommen, so insbesondere in der Sammlung der Fische der Adria und des Mittelmeeres.

Custos Siebenrock beendigte nahezu die Bestimmung und Neuordnung der Schildkrötensammlung und reichte sämmtliche im Laufe des Jahres erworbenen Objecte in die Hauptsammlung ein.

Von dem Präparator Lang wurden 24 Fisch- und 16 Reptilienskelete ausgeführt. Präparator Irmeler lieferte das Skelet eines grossen Haies, und von Präparator Konopicky wurden 10 Schildkröten montiert.

Bestimmungen wurden ausgeführt für das Joanneum in Graz, das Museum zu Sarajevo und Berlin.

x) Gruppe der Vögel und Säugethiere (Custos II. Classe Dr. v. Lorenz).

Für die wissenschaftliche Säugethiersammlung wurden wieder wie im Vorjahre einige Schränke adaptiert, und es konnte ein weiterer Theil des Materiales an ausgestopften Säugethiern systematisch eingereiht werden.

In der Vogelbalsammlung wurden zunächst die ganzen Drosseln in systematischer Reihe vereint und ausserdem wurde mit dem Einordnen der amerikanischen Vögel begonnen, unter welchen das Materiale aus Südamerika und unter diesem wieder die Natterer'sche Sammlung aus Brasilien den Haupttheil ausmachen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch über 1200 ausgestopfte Vögel (ebenfalls meist Amerikaner) demontiert und der Balsammlung einverleibt.

Das Ordnen der genannten Partien der Balsammlung wurde hauptsächlich durch den als regelmässigen Gast am Museum sich beschäftigenden Herrn Cand. phil. C. E. Hellmayr besorgt, der gleichzeitig eine eingehende wissenschaftliche Bearbeitung der Drosseln vornahm und die Bestimmungen der nearktischen Vögel revidierte, wobei sich verschiedene neue Formen feststellen liessen. Auch wurde durch den Genannten für die amerikanischen Vögel ein Zettelkatalog angelegt, in welchem bisher die Familien der *Formicariidae*, *Pipridae* und *Cotingidae* Aufnahme fanden.

Um die oologische Sammlung machte sich Herr H. Fournes verdient, indem derselbe zunächst die Eier der paläarktischen Vögel durchsah, theilweise neu ordnete und ein Verzeichnis derselben anlegte.

Von die Schausammlung betreffenden Arbeiten sei erwähnt, dass eine grössere Zahl von Objecten — namentlich Säugethiern — mit neuen Etiquetten versehen wurde, und dass in derselben der riesige Schädel eines neuseeländischen Finnwales, dessen ganzes Skelet seinerzeit von Haast gespendet worden war, ein Somalizebra (*Equus grevyi*) aus der Collection des Grafen Wickenburg vom Jahre 1898, sowie ein langhaariger nordasiatischer Tiger (*Felis tigris longipilis*), ein Geschenk des Herrn Dattan aus dem Jahre 1899, zur Aufstellung kamen. Die beiden letzteren ausgeführt durch Präparator F. Kerz in Stuttgart.

Die Sammlungen und Bücher dieser Gruppen wurden vielfach in Anspruch genommen, theils im Museum selbst, theils indem Objecte zu Studienzwecken entlehnt wurden. Ausser den vorgenannten Herren Fournes und Hellmayr war Herr Dr. O. Abel durch längere Zeit mit Studien über Cetaceen beschäftigt. Ferner seien in obervährter Hinsicht angeführt: Prof. Dr. L. Adametz (Wien, Hochschule für Bodencultur), Dr. G. v. Almasy (Graz), Graf Hector Arrigoni degli Oddi (Padua, Universität), Graf Hans Berlepsch (Gertenbach), Maler Prof. Brenck (Wien), Prof. Brandt (Charkow), Maler Th. Breidwieser (Wien), Prof. H. Forbes (Liverpool, Museum), Med. F. Groyer (Wien, anatomisches Institut), Malerin Frau Marie Hanel (Wien), Director E. Hartert (Tring, Rothschild-Museum), Bildhauer Kratzwohl (Wien), Custos Dr. J. v. Madarasz (Budapest, Nationalmuseum), Maler R. Pock (Wien), Hauptmann J. Polatzek (Wien), Prof. Dr. A. Reichenow (Berlin, Museum für Naturkunde), Custos O. Reiser (Sarajevo, Museum), Docent Dr. C. Schneider (Wien, Universität), Dr. P. L. Sclater (London, Zoological Society), Dr. L. Stejneger

(Washington, U. St. Nat. Museum), Dr. Jul. Tandler (Wien, anatomisches Institut), Hofrath Prof. Toulà (Wien, Technik), Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen (Hallein), Maler Watzke (Wien), Exc. Graf Hans Wilczek (Wien) u. a. m.

Den beiden anatomischen Instituten der Universität wurde eine Anzahl von ganzen Cadavern oder Theile von solchen von den aus Schönbrunn eingelieferten Vögeln und Säugethieren überlassen.

Im Laboratorium wurden durch die Präparatoren Konopicky und Irmner und den Hilfspräparator Raddax unter anderem angefertigt: von Vögeln 22 Bälge, 21 ganze Skelete und Schädel, 5 Spirituspräparate, 20 oologische Präparate. Von Säugethieren 30 Felle (davon 2 ausgestopft) und über 100 Knochenpräparate. Die Präparatoren waren ausserdem durch die früher erwähnten Demontierungsarbeiten, dann durch Restaurierungs- und Reinigungsarbeiten in der Vogel- und Reptiliensammlung, endlich durch die Montierung des grossen Walschädels besonders in Anspruch genommen.

### *b) Botanische Abtheilung.*

Leiter Custos II. Classe Dr. A. Zahlbruckner, zugetheilt Assistent Dr. F. Krasser und Volontär (mit Remuneration) Dr. C. v. Keissler.

Die zeitraubende Aufarbeitung und Einreihung des neu acquirierten Pflanzenmaterials vollzog sich auch im Berichtjahre nach dem in früheren Jahren geschilderten Modus und wurde für alle Erwerbungen des Jahres 1901 mit Ende desselben durchgeführt. Erfolgreich schritten auch die Ordnungsarbeiten im Herbare vorwärts und weisen schöne Resultate in Bezug auf die einer kritischen, von den wissenschaftlichen Beamten durchzuführenden Revision vorangehende provisorische Ordnung des Herbars auf. Der Präparator F. Buchmann begann seine diesbezügliche Thätigkeit mit der Gattungsnummer 2354 Durands und schritt bis zur Nummer 3372 vor, so dass im Berichtsjahre 1909 Genera des Herbars in eine provisorische Ordnung gebracht und adjustiert werden konnten. Ausserdem ordnete er mehrere von Monographen durchgearbeitete und durchbestimmte Phanerogamengattungen auf Grund der betreffenden Monographie, so dass diese Genera entsprechend den neuesten über sie vorliegenden Studien gruppiert vorliegen. Bei den Zellkryptogamen war in dieser Richtung die Aushilfskraft W. Engl thätig und brachte die in den letzten Jahren stark angewachsenen Zuschüsse der Moose nach Jäger und Sauerbecks »Genera et species muscorum« in Ordnung.

Mit Befriedigung darf constatirt werden, dass die Aufarbeitung der wertvollen Grunow'schen Diatomaceensammlung nach dem im Berichte des Vorjahres erörterten Plane zu Ende geführt wurde. Die nunmehr wissenschaftlichen Studien zugänglich gemachte Collection Grunow konnte des an der botanischen Abtheilung herrschenden grossen Raummangels halber nicht, wie dies sonst mit allen Sammlungen geschieht, dem Hauptherbare direct einverleibt werden, sie musste provisorisch im Herbarschranke an der Wand VI im Schausaale Unterkunft finden. Es besteht die Grunow'sche Diatomaceensammlung nunmehr aus zwei, beide streng nach De Toni's »Sylloge Algarum« geordneten Gruppen, von welchen eine die mikroskopischen Präparate, die andere die Zeichnungen und Abbildungen umfasst. Nur das Rohmateriale wurde dem Hauptherbare einverleibt.

Der Berichterstatter erachtet es für seine Pflicht hervorzuheben, dass bei den im Vorhergehenden geschilderten, viel Zeit und grosse Genauigkeit in Anspruch nehmenden Arbeiten der Präparator F. Buchmann und die Aushilfskraft W. Engl mit Verständnis

gepaarten grossen Fleiss bewiesen, dass auch der Hof-Hausdiener F. Exner und der Aushilfsdiener F. Banko den ihnen zufallenden Antheil an der Insertion der Einläufe und die Spannarbeiten in lobenswerter Weise besorgten.

Auch im Berichtsjahre wurde eine Centurie der »Kryptogamae exsiccatae«, und zwar die VII. unter Einhaltung der bereits in früheren Berichten geschilderten Arbeitstheilung fertiggestellt. Die einzelnen Exemplare konnten trotz der Verzögerung des Druckes der »Schedae« noch vor Ablauf des Jahres 1901 an die Adressaten befördert werden. An der Aufsammlung dieser Centurie theilten sich ausser den Beamten der Abtheilung die Herren: † F. Arnold, F. A. Artaria, Dr. E. Bauer, J. A. Bäumler, J. Baumgartner, Prof. Dr. G. v. Beck, J. Dörfler, Dr. F. Filárszky, A. Handlirsch, Dr. A. Hansgirt, Dr. H. E. Hasse, Prof. Dr. F. v. Höhnelt, Marsh. A. Howe, † J. B. Jack, † E. Kernstock, P. Kuckuck, † H. Lojka, Dr. Lütkenmüller, K. Loitlesberger, J. R. v. Lorenz, Prof. Dr. A. Mágócsy-Dietz, Prof. Dr. P. Magnus, F. Matouschek, Prof. G. v. Niessl, O. Nordstedt, F. Pfeiffer v. Wellheim, Prof. F. X. Rieber, H. Sandstede, Prof. Dr. V. Schiffner, Dr. K. Schilberszky, Prof. Dr. H. Schinz, Prof. J. Schuler, † J. Sikora, Dr. S. Stockmayer, P. Pius Strasser, Dr. C. Toldt und A. Willi. Die beigelegten zwei prächtigen mikroskopischen Präparate verdanken wir Herrn F. Pfeiffer v. Wellheim.

Den grössten Theil seiner ihm für wissenschaftliche Musealthätigkeit zur Verfügung stehenden Zeit verwendete Custos Dr. A. Zahlbruckner auf die Flechtensammlung der botanischen Abtheilung. Zunächst wurden die beiden Triben der *Pyrenocarpeae* und *Coniocarpeae* entsprechend der nunmehr im Manuscript fertiggestellten Neubearbeitung der Flechtengattungen umgearbeitet und die generische Zugehörigkeit der aus diesen Gruppen beschriebenen Arten festgestellt. Ferner wurde für die Bearbeitung der übrigen Triben eine Reihe von Untersuchungen durchgeführt und infolge der daraus sich ergebenden systematischen Resultate neue Anordnungen im Herbare durchgeführt. Mit diesen Arbeiten zugleich gelangte der Rest des Kernstock'schen Flechtenherbars und die Einläufe des Berichtsjahres zur Insertion. Fertiggestellt wurde ferner die Bearbeitung der von Prof. Fr. v. Höhnelt in Brasilien gesammelten Flechten und mit der Bearbeitung von Flechtensammlungen, welche Dr. A. Ginzberger in Dalmatien, Dr. H. E. Hasse in Californien, Br. Fink in Nordamerika und Dr. Schwacke in Brasilien aufbrachte, begonnen und zum Theile zu Ende geführt und dazwischen nach vorhergehender mikroskopischer Prüfung eine Reihe von Lichenen verschiedener Provenienz bestimmt.

Im Phanerogamenherbar besorgte Dr. A. Zahlbruckner die Evidenzhaltung der von ihm in früheren Jahren revidierten Familien, respective Gattungen und befasste sich insbesondere mehrfach mit den Euphorbiaceen. Für Ihre kön. Hoheit die durchlauchtigste Frau Prinzessin Therese von Bayern bestimmte er eine Reihe südamerikanischer Pflanzen, ferner determinierte er mehrere Fascikel exotischer Pflanzen den Gattungen nach, so dass das wertvolle Material der Hauptsammlung einverleibt werden konnte.

Der Antheil an der Herausgabe der Centurie VII der »Kryptogamae exsiccatae« war gleich an derjenigen der Centurie VI und wurde im Berichte des Vorjahres besprochen.

Dr. Fr. Krasser konnte sich im Berichtsjahre wegen der ihm aufgetragenen Revision der Bibliothek und der sich häufenden Bibliotheksgeschäfte den Arbeiten im Herbar nothgedrungen nur mit häufigen Unterbrechungen hingeben. Nichtsdestoweniger führte er die Ordnung einiger grösseren Herbartheile durch. So wurde das

gesamnte Proteaceenmaterial gesichtet und die afrikanischen Gattungen revidiert. Bei den Melastomaceen ordnete er die Neueinläufe nach kritischer Revision der Bestimmungen ein und verwertete die im Vorjahre beim Studium der im Berliner und Münchener Herbar vorhandenen Melastomaceen gewonnenen Erfahrungen zu einer Superrevision der Tribus *Microlicieae* und *Tibouchineae*. Zu erneuerter Untersuchung kritischer Arten und zu zahlreichen Bestimmungen im Algenherbar bot die Bearbeitung der Algen für die VII. Centurie der »Kryptogamae exsiccatae« Anlass. Von den *Filices* wurden die Gattungen *Platyzoma*, *Gleichenia*, *Thyrsopteris*, *Cyathea*, *Hemitelia*, *Alsophila*, *Diacalpe* und *Matonia* kritisch revidiert, ausserdem aus den vorhandenen gänzlich unbestimmten Collectionen eine grössere Anzahl Farne des westindischen und malayischen Gebietes bestimmt und eingereiht. Für die anthropologisch-ethnographische Abtheilung wurden die prähistorischen Getreidesorten aus der Stierhöhle bei Blansko bestimmt.

Volontär Dr. K. v. Keissler übernahm alle Pflanzeneinläufe zur Verbuchung und schloss die diesbezüglichen Arbeiten im Berichtsjahre ab. Ferner wurde unter der Leitung des Genannten nach kritischer Durchsicht der Zeichnungen und des Herbarmaterials die Adaptierung der Grunow'schen Diatomaceensammlung zu Ende geführt.

Im Herbar brachte derselbe die im Vorjahre begonnene Revision der Familie der Thymelaeaceen zum Abschluss, hierauf ordnete und revidierte derselbe die Familie der Elaeagnaceen, Penaeaceen und Santalaceen, die Gattungen *Mahonia* und *Hibiscus* und begann hierauf mit der Ordnung und Revision der Familie der Lauraceen, wobei derselbe besonders darauf achtete, die Vertreter der Lauraceen aus den in der Abtheilung befindlichen unbestimmten Collectionen herauszusuchen und zu determinieren.

Endlich bearbeitete er einen Theil der Pilze für die zur Ausgabe gelangende Centurie VII der »Kryptogamae exsiccatae«, wobei es sich hauptsächlich um die Lösung nomenclatorischer Fragen handelte.

Fräulein Johanna Witasek, Bürgerschullehrerin in Wien, setzte ihre für die Abtheilung erspriessliche Thätigkeit auch im Laufe des Berichtsjahres fort. Sie untersuchte und bestimmte eine Reihe bisher unbestimmter brasilianischer Pflanzen, insbesondere die bisher undeterminierten Nummern der Collection Vauthier. Ausserdem revidierte sie die von ihr monographisch bearbeitete Gruppe der Gattung *Campanula*.

Bestimmungen wurden durchgeführt für Ihre kön. Hoheit die durchlauchtigste Frau Prinzessin Therese von Bayern, für die k. k. Hofbibliothek, für die k. k. Hofgartendirection in Schönbrunn, für die k. k. Samencontrolstation, für die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien, ferner für die Herren Director E. H. Briem (Wien), E. Eitner (Breslau), Br. Fink (Minneapolis), A. Grunow (Berndorf, N.-Oest.), P. Gottlieb Tannenheim (Wien), K. Habl (Wien), Dr. H. E. Hasse (Los Angeles, Californien), Prof. L. Hollós (Kecskemét), Hofrath Prof. Dr. A. Kornhuber (Pressburg), J. Kretz (Floridsdorf), Prof. C. Loitlesberger (Görz), Sectionschef Dr. J. R. Lorenz v. Liburnau (Wien), kais. Rath Prof. G. Mayer (Wien), H. M. Müller (Wien), J. Nowalski de Lilia (Wien), Dr. F. Ostermayer (Wien), Hofgärtner A. Pettera (Gmunden), Dr. K. Preisseecker (Wien), Prof. J. Schuler (Fiume), Dr. W. Schwacke (Ouro Preto, Brasilien), P. Pius Strasser (Sonntagberg, N.-Oest.), J. Teller (Wien), F. Tern (Wien) und Hofrath Prof. Dr. J. Wiesner (Wien).

Die Bibliothek und die Sammlungen der botanischen Abtheilung wurden auch im Laufe des Berichtsjahres vielfach in Anspruch genommen. Es seien hier, von den Wiener Fachcollegen, den Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums und den jüngeren, noch unter Leitung der Universitätsprofessoren arbeitenden Botanikern abgesehen, genannt:

aus dem Inlande die Herren: J. A. Bäumler (Pressburg), Prof. Dr. G. Beck Ritter v. Mannagetta (Prag), Dr. F. Bubák (Prag), Prof. Dr. K. W. v. Dalla Torre (Innsbruck), J. B. Förster (Rabenstein, N.-Oest.), Baurath J. Freyn (Smichow), Prof. Dr. K. Fritsch (Graz), Prof. E. Hackel (St. Pölten), Dr. A. Hinterberger (Wien), Prof. Dr. E. v. Jaczewski (Krakau), Hofgartendirector W. Lauche (Eisgrub, Mähren), Primarius Dr. J. Lütkemüller (Baden), k. k. Hofmusiker A. Micha (Wien), Prof. Dr. E. Palla (Graz), H. Petsch, k. k. Aichmeister I. Cl. (Wien), Finanzconzipist Dr. K. Preisseecker (Wien), Prof. Dr. V. Schiffner (Prag), J. v. Sterneck, k. k. Statthaltereiconzipist (Trautenau), Dr. S. Stockmayer (Unterwaltersdorf, N.-Oest.), k. k. Hofgarten-director A. Umlauft (Schönbrunn);

aus dem Auslande die Herren: Dr. E. Bernátsky (Budapest), G. Bitter (Münster), A. Brand (Frankfurt a. O.), R. Brown (Dundee), Prof. A. Cogniaux (Verviers), Prof. Dr. O. Drude (Dresden), A. Elenkin (St. Petersburg), Geheimrath Prof. Dr. A. Engler (Berlin), Dr. A. W. Evans (New Haven), Dr. F. Fedde (Breslau), J. Foucaud (Roche-fort-sur-Mer), Prof. E. Gilg (Berlin), J. W. C. Goethart (Leiden), Dr. W. Grosser (Breslau), Dr. H. Hallier (Hamburg), Prof. L. Hollós (Kecskemét), Marsh. A. Howe (New-York), Prof. F. M. v. Kamieński (Odessa), Dr. J. C. Klinge (St. Petersburg), Prof. Dr. E. Koehne (Friedenau bei Berlin), Dr. Fr. Kränzlin (Gr.-Lichterfelde bei Berlin), Dr. O. Kuntze (San Remo), J. Lange (Ribe, Dänemark), Dr. G. Lindau (Berlin), Director J. H. Maiden (Sydney), Dr. C. Mez (Halle a. d. S.), Dr. A. Minks (Stettin), Prof. Dr. F. Niedenzu (Braunsberg, Preussen), Prof. Dr. L. Radlkofer (München), Prof. H. Reckendorf (Freiburg i. Br.), Dr. W. Ruhland (Berlin), † Prof. Dr. A. W. Schimper (Basel), Prof. Dr. H. Schinz (Zürich), R. Schlechter (Berlin), Prof. J. Schuler (Fiume), R. Schulz (Berlin), Prof. Dr. K. Schumann (Berlin), H. Shirasawa (Tokyo), Dr. O. Stapf (Kew bei London), F. Stephani (Leipzig), Dr. E. Teodorescu (Bukarest), Prof. Ph. van Tieghem (Paris) und Dr. E. de Wildeman (Brüssel).

Nicht unerwähnt mag es bleiben, dass die Sammlungen der botanischen Abtheilung im Laufe des Jahres auch vielfach von Seite der Kunstindustrie in Anspruch genommen wurden. Der Chef des Gerlach'schen Verlages für Kunst und Industrie und eine Reihe von Schülerinnen des k. k. technologischen Gewerbemuseums suchten und fanden in reichem Masse für ihre Zwecke Motive in der gestaltungsreichen Formenwelt der Pflanzen. Fräulein G. Wallenberg-Nessényi übte sich unter der Leitung der Beamten der Abtheilung im Zeichnen der Pflanzen für wissenschaftliche Zwecke.

Ueber die Benützung der Pflanzensammlungen der botanischen Abtheilung zu fachwissenschaftlichen Studien sei Folgendes berichtet:

Von den in früheren Jahren entlehnten Herbarien wurden im Laufe des Jahres 1901 zurückgestellt: die Gattung *Draba* von der Direction des kön. botanischen Gartens und Museums in Berlin, *Sapotaceen* und *Sapindaceen* von Prof. Dr. L. Radlkofer in München, *Pterocaulon*-Arten von G. O. A. v. Malme in Stockholm, Arten der Gattungen *Eggersia* und *Neea* von Prof. Dr. A. Heimerl (Wien), die Gattung *Symplocos* von A. Brand in Frankfurt a. O., *Hepaticae* von Prof. Dr. Schiffner in Prag, die Gattung *Alectorolophus* von J. v. Sterneck in Trautenau, die *Eriocaulaceen* von Dr. W. Ruhland in Berlin, *Parmelia* sect. *Hypogymnia* von G. Bitter in Münster, die Section *Vernae* der Gattung *Gentiana* von Prof. Dr. R. v. Wettstein (Wien).

Im Laufe des Berichtsjahres wurden entlehnt und nach ihrer Bearbeitung wieder zurückgestellt: Arten der Gattung *Galeopsis* von Dr. O. Porsch in Graz, *Riccia Beyrichiana* von Marsh. O. Howe in Newyork, *Lyallia* und *Celobanthes* von Prof. A. F.



W. Schimper in Basel, die Gattung *Spergularia* von J. Foucaud in Rochefort-sur-Mer, *Marsonia* von Prof. E. Gilg in Berlin, *Silene*-Arten von der Direction des botanischen Gartens und Museums der Universität in Wien, Lythraceen von Prof. E. Koehne in Friedenau bei Berlin, *Butyrospermum*-Arten von Dr. E. de Wildemann in Brüssel, die Gattung *Cardamine* von der Direction des kön. botanischen Museums in Berlin, ein Theil der entlehnten Amaranthaceen von Prof. Dr. H. Schinz in Zürich, diverse Lichenen von Dr. A. Minks in Stettin und Prof. J. Schuler in Fiume, *Lejeunia*-Arten von A. W. Evans in New Haven und Acanthaceen von Dr. G. Lindau in Berlin.

Mit Ende des Jahres 1901 verblieben zum Zwecke wissenschaftlicher Studien noch entlehnt: Palmen und Pandaneen (Prof. O. Drude in Dresden), brasilianische Orchideen (A. Cogniaux in Verviers), die Gattungen *Dendrobium*, *Chloraea* und *Asarca* (Prof. Kränzlin in Gr.-Lichterfelde), Alchemillen und einige Arten der Gattung *Phyteuma* (R. Buser in Genf), Arten der Gattung *Orchis* (J. Klinge in St. Petersburg), Rest der Sapotaceen und Sapindaceen (Prof. Dr. L. Radlkofer in München), die Gattung *Sempervivum* (Prof. Dr. R. v. Wettstein in Wien), Convolvulaceen (H. Hallier in Hamburg), macedonische und albanesische Pflanzen, sowie einige Arten der Gattung *Stereum* (Prof. Dr. G. v. Beck in Prag), Lentibulariaceen (Prof. F. M. Kamieński in Odessa), Malpighiaceen (F. Niedenzu in Braunsberg), *Vellozia* und *Barbacenia* (Rijksmuseum in Leiden), *Leguminosae Pentherianae* (R. Schlechter in Berlin), die Genera *Chironia* und *Aptosimum* (Prof. H. Schinz in Zürich), unbestimmte Pflanzen gesammelt von Kolenati im Kaukasus (Baurath J. Freyn in Smichow), *Acanthaceae indeterminatae* (Dr. G. Lindau in Berlin), Marantaceen (Prof. K. Schumann in Berlin), die Gattungen *Epimedium* und *Isoloma* (Prof. Dr. K. Fritsch in Graz), Cyperaceen (Prof. E. Palla in Graz), Cistaceen (Dr. W. Grosser in Breslau), die Gattung *Eucalyptus* (Director J. H. Maiden in Sydney), die Flechtengattung *Dermatocarpus* (A. Elenkin in St. Petersburg), *Phyteuma* (kön. botanischer Garten in Breslau), die Gattung *Anchusa* (R. Brown in Dundee), *Juga* und *Podocarpus* (kön. botanisches Museum in Berlin), Papaveraceen (Dr. F. Fedde in Breslau), mexicanische Gramineen (Prof. E. Hackel in St. Pölten) und Nyctaginaceen (Prof. Dr. A. Heimerl in Wien).

Im Berichtsjahre wurden 13.512 Spannblätter und 11 Icones, zusammen 13.523 Nummern entlehnt; von diesen kamen im Laufe des Jahres 2595 Spannblätter und 2 Icones, zusammen 2597 Nummern zurück, so dass von der Entlehnung des Jahres 1901 mit Schluss desselben 10.917 Spannblätter und 9 Icones, zusammen 10.926 Nummern ausständig verblieben.

Ferner kamen im Berichtsjahre von älteren Entlehnungen zurück 4416 Spannblätter und 20 Icones, zusammen 4436 Nummern.

Am Ende des vorhergehenden Jahres waren 15.070 Nummern ausständig; rechnet man zu diesen die im Jahre 1901 entlehnten 13.523 Nummern und werden von diesen die im Laufe des Jahres zurückgestellten 7033 Nummern in Abzug gebracht, so ergibt sich mit Ende des Berichtsjahres ein ausständiger Rest von 21.560 Nummern, mithin um 6490 Nummern mehr als im Vorjahre.

Als Gäste, welche sich einfanden, um die botanische Abtheilung und ihre Einrichtungen zu besichtigen oder daselbst wissenschaftlichen Studien zu obliegen, konnten wir begrüßen die Herren: Prof. P. Ascherson (Berlin), Prof. Dr. G. v. Beck (Prag), Dr. E. Bernátsky (Budapest), Dr. F. Bubák (Prag), Prof. O. Drude (Dresden), Baurath J. Freyn (Smichow), Prof. K. Fritsch (Graz), Prof. Dr. A. Hansgirt (Prag), Dr. L. Hollós (Kecskemét), Prof. F. M. Kamieński (Odessa), Dr. O. Kuntze (San Remo), J. Lange (Ribe, Dänemark), Prof. Moser (Triest), Prof. E. Palla (Graz), Prof. H.

Reckendorf (Freiburg i. Br.), Prof. Kotaro Saida (Tokyo), Dr. S. J. Rostowzen (Moskau), H. Shirasawa, kais. japan. Forstrath (Tokyo), Dr. O. Stapf (Kew), Landes-ausschussrath Dr. J. v. Szyszyłowicz (Lemberg) und Dr. E. Teodorescu (Bukarest).

In der Schausammlung der botanischen Abtheilung gelangte zur Aufstellung ein instructives biologisches Tableau, darstellend die insectenfressenden Pflanzen, verfertigt von dem Präparator H. Kafka in Wien, ferner ein Fruchtstand der *Livistona chinensis* R. Br. (Geschenk des Freiherrn v. Ransonnet), Früchte von *Casuarina quadrivalvis* Lab. und *Eucalyptus calophylla* R. Br. (Kauf); in Alkohol, respective Formol conservierte Früchte von *Myristica fragrans* Houtt (Geschenk des Herrn Prof. E. Palla), Blüten- und Fruchtzweige der *Eugenia Michellii* Lam. und eine männliche Inflorescenz von *Macrozamia Miquelii* (beide aus dem k. k. Hofgarten in Schönbrunn), zwei abnorme Exemplare von *Boletus edulis* Bull. (Geschenk des Herrn kais. Rathes Dr. E. v. Halácsy); schliesslich noch ein Stammstück einer Tanne dicht bedeckt mit *Polyporus hirsutus* Fr.).

Ein Theil der im Schausaale untergebrachten Alkoholpräparate (interessante Frucht- und Blütenstände) wurde in Formol übertragen, wodurch die Schönheit dieser Schaustücke zur vollen Geltung gebracht wurde.

Für das Flechtenherbar wurden neuerdings hundert Gurten, deren Nothwendigkeit für diesen Theil des Herbariums im Berichte des Vorjahres nachgewiesen wurde, angekauft und ebensoviel Fascikel gegurtet.

### c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

Leiter Custos I. Classe Prof. Dr. Friedrich Berwerth, Custos-Adjunct Dr. Rudolf Köchlin, Assistent Dr. Ferdinand Wachter, Volontär kön. ung. Rath Felix Karrer.

Prof. F. Berwerth erledigte wie bisher den Geschäfts-, Correspondenz- und Parteienverkehr und alle sonstigen administrativen Agenden, sowie die mannigfaltigen Arbeiten für die Meteoritensammlung. Die Neuaufstellung der Meteoriten wurde durch Beschaffung der nöthigen Behelfe von neuen Untersätzen, Schreiben der Etiquetten etc. vorbereitet.

Das neue Verzeichnis der Meteoriten wurde bis zur letzten Redaction fertiggestellt und kann dessen Erscheinen im Jahre 1902 entgegengesehen werden.

Vielfache Arbeit erfordert die Erhaltung der Eisenplatten, respective deren Schutz vor Rostung; diese conservierenden Arbeiten wie Neupolierungen u. s. w. verrichtete Hof-Hausdiener Gross.

Der grosse Riesensalzkrystallstock von Wieliczka wurde vor das Mittelfenster des IV. Saales der Ringstrassenfront verschoben, wodurch ein wirksamer Abschluss für die Perspective vom Eingang im Saale I bis zum IV. Saale geschaffen wurde. Im I. Saale wurden die Riesenstücke von Limonit und Quarzen auf einem Postamente zusammengestellt und die grosse schöne Quarzdruse aus der Schweiz an der Stirnseite des Mittelkastens 3 angebracht.

Custos-Adjunct Dr. R. Köchlin und Assistent Dr. F. Wachter haben die Arbeiten an der Neuschaffung der terminologischen Sammlung fortgesetzt und die Vorarbeiten bis zur Herstellung der Aufschriften erledigt, so dass die Sammlung im Laufe des Jahres 1902 der Besichtigung freigegeben werden kann.

Weiters trug Dr. Köchlin 11 Posten Mineralien, im ganzen 178 Stücke, in die Verzeichnisse ein, verglich die Ansichtssendungen von Mineralien mit der Sammlung,

führte eine Anzahl Bestimmungen von Mineralien durch und besorgte die photographischen Geschäfte der Abtheilung.

Dr. Wachter protokollierte ferner 500 Nummern Erwerbungen in den Verzeichnissen (Mineralien und Gesteine), von denen 143 den Doubletten eingereiht wurden, stellte mehrere Schulsammlungen zusammen und unterzog sich einer grösseren Zahl von Bestimmungen von Gesteinen und Mineralen.

Die Agenden für die Baumaterialsammlung hat in dankenswerter Weise auch in diesem Jahre Herr kön. ung. Rath Felix Karrer geführt.

Ausser Besorgung der bibliothekarischen Geschäfte hat Herr Tomann an der Herstellung der Etiquetten für die Meteoritensammlung gearbeitet.

In der mechanischen Werkstätte wurden Vorstudien zur Herstellung eines Gatterwerkes gemacht, wobei Maschinist A. Hafner, dem die Instandhaltung der Maschinen obliegt, gute Dienste leistete.

Präparator Samide hat auch in diesem Jahre nebst Herstellung von Dünnschliffen ausschliesslich die Schneidemaschine bedient und das Schneiden verschiedener Gesteins- und Mineralblöcke, darunter insbesondere die Herstellung von Jadeit- und Baumaterialplatten besorgt. Hof-Hausdiener Gross versah die feineren Präparierarbeiten, wobei er von Hof-Hausdiener Nimmerrichter insbesondere in der Herstellung von Etiquettenträgern für die terminologische Sammlung bestens unterstützt wurde.

Zu Studienzwecken besuchten die Abtheilung oder erhielten Material zur Untersuchung ausgeliehen oder ausgefolgt: Prof. F. Becke (Oligoklas), Dr. Eugen Hussak in São Paulo (Gold und Palladiumgold von Condonga), Dr. A. Philipp aus Heidelberg, Prof. F. Exner (Rubin, Smaragd und Granat), Prof. U. Grubenmann (Eklogite), Prof. W. Neumann (Bausteine), Hofrath G. Tschermak (Zeolithe).

Für das Museum haben sich in dankenswerter Weise bemüht die Herren: Schlosshauptmann Henrich, Prof. A. v. Fellenberg (Bern), Landesgerichtsrath J. Frieser (Leitmeritz), J. Tolmatschew (St. Petersburg), Hofrath Prof. A. Lieben (Wien), A. Diesdorf (Göttingen), Exc. A. v. Klepsch Ritter von Roden (Wien), Prof. Victor Uhlig (Wien), Gymnasialdirection (Leitmeritz).

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten: Se. Majestät der Sultan der Türkei (Gutachten über Basalt von Aidin), k. k. Finanzministerium (zwei Gutachten über Fruchtschieferplatten und Labradorit) und folgende Herren: Dr. F. Perlep (Edelsteine und Pseudometeoriten), Hofrath G. Tschermak (Verzeichnis der neueren Meteoriten), Stud. J. Karabacek (ein Mineral), G. A. Kunz in Newyork (Jadeit), Ed. Suess (Meteoriten), Hofrath F. Toula (Meteoriten), Prof. A. Friedrich (Meteoriten), H. Cubasch (falscher Amethyst), F. Sedlacek (Nemalith), Prof. R. Beck in Freiberg (Myrmekit), N. C. v. Glavska in Molini di Breno (Porzellanerde), E. Beitzl in Prag (Erzvorkommnisse), E. Nanthe (Amethyst), Prof. E. Cohen in Greifswald (Meteoriten), A. Zbořil (Erzsand), E. Fischer (falscher Türkis), Regierungsrath v. Globočnik (Mineralien und Gesteine), Neuigkeits-Weltblatt (Bergmilch), Commercialrath J. Weinberger (Graphit in Eisensau und Euklas), Dr. Eugen Hussak (brasilianische Golde und Platine), Dr. Fr. Schaffer (Gesteine), Dr. C. Oestreich (Gesteine), Dr. E. Hatle (Bitumen), E. van den Broeck in Brüssel (Bausteine), Emil v. Hoegle in Berlin (Flusspathe), Ignaz Dieminger (Quarz), A. D. Hauptmann (Türkisimitation), Oberbergrath D. Petrovits (Copierung der Mineralkästen), A. Simonson in Moskau (Pseudometeoriten), O. Fischer in Gmunden (Minerale), A. Dieseldorf (Nephrit), J. Anawender in Hohenthurn (Erzproben), A. Ottitsch in St. Ruprecht (Gesteine), A. Wlk in Zlabings (Gesteine), H. L. Bowman in Oxford (Minerale), S. Wertheimer

(Chalcedon in Meerschaum), R. Malič (Formsande), Dr. H. Mayer in Prag (Moldavite), Nic. Graf Szécsen, Gesandter am päpstlichen Hofe (Mineraliensammlung), Prof. A. Hanusch (Amphibolit), Sectionschef Lorenz v. Liburnau (Gesteine), Prof. und Director A. Schneider (Edelstein), Gebr. Böhler & Cie. (Minerale), Rozet & Fischmeister (Smaragd), Stud. R. Beck (Phyllite), Dr. F. Wächter (Bleiglanz), M. Lechner (Minerale), die Mineralhändler A. Otto und C. Ditscheiner (Minerale), Regierungsrath A. v. Loehr (Opal), Real- und Obergymnasium in Feldkirch (Mineralien und Gesteine).

Besuche erhielt die Abtheilung von folgenden Fachgenossen und Anderen: Prof. R. Hoernes (Graz), Bergwerksbesitzer W. Fries (San Francisco), Prof. Mrazek (Bukarest), Exc. A. v. Klepsch, J. Morozevicz (Warschau), Prof. E. Seler (Berlin), Dr. C. Oestreich (Frankfurt), Dr. H. Philipp (Heidelberg), Wiener mineralogische Gesellschaft, Prof. A. Hofmann (Příbram), Pionnierschule von Hainburg, William H. Fisher (Cincinnati), Prof. E. Themak (Temesvár), K. W. Steentrup (Kopenhagen), Prof. E. Mügge (Königsberg), Dr. Slavik (Prag), Prof. H. Barviř (Prag).

Aus den Doublettensammlungen wurden folgende Lehrinstitute und Schulen betheilt: Obergymnasium von Békes-Csaba in Ungarn (104 Minerale durch die Intendanz), Ackerbau-, Obst- und Weinbauschule in Leitmeritz (14 Minerale), Deutsche Staatsgewerbeschule in Pilsen (81 Nummern Bausteine, zu Händen von Prof. Schlesinger), Volksschule in Gross-Haugsdorf (40 Minerale zu Händen des Lehrers J. Leuthner).

Das Unterrichtsministerium übernahm durch Herrn Schulrath M. Glöser den Rest von den zur Abgabe bestimmten physikalischen Apparaten des ehemaligen physikalischen Hofcabinets zur Vertheilung an Mittelschulen.

Im Tausche wurden abgegeben: 12 Nummern Minerale an F. Kohl in München, 11 Nummern Minerale, 4 Nummern Meteoriten an F. Leitenberger in Leitmeritz, 19 Nummern Minerale und 8 Nummern Meteoriten an Se. Hochwürden Decan A. v. Hörmann in Deutschmatrey.

Zu den an den Vortragsabenden der Wiener mineralogischen Gesellschaft veranstalteten Mineralausstellungen hat die Abtheilung regelmässig hervorragendere Objecte beige-steuert.

An den Vorbereitungen zur Feier des 40jährigen Docentenjubiläums des Herrn Hofrathes G. Tschermak hat Prof. Berwerth als Mitglied des Comité theilgenommen und bei der Festfeier am 10. Juli 1901 und Ueberreichung der von Freunden und Schülern gestifteten Medaille war das Museum durch Herrn Intendanten F. Steindachner und die Abtheilung durch Prof. Berwerth und Dr. Wachter vertreten.

Von den Todten des Jahres 1901 sind zur Abtheilung in näherer Beziehung gestanden: Oberrechnungs-rath A. Petter, welcher durch mehrere Jahre als Volontär in der Abtheilung thätig war, und Oberbergrath F. Seeland in Klagenfurt.

#### *d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Director Th. Fuchs, Custos II. Classe E. Kittl, Assistent Dr. August Böhm v. Böhmersheim, Volontäre Dr. F. Schaffer und K. Eckhart.

a) Tertiärsammlung. Unter den Arbeiten an der Abtheilung müssen vor allem die Ordnungsarbeiten an der Tertiärsammlung hervorgehoben werden, welche auch dieses Jahr fortgesetzt wurden.

Die bereits im vorhergehenden Jahre begonnene Reinigung der Sammlung wurde in diesem Jahre beendet und sodann zu einer gründlichen Neuordnung derselben geschritten.

Bei dem Transporte dieser Sammlung aus den früheren Räumen im zweiten Stocke in die jetzigen war es nicht möglich gewesen, die Kästen in derselben Reihenfolge aufzustellen, welche sie früher innehatten, und war hiedurch selbstverständlich auch die systematische Reihenfolge gestört worden.

Diesem äusserst empfindlichen Misstande konnte nur durch eine gänzliche Umrangierung der gesamten Sammlung abgeholfen werden, welche umfangreiche Arbeit von Herrn Dr. Schaffer im Verlaufe des Jahres glücklich zu Ende geführt wurde.

Bei dieser Umstellung wurde zugleich ein bereits seit langer Zeit geplantes Project, nämlich die Trennung der neogenen Conchylien von den eocänen zur Ausführung gebracht, eine Massregel, die sich in praktischer Beziehung als äusserst vortheilhaft erwies.

Ferner wurde auch mit dem Transporte der tertiären Suiten in den Saal VI des Hochparterres, sowie mit der Neuordnung daselbst fortgefahren, doch konnte dieser Theil der Arbeit in diesem Jahre noch nicht zum Abschlusse gebracht werden.

Schliesslich wurden von Dr. Schaffer die tertiären Echinodermen und Korallen einer durchgreifenden Neuordnung unterzogen und die tertiären Gesteine in den bisher ziemlich unbenützt gebliebenen Aufsatzkästen zur Aufstellung gebracht, wodurch eine grosse Anzahl von Laden disponibel wurde.

Ausser diesen grösseren Ordnungsarbeiten bestimmte Dr. Schaffer auch mehrere Suiten von Tertiärfossilien und inventarisierte 8 Posten mit zusammen 2500 Nummern.

Schliesslich führte er auch die wissenschaftliche Bearbeitung seiner umfangreichen Aufsammlungen im Tertiärbecken Ciliciens durch.

Durch die im vorhergehenden Jahre bewilligte Anschaffung von neuen Ladenkörpern wurde es möglich, die seit mehreren Jahren in Kisten verpackten Grund- und Schlammproben auspacken und ordnen zu können, wodurch diese so wichtige Sammlung wieder benützbar wurde.

b) Dynamisch-geologische Sammlung (Custos E. Kittl). In der Schausammlung wurde eine Anzahl grösserer Objecte neu aufgestellt und zahlreiche Einzelobjecte in die Ladensammlung neu eingereiht.

c) Paläozoische Sammlung (Custos E. Kittl). In der paläontologisch geordneten Ladensammlung wurden die Echinodermen und Lamellibranchiaten neu rangiert und theilweise neu bestimmt und bei dieser Gelegenheit auch die in der Schausammlung aufgestellten Objecte neu geordnet und Bestimmungen verbessert, wobei 120 neue Etiquetten für die Schausammlung geschrieben wurden. Mehrere neu eingelaufene Collectionen, so aus dem Devon von Czellechowitz, aus dem Perm von Südrussland, wurden theils acquiriert, theils präpariert, gesichtet und geordnet.

Inventarisiert wurden 3 Posten mit 210 Nummern.

d) Mesozoische Sammlung (Custos E. Kittl). Auch hier wurden einzelne hervorragende Schauobjecte zur Aufstellung gebracht.

In der paläontologischen Ladensammlung hat Dr. F. Wähner noch vor seinem Abgange vom Museum geordnet: die Spongien und Brachiopoden; nach Gattungen hat derselbe die Cephalopoden zusammengestellt.

Seither wurden folgende Theile der paläontologischen Ladensammlung geordnet: die Korallen (nur nach Gattungen); die Gastropoden; die Echinodermen (nach Gattungen zusammengestellt; die Ordnung nach Arten wurde begonnen).

In die Spongiensammlung wurde eine prächtige Sammlung von Kreidespongien von Misburg (von Herrn Schrammen erworben) eingereiht. Die Triassuiten wurden vielfach bereichert und ergänzt, insbesondere jene alpiner Fundorte; die Kreidefossilien von Gosau wurden neu geordnet.

Inventarisiert wurde 1 Posten mit 75 Nummern.

e) Wirbelthiersammlungen (Custos E. Kittl). Die Sammlung fossiler Fische wurde provisorisch geordnet im Saale VI untergebracht.

In die Säugethiersammlung wurden verschiedene neue Erwerbungen eingereiht; insbesondere zu erwähnen ist die Ausstellung eines fast vollständigen Skeletes von *Hippopotamus* aus Madagascar, welches nach Angabe und unter Leitung von Custos Kittl von den Präparatoren Franz Irmeler und K. Wanner zur Aufstellung gebracht wurde und nun im Saale X dem Publicum zugänglich ist.

f) Niederösterreichische Localsammlung (Custos E. Kittl). Die geschenkwweise Ueberlassung der wertvollen Privatsammlung des Volontärs C. Eckhart, welche das Resultat mehrjähriger Aufsammlungen ist und hauptsächlich niederösterreichische Localitäten umfasst, gab Veranlassung, die Anlegung einer niederösterreichischen Localsammlung in Angriff zu nehmen, in welcher die bisher an verschiedenen Punkten der Sammlung zerstreut untergebrachten Funde des Kronlandes Niederösterreich ausschliesslich insbesondere der Miocänfossilien vereinigt würden; die vollständige Ausgestaltung dieser Sammlung, welche in einem Nebenraume im Hochparterre untergebracht ist, dürfte erst im folgenden Jahre erfolgen.

g) Die phytopaläontologische Sammlung im zweiten Stocke wurde auch in diesem Jahre durch Dr. F. Krasser, Assistenten an der botanischen Abtheilung, in aufopferndster Weise besorgt. Es wurden von demselben verschiedene Ordnungsarbeiten vorgenommen und grössere Suiten von fossilen Pflanzen aus den Tertiärablagerungen von Dux, aus den mährischen Kreidebildungen und dem mährisch-schlesischen Culmschiefer durchbestimmt.

Volontär C. Eckhart präparierte von ihm am Burgstallberge bei Baden aufgesammelte Muschelkalkfossilien.

Zur Besorgung der Schreibgeschäfte, dann bei den Ordnungsarbeiten stehen Fräulein Caroline Adametz und Hildegard Wanner in Verwendung, welche sich als sehr fleissige und geschickte Hilfskräfte erwiesen haben.

Benützung der Sammlungen. Ende des Berichtsjahres hatten aus den Sammlungen nachfolgende Herren Objecte entlehnt: Prof. Mrazec in Bukarest: Tertiärfossilien; Prof. O. Jaeckel, Berlin: permische Fischreste; Dr. W. Pabst, herzogl. Museum Gotha: Saurierfährten; Dr. A. Bittner, k. k. geol. Reichsanstalt: Bivalven und Brachiopoden aus der Trias; Hofrath E. v. Mojsisovics: Triasammoniten; Dr. F. Kossmat: Gosauammoniten; Prof. Dr. J. Felix, Leipzig: Gosaukorallen; Dr. O. Abel: Juraversteinerungen; J. Porsche, k. k. techn. Hochschule: Kreidefossilien; Dr. A. Bittner, k. k. geol. Reichsanstalt: Juraversteinerungen; Prof. Dr. O. Jaeckel, Berlin: Fischzähne aus dem unteren Pläner und Crinoiden von Stramberg; Prof. Dr. V. Uhlig: Ammoniten; Dr. H. Potonié, kön. geol. Landesanstalt und Bergakademie Berlin: Devonpflanzen; Hofrath Dr. F. Toula: Skelet von *Rhinoceros sumatramus* (rec.); Dr. K. A. Penecke in Graz: Devonkorallen aus Cilicien.

Im Museum wurde die Sammlung benützt von Dr. A. Bittner, Dr. W. Petraschek, Dr. R. Schubert und Hofrath Dr. F. Toula.

*e) Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Leiter Custos I. Classe Regierungsrath Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Custos I. Classe Josef Szombathy, Custos-Adjunct Dr. Moriz Hoernes, zeitweilig zugetheilt Volontär Dr. C. Toldt).

So weit es der letzte Rest des verfügbaren Kastenraumes im Saale LIX zuließ, wurden die kleineren Posten der in den letzten Jahren dem Museum zugeflossenen Skelete und Schädel in das Inventar und in die Aufstellung eingereiht. Das Aufnahmeinventar wurde dadurch bis zur Nummer 3792 weitergeführt. Die vom Museum im letzterflossenen Decennium erworbenen grösseren anthropologischen Sammlungen, zu deren Aufstellung neue Kästen erforderlich wären, verblieben in ihrer Verpackung im Kistendepot. Gelegentlich revidierte Herr Dr. Toldt die gesammten bisher inventarisierten Bestände der anthropologischen Sammlung.

Der durch die Uebersiedlung des Laboratoriums der ethnographischen Sammlung freigewordene Raum im Tiefparterre wurde durch die Aufstellung von Stellagen zu einem Depot der prähistorischen Sammlung hergerichtet. Dadurch wurde die ordentliche Zusammenstellung der nicht in den Schaukästen des Hochparterres untergebrachten Theile der bereits acquirierten prähistorischen Sammlungen, besonders der Thongefässe aus den böhmischen Urnenfeldern, dem Urnenfelde von Hadersdorf am Kamp und verschiedenen krainischen und küstenländischen Fundorten ermöglicht. Die auf diese Art erzielte Entlastung der Schausammlung erlaubte nun eine gründliche Neuordnung der Steinzeit- und Bronzezeitfunde, von welchen bisher ein grosser Theil (die neolithischen und bronzezeitlichen Ansiedlungen auf dem flachen Lande und einige darunter versteckte Gräberfunde) in den Kästen Nr. 35—58 des Saales XI gemeinsam in geographischer Ordnung aufgestellt waren. Die neolithischen Serien aus Oesterreich-Ungarn und Bosnien wurden endgiltig von den bronzezeitlichen und noch jüngeren Stücken und Suiten gleichen Fundortes auf rein typologischem Wege getrennt und die eine Hälfte derselben (»Bosnien« bis »Mähren« enthaltend) in den Schrankeinheiten 65—70 möglichst raumsparend und doch vollkommen übersichtlich aufgestellt. Der Reichthum des Museums an rein neolithischen Funden, namentlich aus den nicht alpinen Ländern der Monarchie, tritt jetzt zum erstenmale sehr schön hervor.

In den Kästen Nr. 47—58 fand sich in der Folge der Raum zur Aufstellung der durch die Expansion der Typensammlung aus dem Anfange des Saales XII verdrängten Einzel- und Depotfunde der Bronzeperiode.

Durch mehrere Ankäufe paläolithischer Collectionen und Serien aus Frankreich, namentlich infolge der Erwerbung der Sammlung des Abbé Landesque, wurde es nöthig, die Funde der älteren Steinzeit ausserhalb Oesterreichs ganz neu aufzustellen, wodurch — mangels eines Aufsatzes für Kasten 1—4 im Saale XI — vorläufig bloss die Pultflächen dieses Kastens einen grösstentheils neuen Inhalt bekamen. Für die Füllung des fehlenden Aufsatzes wurden die nöthigen Dispositionen getroffen.

Keine wesentliche Aenderung des Gesamtbildes der Ausstellung bewirkte die Einschaltung kleinerer Posten, wie z. B. der neuen Funde aus dem Salzberge von Hallstatt im Kasten 50 des Saales XII, schöner Bronzefunde aus den Grabhügeln von Brezje in den Wandkästen 71 und 72 des Saales XIII u. a.

Das beschreibende Inventar gedieh bis zur Nummer 36.365.

Neben den zahlreichen kürzeren Studienbesuchen von Fachmännern und den auf verschiedene Anfragen aus dem In- und Auslande erfolgten wissenschaftlichen Mittheilungen aus der Sammlung seien nur die eingehenden prähistorischen Studien erwähnt, durch welche die Herren Luigi dei Campi aus Cles, Inspector Dr. Neergaard aus Kopenhagen und Prof. Dr. Treptow aus Freiberg in Sachsen längere Zeit in der Sammlung festgehalten wurden. Herrn Prof. Dr. Alfred Burgerstein lieferte die Sammlung eine grössere Anzahl prähistorischer Holzproben, besonders von Hallstatt, zur mikroskopischen Bestimmung. Zwei musealtechnische Studiencommissionen, und zwar die Herren Yngvar Nielsen und Gabriel Gustafson aus Christiania und Adjunct Alfred v. Palliardi und Architekt Maschek aus Brünn studierten die bewährten Details unserer Kasteneinrichtungen und erhielten Werkzeichnungen und sonstige Beihilfe sowie auch unmittelbare Förderung bei der Anschaffung von Musterkästen bei Wiener Firmen.

Lehrsammlungen, zumeist aus guten Nachbildungen typischer Fundstücke bestehend, wurden an folgende Unterrichtsanstalten abgegeben: an die Lehrkanzel für prähistorische Archäologie an der k. k. Universität in Wien, an die II. Staats-Oberrealschule im zweiten Bezirke Wiens, an das Kronprinz Rudolf-Gymnasium in Békes-Csaba in Ungarn und an die Bürgerschule in Göding, Mähren.

β) Ethnographische Sammlung (Custos I. Classe Regierungsrath Franz Heger, Custos II. Classe Dr. Michael Haberlandt, Assistent Dr. Wilhelm Hein).

In den Monaten März und April war auf eine specielle Einladung Herr Universitätsprofessor Dr. Eduard Seler aus Berlin mit Gemalin hier anwesend, um in der Zeit von sieben Wochen einen vollständigen wissenschaftlichen Zettelkatalog der altemexikanischen Sammlungen anzufertigen, der auch in dieser Zeit zu Ende geführt wurde. Derselbe umfasst gegen 1500 Nummern und enthält alle wissenschaftlichen Details, um darnach eine correcte Etiquettierung der einzelnen Objecte vornehmen zu können. Die ethnographische Sammlung ist Herrn Prof. Seler für diese schwierige und ausserordentliche Fachkenntnisse erfordernde Arbeit zu besonderem Danke verbunden.

Infolge dieser Arbeit konnten auch die gesammten altamerikanischen Sammlungen, welche gegenwärtig die fünf Nebenräume XVII A, XVIII B, XVIII A, XIX B und XIX A umfassen, in den zum Theil neuangefertigten grossen Wandschränken und älteren Vitrinen einer durchgreifenden Neuaufstellung unterzogen werden, welche gegen Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen war.

Von den afrikanischen Sammlungen wurden die freistehenden Schränke in dem einen Seitengange des Stiegenhauses eingezogen und dagegen die durch die Neuanfertigung zweier grosser Wandschränke in den vorhin erwähnten Nebenräumen freierwerdenden älteren Wandschränke aufgestellt, in welchen ein Theil der ostafrikanischen Sammlungen zur Aufstellung gelangte.

Sonst wurden in der Schausammlung nur kleine Umstellungen und Ergänzungen vorgenommen.

Custos Dr. Haberlandt inventarisierte zu Beginn des Jahres einige grössere Posten des Inventars 1900 und beschäftigte sich seit Anfang März ausschliesslich mit der schon früher begonnenen Zusammenstellung eines wissenschaftlichen Zettelkataloges über die chinesischen Sammlungen. Auf Grund derselben wurde auch eine Umstellung und Neueticuettierung der in einem Wandschranke des Saales XIV enthaltenen gottesdienstlichen Gegenstände aus China vorgenommen.



Custos-Adjunct Dr. Hein inventarisierte zwei Posten und erledigte nebst einigen kleinen Aufstellungen die Etiquettierungen der Congosammlung.

Im Auftrage des hohen Oberstkämmereramtes wurden Mitte August die volkskundlichen Sammlungen des Museums aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern dem Museum für österreichische Volkskunde zur provisorischen Aufstellung auf die Dauer von zwei Jahren übergeben.

Durch den provisorischen Hausdiener Ziskal wurde eine grössere Zahl von Sammlungsetiquetten gedruckt.

Durch das Freiwerden der früheren Abjunctenwohnung im Museum wurden diese Räume der ethnographischen Sammlung als Präparierräume und Depot zugewiesen, während der prähistorischen Sammlung das frühere gemeinsame Depot zur Gänze und der bisherige Präparierraum der ethnographischen Sammlung als Reserveraum zugewiesen wurde.

### III. Die Vermehrung der Sammlungen.

#### a) Zoologische Abtheilung.

##### Uebersicht des Zuwachses im Jahre 1901.

	Arten	Stücke
Coelenteraten . . . . .	20	25
Echinodermen . . . . .	22	47
Würmer . . . . .	7	20
Crustaceen . . . . .	26	328
Arachnoideen . . . . .	122	1.326
Myriapoden . . . . .	38	335
Orthopteren . . . . .	77	290
Rhynchoten und Corrodentien . . . . .	215	2.159
Dipteren . . . . .	c. 1.200	40.221
Neuropteren und Pseudoneuropteren . . . . .	49	97
Coleopteren . . . . .	2.170	11.641
Hymenopteren . . . . .	4.500	57.473
Lepidopteren . . . . .	691	2.226
Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten . . . . .	963	6.706
Fische . . . . .	601	1.742
Amphibien und Reptilien . . . . .	523	1.477
Vögel . . . . .	181	254
Säugethiere . . . . .	55	73
	11.460	126.430

#### α) Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

Aus den Aufsammlungen Sr. Maj. Schiff »Leopard« an den Salomonsinseln durch Dr. Kas. Habiend 10 Arten Steinkorallen in 18 Stücken und 2 Arten Echinodermen in 5 Stücken.

Als Geschenke giengen ein durch die Smithsonian Institution von den Tiefseeuntersuchungen des »Albatros« 20 Arten Echinodermen in 42 Exemplaren aus dem Golfe von Panama, ferner von dem Naturhistorischen Museum in Hamburg 2 Arten Steinkorallen in 2 Stücken von Zanzibar.

Durch Tausch wurden erworben: 3 *Flabellum arcticum* Sars von dem Museum in Bergen, 2 *Flabellum alabastrum* Mos. von dem zoologischen Universitätsmuseum in Bergen und 7 Arten Trematoden in 20 Exemplaren von Prof. Dr. M. Braun in Königsberg.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren.

Als Geschenke giengen in 11 Posten ca. 180 Arten in mehr als 1900 Exemplaren ein. Davon entfallen auf die Crustaceen 26 Arten (328 Ex.), auf die Arachnoiden 122 Arten (1326 Ex.) und auf die Myriapoden 38 Arten (335 Ex.), und zwar spendeten hievon die Herren Prof. Fr. Bauer 1 Crustaceenart (1 Ex.) aus Centralafrika; E. Galvagni 5 Crustaceen- (60 Ex.), 30 Arachnoideen- (314 Ex.) und 5 Myriapodenarten (20 Ex.) aus den südlichen Kronländern der Monarchie; Aufsammlungen Sr. Maj. Schiff »Leopard« 8 Crustaceenarten (21 Ex.) aus Australien; Aufsammlungen während der subventionierten Urlaubsreise des Dr. A. Penther 3 Crustaceen- (49 Ex.), 30 Arachnoideen (660 Ex.) und 11 Myriapodenarten (171 Ex.) aus der Hercegovina und vom Neusiedlersee; Aufsammlungen Sr. Maj. Schiff »Saida« 2 Crustaceenarten (3 Ex.) aus Honolulu; Hofrath Dr. Fr. Steindachner 1 Crustaceen- (5 Ex.), 10 Arachnoideen- (16 Ex.) und 4 Myriapodenarten (6 Ex.) aus verschiedenen überseeischen Ländern; Dr. R. Sturany 5 Crustaceen- (187 Ex.), 20 Arachnoideen- (95 Ex.) und 14 Myriapodenarten (127 Ex.) aus Dalmatien, Niederösterreich und Steiermark; Dr. J. Thiele eine neue *Argulus*-Art aus Afrika (2 Ex.); Prof. v. Wettstein 2 Arachnoideenarten (8 Ex.) aus Brasilien.

γ) Orthopteren.

Als Geschenke erhielten wir von Hofrath Adolf v. Plason 5 Arten in 6 Exemplaren von Madagascar (Fort Dauphin) und von Prof. Dr. Oskar Simony 16 Arten in 76 Exemplaren aus Bosnien.

Angekauft wurden 26 Arten in 58 Exemplaren von Paramaibo und 30 Arten in 150 Exemplaren von Deutsch-Ostafrika.

δ) Rhynchoten.

Die eigenen Aufsammlungen Handlirsch' lieferten ca. 150 Arten in 1800 Stücken, welche vorwiegend im Böhmerwalde, in dem Teichgebiete Südböhmens, am Neusiedlersee und bei Mödling gesammelt wurden.

10 Arten seltener Cicadinen in 42 Exemplaren verdanken wir Herrn Dr. Graeffe in Triest.

Gekauft wurden 40 Arten Rhynchoten aus Paramaribo in 117 Exemplaren.

ε) Corrodentien.

Handlirsch' Ausbeute in Böhmen ergab 200 Psociden, welche sich auf ungefähr 15 Arten vertheilen.

ζ) Neuropteren und Pseudoneuropteren.

Geschenke von Herrn Dr. Brancsik 26 Arten (39 Stück), Dr. Kempny 10 Arten (24 Stück), Williamson 4 Arten (12 Stück), Akademie der Wissenschaften (Sikora) 9 Arten (22 Stück).

Angekauft wurden von Fruhstorfer 15 Arten (44 Stück), Ertl 13 Arten (37 Stück), Michaelis 14 Arten (63 Stück).

## η) Coleopteren.

An Geschenken liefen 977 Spec. in 6080 Ex. ein. Vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo durch Custos Victor Apfelbeck 31 zum Theil sehr wertvolle Arten in 104 Ex. von der Balkanhalbinsel; von Dr. Carlos Berg in Buenos-Ayres 3 Spec. in 6 Ex. aus Argentinien; von Dr. Max Bernhauer in Stockerau 103 Spec. in 321 Ex. aus dem europäischen Faunengebiete, darunter Typen neuer Staphyliniden; von Paul Born in Herzogenbuchsee 91 Spec. in 967 Ex. von den italienischen Seeralpen und von den Cottischen Alpen; von Prof. P. Erich Brandis in Travnik 47 Spec. in 516 Ex. aus Bosnien; von Friedrich Deubel in Kronstadt 53 Spec. in 323 Ex. aus Siebenbürgen; von J. B. Ericson in Mölndal 5 Spec. in 14 Ex. aus Schweden; von Leon Fairmaire in Paris 60 Spec. in 93 Ex. von Madagascar, darunter viele Typen; von Romuald Formanek in Brünn 9 Spec. in 43 Ex. aus Mähren und aus der Hercegovina; von Forstrath Alois Gobanz in Görz 54 Spec. in 324 Ex. von der Insel Meleda, vom Velebit, aus Istrien und Krain, unter anderen seltenen Arten 2 ♀ von *Phyllocerus Ulmanni* Kirchsbg.; von A. Grouvelle in Paris 12 Spec. in 33 Ex., darunter exotische Dryopidentypen; von Stud. phil. Karl Holdhaus in Pfaffstätten über 100 Arten in mehr als 1200 Ex. aus Südtirol, Kärnten und Niederösterreich, darunter eine Anzahl sehr wertvoller Arten von den lessinischen Alpen, vom Monte Payone und aus Kärnten; von Jagdverwalter E. K. Jütner in Borshom 23 Spec. in 84 Ex. aus dem Caucasus, darunter wertvolle Caraben; von Dr. Johannes Knauth in Dresden 12 Spec. in 19 Ex. aus Brit.-Honduras; von Karl Kolbe in Wels eine Anzahl Larven und Nymphen mit bezüglichen handschriftlichen Notizen; von Max Korb in München 10 Spec. in 16 Ex. aus Anatolien; von Dr. Hermann Krauss in Marburg a. d. Drau 23 Spec. in 38 Ex. aus Bolivia; von Otto Leonhard in Blasewitz 7 Spec. in 22 Ex. aus der Hercegovina; von Prof. Valéry Mayet in Montpellier 2 *Riolus meridionalis* Grouv.; von Anton Otto in Wien 3 Spec. in 13 Ex. aus Tirol; von Dr. Arnold Penther dessen coleopterologische Ausbeute vom Prenj in der Hercegovina, circa 70 Spec. in mehr als 650 Ex.; von Rudolf Pinker in Wien 11 Spec. in 23 Ex. aus den Alpen; von Hofrath Dr. Adolf v. Plason 60 Spec. in 1120 Ex. von Madagascar (Fort Dauphin); von kais. Rath Edmund Reitter in Paskau 21 für die Sammlung neue Arten in 27 Ex.; von Michael Rybinski in Krakau 23 Spec. in 73 Ex. aus Galizien; von Dr. Fr. Schaffer 30 Spec. in 420 Ex. aus Kleinasien; von Karl Schuler in Mährisch-Weisskirchen 10 Spec. in 44 Ex. aus Mähren; von Prof. Dr. Oskar Simony 40 Spec. in mehr als 250 Ex. aus Bosnien; von Dr. Franz Spaeth 5 für die Sammlung neue Cassidinen in 11 Ex.; von Hofrath Dr. Franz Steindachner 55 Spec. in 120 Ex. von Smyrna; von Gustav Strauss 1 *Glyptomerus Pinkeri* Ganglb. ♂; von Alois Wingelmüller 2 Spec. in 19 Ex. vom Stuhleck; von Hauptmann Zellich 3 *Pygoxyon Zellichi* Ganglb. und 1 *Phaenotherion Zellichi* Ganglb.

Die Aufsammlungen von Custos Ganglbauer in der Umgebung von Monfalcone in Istrien und im Wechselgebiete in Niederösterreich ergaben circa 200 Spec. in mehr als 2500 Ex.

Aus Determinationssendungen wurden für die Musealsammlung 268 Arten in 922 Ex. überlassen. Vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo durch Custos Victor Apfelbeck 73 Spec. in 320 Ex. aus dem Occupationsgebiete, aus der Türkei und aus Griechenland; von Prof. Andrea Fiori in Bologna 11 Spec. in 23 Ex. aus Mittelitalien; von Romuald Formanek in Brünn 14 Spec. in 23 Ex. aus Mähren; von L. Gavoy in Carcassonne 19 Spec. in 36 Ex. aus Südfrankreich; von Bernardino

Halbherr in Rovereto 8 Spec. in 23 Ex. aus Südtirol; von Ed. Merkl in Németh-Bogsan 9 Spec. in 24 Ex. aus Südungarn; von Stud. phil. Josef Müller in Graz 11 Spec. in 31 Ex. aus Dalmatien; von Gustav Paganetti-Hummler in Merkenstein 17 Spec. in 104 Ex. aus Dalmatien; von K. C. Rothe 4 Spec. in 9 Ex. von den lessinischen Alpen; von Michael Rybinski in Krakau 15 Spec. in 28 Ex. aus Galizien; von Karl Schuler in Mähr.-Weiskirchen 11 Spec. in 34 Ex. aus Mähren; von Prof. Adrian Schuster 9 Spec. europäische Hydrophiliden in 64 Ex.; von Lehrer Spurny in Ulrichskirchen 14 Spec. in 46 Ex. aus Niederösterreich; von Stephan Stobiecki in Krakau 21 Spec. in 74 Ex. aus Galizien; von L. Villard in Lyon 9 Spec. in 35 Ex. aus Südfrankreich; von Dr. Franz Werner 17 Spec. in 21 Ex. aus Kleinasien; von Hauptmann Zellich 6 Spec. in 11 Ex. aus Dalmatien.

Im Tausche wurden 329 Arten in 1257 Ex. erworben. Von Ambros Bartsch in Wien 7 Spec. in 59 Ex. aus der Umgebung von Wien; von Hauptmann von Bode-meyer in Freiburg im Breisgau 70 Spec. in 312 Ex. aus Anatolien; von Dr. Karl Daniel in München 19 seltene paläarktische Arten in 32 Ex.; von J. Sainte-Claire-Deville in Nizza 57 Spec. in 141 Ex. aus dem Dép. Alpes maritimes; von Julius Gerhardt in Liegnitz 14 Spec. in 32 Ex. aus Schlesien; von Agostino Dodero in Genua 21 Spec. in 52 Ex. aus Oberitalien; von Dr. Hermann Krauss in Marburg 17 Spec. in 52 Ex. aus dem Bachergebirge und vom Monte Canin; von Dr. Thomas Münster in Kongsberg 31 Spec. in 105 Ex. von Norwegen; von Gustav Paganetti-Hummler 11 Spec. in 17 Ex. aus Italien und Dalmatien und 7 Spec. in 9 Ex. von Sumatra; von Prof. Dr. Karl Penecke in Graz 19 Spec. in 132 Ex. aus Steiermark; von Director Dr. Karl Petri in Schässburg 4 Spec. in 37 Ex. aus Siebenbürgen; von Julius Peyer in Marburg 5 Spec. in 105 Ex. aus Südsteiermark; von Dr. Victor Plason 3 Spec. in 9 Ex. aus Turkestan; von Dr. H. Roeschke in Berlin 7 Spec. Carabinen in 9 Ex.; von Prof. John Sahlberg in Helsingfors 21 Spec. in 31 Ex. aus dem Mittelmeergebiete, aus Turkestan und Finland; von Franz Tax in Graz 5 mitteleuropäische Arten in 37 Ex.; von Anton Zoppa in Graz 11 Spec. in 86 Ex. aus Steiermark und Siebenbürgen.

Angekauft wurden circa 300 Arten in mehr als 400 Ex. aus der in ihrem Hauptbestande vom Joanneum in Graz erworbenen Sammlung des verstorbenen Wiener Coleopterologen Ludwig Miller, ferner 36 Spec. Staphyliniden in 180 Ex., grossentheils Typen Fauvels; 67 Spec. in mehr als 300 Ex. von Paramaribo und 1 Pärchen *Platypsyllus castoris* vom Elbebiber.

### 9) Dipteren.

Geschenke von Herrn Dr. Brancsik 6 Arten (6 St.); Bischof 72 Arten (146 St.); Akademie der Wissensch. (Sikora) 30 Arten (69 St.).

Angekauft wurde die Collectio Mik, wodurch die Sammlung eine wesentliche Bereicherung erfuhr, so dass jetzt die einheimische Dipterenfauna fast vollständig vertreten ist. Die Collection enthielt ungefähr 40.000 St.

Ausserdem wurden angekauft von Fruhstorfer 93 Arten (169 St.); Ertl 4 Arten (6 St.); Michaelis 100 Arten (227 St.); Schmiedeknecht 5 Arten (25 St.).

### 1) Hymenopteren.

Gesammtzuwachs 57.473 Stück, welche ungefähr 4500 Arten angehören.

Geschenke: von den Herren Dr. G. Mayr in Wien eine Sammlung unbestimmter Microhymenopteren aus der Hinterlassenschaft des Hymenopterologen Dr. Arn. Förster in Aachen (enthaltend circa 50.000 Stück, 3000 Arten); Prof. Dr. Oskar Simony

in Wien 130 Stücke (64 Arten) aus Bosnien; Fr. Kohl 500 Stücke (150 Arten) aus dem tirolischen Hochgebirge.

Kleinere Geschenke kamen von den Herren Dr. R. du Buysson in Paris, Dr. E. Galvagni in Wien, Ludwig Ganglbauer in Wien, Dr. O. Habich in Wien, Dr. P. Kempny in Guttstein, W. Kubes in Kolin, Max. Margreiter, Dr. Arn. Penther und Dr. Hans Rebel in Wien.

Gekauft wurden 492 exotische Hymenopteren (130 Arten) aus Madagascar, Ostafrika, Japan und Amerika, ferner eine Sammlung von Braconiden, Proctotrupiden und Chalcididen (6000 Stück mit ungefähr 1000 Arten) aus Niederösterreich und endlich 127 Stücke, die Typen von 87 Arten Apiden (vorzugsweise der Gattung *Melipona* angehörig).

#### κ) Lepidopteren.

Gesammtzuwachs an Lepidopteren 691 Arten in 2226 Stücken.

An Geschenken sind im abgelaufenen Jahre 251 Arten in 635 Exemplaren eingelaufen. An erster Stelle ist unter den Geschenkgebern wieder Herr Intendant Hofrath Steindachner zu nennen, welcher ein prächtiges Pärchen des sehr geschätzten mimetischen *Papilio Laglaizei* Dupuis von Waigeu aus Privatmitteln ankauft, wie auch je eine kleine Collection von Lepidopteren von den Philippinen und von Ecuador.

Prof. Oskar Simony übergab der Abtheilung seine gesammte in Fojnica (Centralbosnien) gemachte Lepidopterenausbeute, welche Vertreter aller Familie enthielt und aus 129 Arten in 412 Exemplaren bestand. Mit Rücksicht auf die geplante Bearbeitung der Lepidopterenfauna der Occupationsländer muss dieser Einlauf als ein besonders willkommener bezeichnet werden.

Weiters liefen Geschenke ein von den Herren Prof. C. Berg (Buenos-Ayres), O. Bohatsch, E. Galvagni, O. Habich, Hauptmann H. Hirschke, Rudolf Klos (Stainz), Ant. Metzger, Hofrath Ad. Pieszczyk (selbstgesammelte Lepidopteren vom Zirbitzkogel), Fritz Preissecker, Prof. J. B. Smith (N.-Yersey), Dr. R. Sturany (selbstgesammelte Lepidopteren aus Dalmatien), Fritz Wagner u. a.

Durch Kauf wurden erworben 71 Arten in 109 Exemplaren, darunter eine Partie Samarkand-Lepidopteren und eine grössere Zahl paläarktischer Mikroheteroceren; unter letzteren viele Cotypen der von Dr. Rebel aus der Sammlung Dr. Staudingers beschriebenen Arten.

Im Tausche wurden 39 Arten in 52 Exemplaren erworben.

Als Ergebnis subventionierter Sammelreisen ist ein Zuwachs von 330 Arten in 1430 Exemplaren zu verzeichnen, und zwar je eine Ausbeute aus den Occupationsländern von Dr. H. Rebel und eine besonders reiche von Dr. Arnold Penther (Prenjgebiet).

Mit Unterrichtsobjecten wurde das kön. Kronprinz Rudolf-Obergymnasium in Békés-Csaba theilt.

#### λ) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Gesammtzuwachs 963 Arten in 6706 Exemplaren.

Als Geschenke erhielten wir von den Herren: Consul Schild (Padang) 4 Arten in 8 Ex.; Egon Galvagni (Wien) Land- und Süsswassermollusken aus Istrien und Dalmatien (ca. 35 Arten in 500 Ex.), sowie Aufsammlungen aus Steiermark (18 Spec. in 150 Ex.), Tirol (12 Spec. in 250 Ex.) und Oberösterreich (ca. 15 Spec. in 150 Ex.); Custos Victor Apfelbeck (Sarajevo) Mollusken aus den Dinarischen Alpen und aus Ostbosnien (25 Arten in 183 Ex.); Gustav Paganetti-Hummler (Vöslau) 11 dalmati-

nische Arten (80 Ex.), darunter die neuentdeckte *Spelaeoconcha*; K. C. Rothe (Wien) 8 Arten aus Südtirol und Italien, zusammen 40 Ex.; Cand. med. Alfred Oberwimmer (Wien) hauptsächlich nordamerikanische Meeres- und Süsswasserconchylien (32 Arten in 39 Ex.); Custos L. Ganglbauer Siebeconchylien aus Pola (5 Arten in 20 Ex.); Custos-Adjunct Dr. R. Sturany ca. 50 Arten (1200 Ex.) von dalmatinischen Land- und Süsswassermollusken nebst der Ausbeute der subventionierten Excursionen in die steirischen Berge (d. s. 40 Arten in ca. 1000 Ex.) und kleinere Posten aus Niederösterreich und der Hercegovina (8 Arten in 80 Ex.); Custos-Adjunct Dr. H. Rebel Mollusken aus Bosnien (8 Arten in 33 Ex.); Assistent Dr. A. Penther Aufsammlungen aus Aigen bei Salzburg, von der Gegend des Neusiedlersees und von der Raxalpe (27 Arten in ca. 150 Ex.) und als Ergebnis einer Reise nach der Hercegovina 20 Arten in ca. 350 Ex.; schliesslich von Frau Anna Kittl (Wien) 7 Arten (26 Ex.) aus der Hallstätter Gegend und von der »Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients in Wien« die Aufsammlungen des Herrn Dr. Fr. Schaffer in Kleinasien (5 Spec. in mehr als 200 Ex.).

Kleinere Geschenke (zusammen 6 Arten in 11 Ex.) verdanken wir den Herren Prof. K. A. Penecke (Graz), Director Dr. Marchesetti (Triest), Hofrath Dr. Steindachner (Wien), Gr. Bucchich (Lesina) und Custos-Adjunct A. Handlirsch.

Gekauft wurden Land- und Süsswasserconchylien aus Kreta und Vorderasien (21 Arten in 93 Ex.); eine Suite seltener exotischer Land- und Süsswasserschnecken (144 Arten in 259 Ex.); eine weitere Serie von vorderasiatischen Mollusken (38 Arten in 127 Ex.); Land- und Süsswassermollusken aus Griechenland und Kleinasien (50 Arten in 350 Ex.) und montenegrinische Mollusken (ca. 20 Spec. in 180 Ex.).

Im Tausche wurden acquiriert Land- und Süsswasserconchylien aus Griechenland (46 Arten in 528 Ex.); Mollusken aus Hawaii (85 Arten in 355 Ex.) und schliesslich 223 für die Sammlung neue Arten von Land- und Süsswasserconchylien in 344 Ex.

Aus den Doubletten abgegeben wurden an Herrn Prof. Dr. B. v. Dybowski in Lemberg ein Pärchen von *Nautilus pompilius* (in Spiritu conserviert); an das Kronprinz Rudolf-Obergymnasium in Békés-Csaba eine Conchyliensuite von 52 Arten (110 Ex.) und an das Landesmuseum in Graz ein männlicher *Nautilus*.

#### μ) Fische.

Angekauft wurde eine Sammlung von Flussfischen aus dem oberen Surinam, 22 Arten in 80 Ex.

Als Ergebnis der Aufsammlungen während der Uebungsfahrten Sr. Maj. Schiffe »Donau« (durch Dr. J. Krok), »Leopard« (durch Dr. E. Habicht) und »Zenta« 196 Arten in 405 Ex.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: von der Gesellschaft zur Erforschung des Orients 9 Arten von Fischen in 75 Ex. aus dem Flusse bei Eski-Schehr; von den Herren Dr. R. Sturany 6 Arten in zahlreichen Exemplaren, von denen 70 in die Hauptsammlung eingereiht wurden, aus den Bächen und Seen von Imotski, Dalmatien; von Gregorio Bucchich 32 Arten in 96 Ex. aus Lesina; von Custos Reischek in Linz 6 Arten in 14 Ex. aus der Donau und Traun; von Sr. Exc. geheimen Staatsrath Dr. O. Grimm 3 Störarten in 3 Ex. aus dem nördlichen Theile des caspischen Meeres; von Sr. Exc. Baron de Veaux 2 Ex. der galizischen Rasse von *Cyprinus carpio*; von der deutschen Nordsee-Dampffischerei-Gesellschaft 3 grosse Exemplare von *Lepidorhombus whiff* und 1 Ex. von *Cyclopterus lumpus*; von Dr. E. Galvagni 3 Ex. von *Cottus gobio* aus Kaltenbach bei Ischl; von Dr. Hans Rebel 3 Arten in 5 Ex. aus dem Mattsee bei

Salzburg; von Hofrath Dr. Steindachner 43 Arten von Meeresfischen, gesammelt in 83 Ex. an der Küste von Amboina, und 126 Arten in 550 Ex. aus verschiedenen Meeren und süßen Gewässern; von Consul J. Schild ca. 150 Arten in mehr als 350 Ex. aus Padang, Sumatra; von Dr. Carlos Berg 1 Art in 2 Ex. aus Patagonien.

#### ν) Amphibien und Reptilien.

Angekauft wurde eine Sammlung von Amphibien und Reptilien aus Surinam, 10 Arten in 30 Ex.; eine Sammlung von Reptilien aus Ecuador, 20 seltene Arten in 30 Ex.

Als Geschenke liefen ein: von Hofrath Dr. Steindachner 324 Arten in 750 Ex. meist aus Central- und Südamerika, Indien, Borneo und Sumatra, Reptilien und Amphibien von Annam 20 Arten in 200 Ex., Reptilien aus dem Peloponnes im Taygetosgebirge 10 Arten in 24 Ex., Reptilien und Amphibien von Marocco 26 Arten in 90 Ex.; von Prof. Voeltzkow in Strassburg 30 Arten aus Madagascar in ca. 90 Ex.; von Consul J. Schild ca. 60 Arten in 180 Ex. aus Sumatra; von Dr. R. Sturany 4 Arten in 18 Ex.; von der kais. Schlossverwaltung in Laxenburg zahlreiche Exemplare von *Vipera ursinii* Boss., von denen 6 der Hauptsammlung einverleibt wurden, und einige junge Exemplare von *Trop. tessellatus*; von E. Galvagni 4 Arten in 10 Ex.; von Frau Gräfin Dubski in Klagenfurt 3 Ex. in 2 Arten; von Dr. Klotzberg 2 Arten in 2 Ex. von Hadersfeld; von Dr. Carlos Berg in Buenos-Ayres 2 Arten in 2 Ex.; von J. Jüttner in Borschom 7 Arten in 42 Ex.

#### ξ) Vögel.

Aus der kais. Menagerie in Schönbrunn gelangten an uns 41 Vögel, von welchen 29 Exemplare — ebensovielen Arten — Verwertung fanden, und zwar 10 Stück als Bälge und 2 in Spiritus conserviert; ausserdem wurden davon 21 osteologische Präparate gewonnen. Für die oologische Sammlung betrug der Zuwachs 14 Stück von ca. 6 Arten.

Von Geschenken sind zu erwähnen: vor allen als Spende des Herrn Intendanten Hofrath Steindachner zwei schöne Bälge des *Oenops californianus*, eines grossen Geiers, der unter die bereits aussterbenden Arten zählt und dessen Acquisition daher von besonderem Werte ist.

Ferner von Dr. Forsyth Major in London ein Schenkelknochen des ausgestorbenen *Aepjornis hildebrandti*, welcher von dem Spender selbst bei Sirabé auf Madagascar gefunden worden war.

Aus dem Museo Nacional in San José, Costa Rica, 25 Bälge von ebensovielen Arten durch Herrn Consul Wahle.

Von den Herren Secretär N. Wang je 1 Auerhenne, 1 Ralle und 1 Schnatterente im Fleische; Cand. phil. C. Hellmayr 4 Bälge von verschiedenen Meisen; V. Messenio in Ronchi bei Görz eine Anzahl gefangener Vögel, von welchen 3 als Bälge conserviert wurden. Von Frau Sztaja Zimmermann mehrere verendete Vögel aus ihrer Vogelstube, wovon 5 Exemplare (4 Arten) Aufnahme in die Sammlung fanden.

Die k. k. Praterinspection lieferte eine Anzahl Dohlen und Krähen für den Unterricht im Abbalgen.

Erwerbungen im Tauschwege waren: 10 Vögel (9 Arten) aus Paraguay von Herrn G. Wieninger in Schärding; 10 Bälge (6 Arten) verschiedener Exoten vom Nationalmuseum in Budapest; 2 Bälge (2 Arten) aus Neu-Guinea durch Präparator Kalkus; 2 Bälge von ebensovielen Arten aus dem gräflich Branicki'schen Museum in Warschau; 1 Balg des prächtigen *Turacus chalcophus* vom Berliner Museum.

Gekauft wurden: vom Museum Graf Berlepsch eine Collection von 69 Bälgen (53 Arten) exotischer Vögel, und zwar 22 Arten aus Afrika, 21 aus Südamerika und 10 aus Papuasien; von Hauptmann Polatzek 40 Bälge (19 Arten) aus Dalmatien; ferner 23 Ex. (9 Arten) aus Lappland, 7 Ex. (2 Arten) von Madeira durch Herrn v. Tschusi und 4 Ex. (2 Arten) Europäer durch Herrn Hellmayr.

Die Gesamtzahl der für die Vogelsammlung erworbenen Exemplare beträgt 254 von 181 Arten.

#### o) Säugethiere.

Von 69 aus der Schönbrunner Menagerie uns zugekommenen Cadavern fanden deren 59, welche 46 verschiedene Arten vertreten, für die Sammlungen Verwendung, indem davon 3 in Spiritus conserviert, 28 Felle (2 davon ausgestopft) gewonnen, dann 45 Schädel, sowie 8 ganze Skelete präpariert wurden. Darunter ist eine Orangefamilie namentlich hervorzuheben, von der die beiden durch ihre Grösse hervorragenden Alten als Skelete Aufstellung fanden, während das Junge ganz in Spiritus kam.

Geschenke: Auch die Säugethiersammlung verdankt Herrn Hofrath Steindachner eine wertvolle Bereicherung durch die Spende von 3 ausgestopften Affen, 1 Semnopitheken und 2 Gibbons von den Inseln Nias und Penang. Weitere Geschenke waren der Schädel eines südamerikanischen Spiesshirschen (*Cariacus rufus*) von Generalconsul Dr. v. Stefani; 2 schöne Luchsfelle mit Schädel von dem grossfürstlich russischen Jagdleiter K. Jüttner in Borschom (Kaukasus); eine verwilderte Hauskatze aus Salzburg von Herrn Hof-Wirtschaftsdirector F. Worlitzky und eine Maus aus dem Prenjgebirge in der Hercegovina von Dr. A. Penther.

Durch Tausch erhielten wir aus dem British Museum in London 6 Gipsabgüsse von Resten der fossilen Lemurengattungen *Megaladapis* und *Nesopithecus*.

Im ganzen betrug der Zuwachs an Säugethieren 73 Exemplare von 55 Arten.

#### b) Botanische Abtheilung.

α) Die Pflanzensammlungen. Durch Widmungen und Geschenke erhielt die botanische Abtheilung im Laufe des Berichtsjahres 1217 Nummern, durch Tausch 1777 Nummern, durch Kauf 8391 Nummern, im ganzen daher 11.385 Nummern.

Als Geschenke liefen ein (1217 Nummern) von den Herren Prof. E. v. Janczewski (Krakau): Anemonen-Bastarde (217); F. S. Earle (Auburn, U. S. A.): amerikanische Kryptogamen (123); Botanisches Museum in Stockholm: Kryptogamen aus Grönland, Spitzbergen etc. (107); Custos Dr. A. Zahlbruckner: einheimische und exotische Flechten (288); Botanisches Museum der Wiener Universität: *Nicotiana*-Arten, Coll. Preisseecker (92); C. Arvet-Touvet (Grenoble): Hieraciotheca gallica, X, XI (175) [Normalsammlung]; Sr. Maj. Schiff »Donau«: Flechten aus Patagonien (27); Dr. C. v. Keissler: diverse Kryptogamen (36). Einzelne Nummern widmeten: Marshall A. Howe (Newyork), Dr. G. Bitter (Münster), Dr. C. v. Keissler, P. P. Strasser (Sonntagsberg), G. Habl (Wien), Prof. Dr. F. v. Höhnelt (Wien), grossherzogl. Garteninspector J. Pettera (Gmunden), Dr. C. Toldt jun. (Wien), Dr. J. v. Szyszyłowicz (Lemberg), Hofgarteninspector A. Vogl (Wien), Prof. L. Radlkofer (München), Prof. C. Loitlesberger (Görz), Dr. C. Rechinger (Wien), Dr. F. Krasser.

Ferner wurde die Centurie VII der »Kryptogamae exsiccatae editae a Museo palatino Vindobonensi« (107 Nummern) [Normalsammlung] dem Herbar einverleibt.



Im Tausche erhielt die botanische Abtheilung 1777 Nummern, und zwar vom Harvard College (Cambridge): *Fungi cubenses Wrightiani* (224); M. Gandoger (Villefranche): amerikanische Pflanzen, Collection Gonzalez (171); Botanisches Museum der Wiener Universität: *Flora exsiccata Austro-Hungarica*, XXXIII, XXXIV (236) [Normalsammlung]; C. F. Baker (St. Louis): *Plants of North New Mexico*, *Plants of South Colorado* (66); Botanisches Museum in Kopenhagen: diverse Collectionen (415); Royal Botanic Garden Calcutta: *Herbarium R. Botanic Garden* (201); Botanic Garden Sydney: *Herb. New South Wales* (93); kais. botanisches Museum in Petersburg: *Herbarium Florae Rossicae* (326); J. Brunnthaler (Wien): diverse Kryptogamen (45).

Durch Ankauf wurde das Herbar um 8391 Nummern bereichert. Folgende Collectionen wurden auf diesem Wege acquiriert: Vestergren: *Micromycetes rariores selectae*, Fasc. 13—17 (125) [Normalsammlung]; Schlechter: *Plantae Schlechterianae austro-africae*. It. secund. 1897 (388); Zenker: *Flora von Camerun* 1900 (161); Krieger: *Fungi saxonici exsiccati*, Fasc. 1—33 (1669) [Normalsammlung]; Baenitz: *Herbarium dendrologicum*, Lief. 1—4 (363); Earle: *New Mexico Plants* (236); Baker, Earle and Tracy: *Southern Colorado Plants* (524); S. Kehan: *Plants of New Mexico* (96); Grouth: *North American Musci Pleurocarpi* (78); Tracy, *Florida Plants* (1217); Bornmüller: *Plantae Canarienses exsiccatae* 1900 (573); Reinecke et Czermak: *Plantae Brasiliae meridionalis*, Fasc. V (36); Kneucker: *Carices exsiccatae*, VIII, IX (63) [Normalsammlung]; Baum: *Reise nach Südwestafrika, Kunene-Sambesi-Expedition* (919); Pringle: *Plantae Mexicanae* 1900 (193); Collins, Holden et Setchell: *Phycotheca boreali-americana*, Fasc. B et XVI, XVII (127) [Normalsammlung]; Cusik: *Eastern Oregon Plants* 1900 (137); Rehm: *Ascomycetes exsiccati*, Fasc. 28 (60) [Normalsammlung]; Harper: *Georgia Plants* 1900 (515); Pritzel: *Plantae Australiae occidentalis* 1901 (223); Dörfler: *Herbarium normale*, Cent. XLI (101) [Normalsammlung]; Kneucker: *Gramineae exsiccatae*, Fasc. III—VI (125) und Kneucker: *Cyperaceae exsiccatae*, Fasc. II (32) [Normalsammlungen]; Koch: *South Australian Plants* (103); Sydow: *Uredineae*, Fasc. 31 (50) und Sydow: *Ustilagineae*, Fasc. 6 (50) [Normalsammlungen]; Rabenhorst: *Fungi Europaei*, Ed. nova, Ser. II, Cent. 42 und 43 (200) [Normalsammlung]; Becker: *Violae exsiccatae*, Lief. II (27) [Normalsammlung].

Zum Schlusse sei noch erwähnt, dass die Aufarbeitung des Herbarmaterials der im Jahre 1899 acquirierten Grunow'schen Sammlung einen Zuwachs von 6144 Nummern für das Herbar ergab.

β) **Morphologische und carpologische Sammlung etc.** Der Zuwachs, soweit er die Schausammlung betrifft, wurde bereits früher angeführt.

Der Zuwachs an Früchten und Samen beträgt 13 Nummern, und zwar: 10 Nummern als Geschenk der anthropologischen Abtheilung, je 1 Nummer als Geschenk der Herren J. Bornmüller und R. Payer; durch Kauf wurden erworben 21 Nummern australischer Sämereien.

Für die Holzsammlung lief 1 Nummer ein (Geschenk der anthropologischen Abtheilung).

Im Tausche versendete die Abtheilung die VII. Centurie der »Kryptogamae exsiccatae«, ferner an Doubletten: Flechten an das Joanneum in Graz, Cappflanzen an das botanische Laboratorium der Universität in Graz, verschiedene exotische Pflanzen (646 Nummern) an M. Gandoger (Arnas) und an C. F. Baker (St. Louis); keimfähige Samen und triebfähige Zwiebeln australischer Pflanzen wurden an die k. k. Hofgarden-direction in Schönbrunn abgegeben.

## c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.

### α) Meteoriten.

Mit gnädiger Bewilligung eines Extraordinariums von Seiten des hohen Oberstkämmereramtes wurde bei der Versteigerung der Pohl'schen Meteoritensammlung das Hauptstück des Meteorsteines von Milena (Cw.) im Gewichte von 704 gr, Rindentheile der Brust- und Rückenseite tragend, erstanden.

Durch Kauf wurden weiters erworben: ein Bruchstück des Chondriten von Nagy-Borové, gefallen 7. Mai 1895, 7<sup>h</sup> a. m. (11 gr); ein Bruchstück des krystallinischen Kügelchenchondriten von Jerome, gefunden 10. April 1894 (15 gr, wahrscheinlich identisch mit Prairie Dog Creek); eine grosse Platte des oktaedrischen Eisens von Descubridora, mit Dislocationerscheinungen, gefunden vor 1780 (1355 gr); eine Platte des oktaedrischen Eisens von St. Geneviève, gefunden 1888 (765 gr); eine Platte des prähistorischen oktaedrischen Eisens von Casas grandes (624 gr); eine Platte des hexaedrischen Eisens von Murphy, gefunden 1899 (502 gr); eine Platte des oktaedrischen Eisens von Mart, gefunden 1898 (23 gr); eine Platte des oktaedrischen Eisens von Surprise Springs, gefunden 1899 (154 gr).

Durch Tausch wurden erworben: der bisher einzige und vollständig erhaltene Stein des Eukriten von Peramiho, gefallen am 24. October 1899 (165 gr); ein Bruchstück des Chondriten von Ottawa, gefallen am 9. April 1896, 6<sup>1/4</sup><sup>h</sup> abends (8 gr); ein Bruchstück des kohligen Kügelchenchondriten von Felix, gefallen am 15. Mai 1900, 11<sup>1/2</sup><sup>h</sup> vormittags (16 gr); eine kleine Platte des dichten Eisens von Rafrüti, gefunden 1886 (13 gr); eine Platte des hochinteressanten breccienartigen Eisens von Kodai-kanal mit kugeligen Einschlüssen (Olivin, Broncit), gefunden 1898 (844 gr); ein Plättchen des gekörnten dichten Eisens von Illinois Gulch, gefunden 1897 (27 gr); ein Stückchen des Eisens (Om) von Tarapaca mit oktaedrischen Trennungsflächen, bekannt 1894 (33 gr); ein Stück des Eisens von Seeläsgen mit Zerreihsungsflächen (251 gr); ein Stück des Eisens von Coahuila mit Spaltflächen nach dem Hexaeder (30 gr).

Die Dünnschliffsammlung der Meteorsteine wurde vermehrt um: Ohaba (6 Schliffe), Bremervörde (8 Schliffe), Zavid (15 Schliffe), Morristown (1 Schliff).

Die Sammlung der Meteoritenmodelle erhielt einen Zuwachs durch die Modelle von Quesa und Rafrüti.

Die Meteoritensammlung erfuhr demnach im Jahre 1901 eine Vermehrung um 18 Stück Meteoriten im Gewichte von 5540 gr; hievon entfallen 12 Nummern auf die Eisenmeteoriten im Gewichte von 4621 gr und 6 Nummern auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 919 gr. Davon sind 14 Fallorte für die Sammlung neu. Die Dünnschliffsammlung wurde um 30 und die Modellsammlung um 2 Nummern vermehrt.

### β) Mineralien und Gesteine.

An Geschenken erhielt die Abtheilung im ganzen 183 Stück Mineralien und Gesteine. Darunter ist in erster Linie zu erwähnen ein Edelopal von Neu-Süd-Wales in der Form einer igelähnlichen Krystallgruppe, wie man annimmt, pseudomorph nach Gips; jedenfalls eines der grössten und schönsten Exemplare dieses Vorkommens, soweit es bei uns im Handel vertreten war, als Spende des Herrn Hofrathes Steindachner. Ferner befindet sich darunter ein Riesenstück einer Eisenblüte von Hütten-

berg, Geschenk des Herrn Moriz Lechner in Wien, dann eine Reihe von Blöcken von dem höchst interessanten Tinguaitporphyr von Brasilien von Herrn Dr. E. Hussak in São Paulo, der uns gegen Schnitt und Abgabe einiger Platten das ganze Material überliess; von Herrn Regierungsrath R. Oppenheim ein Schaustück Smithsonit von Laurion; ferner 39 Stück Gesteinsvorkommnisse aus dem Waldviertel, besonders schöne Olivinfelskugeln mit Anthophyllitglorien von Dürnstein, eine Aufsammlung von den Herren Prof. Berwerth und Dr. Wachter und endlich eine Serie von 30 Stück Mineralien von Eisenstadt, eine Aufsammlung von Herrn Regierungsrath Heger.

Kleinere Suiten und einzelne Stücke erhielt die Abtheilung von der Direction der Alpinen Montangesellschaft (Localsuite vom Erzberg, 13 Stücke), von Herrn Commercialrath J. Weinberger eine Eisensau mit grossblättrigem Graphit, ferner von den Herren Karl Antolik in Pressburg (1 Magnesit), Director M. Barač in Fiume (1 Fläschchen meteorischen Staub), Stud. gymn. F. Berwerth in Kremsmünster (1 Calcit), Hofrath Ottokar Freih. v. Buschman in Wien (1 Pyrit), von der geologischen Abtheilung (15 Mineralien und Gesteine), den Herren Stud. phil. G. Götzinger in Wien (1 Gneiss), kön. ung. Rath Karrer in Wien (1 Mineral, 15 Gesteine), Dr. R. Koechlin in Wien (2 Mineralien, 1 Suldenit), M. Lechner in Wien (1 Topas), Dr. Karl Oestreich in Frankfurt a. M. (2 Gesteine), A. Otto in Wien (6 Mineralien), Anton Samide in Wien (1 Goldquarz), Max Seeland in Wien (1 Apatit), J. Seidl in Wien (1 Markasit), Dr. F. Wachter in Wien (3 Mineralien, 2 Gesteine), Prof. A. Wichmann in Utrecht (2 Chloromelanite) und Gutsverwaltung Luck in Böhmen (olivinreichen Basalt).

Durch Kauf wurden 180 Mineralien und 42 Gesteine erworben. Erwähnenswert ist eine Prachtstufe von Schwefel aus Sicilien, die eine flache Druse von 60 cm Länge und 40 cm Breite darstellt; ferner eine hübsche Serie von den bekannten Quarzen von Warstein in Westphalen; zwei Stufen von Přibram, die eine orientierte Verwachsung von Galenit und Bournonit zeigen; eine Prachtdruse von Periklin aus dem Floitenthale mit Krystallen bis zu 7 cm Länge; eine sehr schöne Coelestindruse von Girgenti; krystallisierter Krennerit von Cripple Creek in Colorado; ein Saphyrzwilling von Kaschmir; ein 6 cm langer abgebrochener, dünnsäuliger Krokoitkrystall von Dundas, Tasmanien; zwei Zwillinggruppen von Whewellit von Burgk, Sachsen; ausgezeichnete Pseudomorphosen von Steatit nach Quarz von Göpfersgrün, Bayern; ein Schaustück von Strontianit von Hamm, Westphalen; ein fast faustgrosser Rutilkrystall von Graves Mountains, Georgia und eine Serie von schönen Calcit- und Barytkrystallen von Frizzington, Cumberland. Von Desideraten konnten folgende erworben werden: Andorit, Caesiumberyll, Hydrofluocerit, Kallilit, Lagonit, Mohawkit, Pigotit, Pyknophyllit, Seelandit, Studerit, Sulvanit und Synchronit.

Die 42 Gesteine sind eine Serie von Typen aus dem böhmischen Mittelgebirge.

Im Tausch wurden 55 Mineralien erworben, und zwar 29 Stück von Dr. Krantz in Bonn; darunter einige für uns neue Species (Hussakit, Manganosphaerit, Stelznerit und Tainiolit); dann von Herrn Landesgerichtsrath Frieser und Kaufmann Leitenberger in Leitmeritz Vorkommnisse aus den Phonoliten und Basalten Nordböhmens, darunter eine Prachtstufe des Phakolit von Rübendörf; ferner ein ungewöhnliches Topasvorkommen und ein Stück Holzopal mit Edelopal von Herrn Regierungsrath v. Löhr in Wien; dann eine Suite von Vorkommnissen von Pulacayo in Bolivien (Silberfahlerz, Chalkopyrit, Pyrit, Bournonit, Sphalerit), sowie Smithsonite von Laurion von Herrn Commercialrath J. Weinberger in Wien und endlich zwei Pseudomorphosen von Herrn Director Döll in Wien.

### γ) Baumaterialien.

Auch im Jahre 1901 hatten wir Gelegenheit, für die Vermehrung der Baumaterialsammlung thätig zu sein.

Schon vor längerer Zeit wurde uns eine Anzahl von Gesteinen, welche alle hauptsächlich für Bauzwecke Verwendung fanden und auch heute noch finden, übergeben, welche Herr P. J. Erich Brandis beim Bau der Bahnstrecke Bosna—Travnik—Bugojno selbst gesammelt und unserem Museum gespendet hat.

Wir waren erst in letzter Zeit in der Lage, diese Gesteine durch Herrn Custos Kittl einer genauen Durchsicht und Bestimmung zuzuführen und hiernach unserer Sammlung einzuverleiben. Es sind im ganzen 34 Stücke, welche ein sehr lehrreiches Bild von der geologischen Beschaffenheit des durchquerten Bahngbietes geben und infolge Verwendung derselben als Baumaterial für unsere Specialsammlung wertvoll sind.

Von ganz besonderem Interesse erscheint ferner eine Sammlung von 61 Stück geschliffener Gesteine, zumeist Kalken, aber auch anderen Vorkommnissen, welche aus den Ruinen von Aquileja stammen. Dieselben wurden von Herrn Prof. Carlo di Marchesetti, Vorstand des Landesmuseums in Triest, gesammelt und als wertvolles Tauschmaterial eingesendet.

Neben den Acquisitionen aus den Ausgrabungen in Carnuntum und den diesbezüglichen Sammlungen, die wir aus den Ruinen von Rom, Ephesus u. s. w. besitzen, bilden solche Sammlungen ein höchst wertvolles Material zur Beurtheilung der Verwendung einerseits und des Verkehres in antiken Bausteinen anderseits. Wir werden dieser Seite solcher Aufsammlungen stets Aufmerksamkeit widmen und dieselben mit regem Interesse verfolgen.

Von dem Leiter der Baumaterialsammlung Herrn kön. ung. Rath Felix Karrer wurde eine Reihe von 27 Stücken besonders schöner und interessanter Bausteine, welche derselbe zumeist bei seinen Reisen in Tirol (Marmorindustrie Sterzing) zusammengestellt, mit der genauen Bestimmung des Gesteines und des Fundortes als Geschenk übergeben.

Von verschiedenen Geschenkgebern rühren schliesslich 22 zum Theile auch geschliffene Gesteinsproben her, welche zur Ergänzung unseres bisherigen Bestandes von Belang sind. Dieselben verdanken wir den Herren Prof. Heinrich Schmid von der Staatsgewerbeschule, Hofsteinmetzmeister Sederl und Prof. Wilhelm Neumann, welcher interessante Gesteinsproben vom alten Stephansdom übergab.

Es sind dies im ganzen 144 Stück, um welche unsere Sammlung bereichert und vervollständigt erscheint.

### d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Im Einlaufjournale des Jahres 1901 sind 57 Posten verzeichnet, wovon 17 als Geschenke, 5 durch Tausch, 30 durch Kauf, 2 durch Aufsammlung erworben wurden.

#### I. Geschenke:

1. Von der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients erhielten wir die Aufsammlungsergebnisse von den drei Reisen, welche Herr Dr. Franz Schaffer im Auftrage der genannten Gesellschaft nach Cilicien unternommen hat. Dieselben umfassen: Devonfossilien (insbesondere Korallen und Brachiopoden) 80 Nummern, Miocänfossilien 550 Stück nebst zahlreichen Doubletten, dann 65 Gesteinsproben, endlich Photographien (siehe unten).

2. *Rhinoceros*-Reste vom Oeltzeltwerk in Vösendorf. Von der Baumaterialien-Gesellschaft »Union« in Vösendorf.
3. Block mit *Oncophora* von Seelowitz. Von Herrn J. Bouček in Gr.-Seelowitz.
4. Mammuth-Stossezahn (Fragmente) von Gars-Hadersdorf. Von Herrn Franz Führer in Wien.
5. Fossilien aus dem podolischen Silur, dann aus dem Lias und oberen Jura von Gresten. Von den Herren Em. und Alois Rogenhofer in Wien.
6. Lössschnecken aus dem Diluvialkies von München. Von Herrn C. Freih. v. Löffelholz, München.
7. Liasfossilien aus den Schieferbrüchen von Mariathal. Von Herrn R. Peter in Wien.
8. Gerieftes Geschiebe von einem neogenen Bacheinschnitte, von der Waldmühle bei Kaltenleutgeben. Von Herrn Prof. A. Penck.
9. *Hipparion*-Knochen vom Wienerberg. Von Herrn Dr. Em. Teirich, Director der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft.
10. Kleinere Geschenke von den Herren Intendant Hofrath Dr. Fr. Steindachner, Schulrath Dr. C. Schwippel, Prof. Dr. L. K. Moser, Hof-Hausdiener J. Kolařík, Disponent K. Sikora.

## II. Erwerbungen durch Tausch:

11. Schöne diluviale Säugethierreste (*Bison priscus*, *Ursus arctos*, *Rhinoceros antiquitatis*, *Elephas primigenius*), dann Perm- und Tertiärfossilien aus Südrussland. Von Herrn Prof. A. A. Stuckenberg in Kazan.
12. Eine auf der letzten Pariser Weltausstellung exponiert gewesene Sammlung von Tertiärfossilien aus Java und Kreidefossilien aus Borneo. Von Herrn Prof. K. Martin, dem Vorstande des Reichsmuseums in Leiden.
13. Paläozoische, Jura- und Tertiärfossilien aus Frankreich. Von Herrn A. Stüer in Paris.
14. Gastropoden aus dem Callovien von Montreuil-Bellay und dem Bathonien von Bois d'Éparcy. Von Herrn A. de Grossouvre, Ingenieur en chef des mines in Bourges.
15. Devon- und Tithonfossilien aus Mähren (Czellechowitz und Stramberg). Von Herrn Prof. K. Köllner in Prossnitz.

## III. Aufsammlungen:

Solche hat Custos E. Kittl in der Nähe von Wien (Ziegeleien) vorgenommen, welche Säugethierreste aus den jungtertiären Ablagerungen ergaben, dann im Salzkammergute im Lias des Hierlatz, in der Trias verschiedener Localitäten u. s. w.

### Ankäufe:

1. *Triarthrus Becki* Green mit Extremitäten aus dem unteren Silur von Rome, N. Y.
2. Devonfossilien vom Kosiř bei Czellechowitz. Collection Smyčka.
3. Paläozoische Fossilien, besonders Fische und Saurierfährten von Kořtialov in Böhmen.
4. Devon- und Kohlenkalkfossilien aus der Umgebung von Paczaltowice, Westgalizien.
5. Werfener Schiefer- und Kreidefossilien aus der Umgebung von Grünbach.
6. Triasfossilien aus der Gegend von St. Cassian.
7. Zwei Crinoidenplatten aus dem Muschelkalk von Gogolin, Preussisch-Schlesien.

8. Triasfossilien von Hallstatt, vom Feuerkogel, Leisling und Sandling.
9. Liasfossilien vom Hierlatz, aus dem Grossen Zlambachgraben und aus dem Gföhl.
10. Fossilien aus dem Dogger und Malm von Westgalizien.
11. 100 Nummern Spongien aus dem Senon von Misburg (Hannover).
12. Kreidefossilien, insbesondere Pflanzenreste von Grünbach.
13. Eine Platte mit Austern aus dem Kreidekalk von Dol (Vallone) bei Görz.
14. Fossile Pflanzen und Conchylien aus der oberen Kreide von Moletain, Mähren.
15. Eine grosse Collection Fossilien aus dem Vicentinischen Tertiär.
16. Fossilien aus dem Grobkalk von Parnes (Schichten mit *Cerithium giganteum*).
17. Säugethierreste von Altmannsdorf und Simmering.

Abgegeben wurden im Jahre 1901 als Geschenke:

1. An das paläontologische Institut der czechischen Universität in Prag eine grosse Collection von Fossilien.
2. An die Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie an der czechischen technischen Hochschule in Brünn eine grosse und wertvolle Sammlung von Fossilien.
3. An die Militär-Schule in Békés-Csaba 280 Nummern Fossilien.

Im Tausche wurden Collectionen abgegeben:

1. An das mineralogische Reichsmuseum in Leiden.
2. An die Universität in Kazan.
3. An die deutsche Landes-Oberrealschule in Prossnitz.
4. An Herrn Alb. de Grossouvre, Ingenieur en chef des mines in Bourges.

## e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

### α) *Anthropologische Sammlung.*

#### I. Geschenke.

1. Von der Prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften: Skeletreste aus fünf frühmittelalterlichen Gräbern in Veldes, Oberkrain; gesammelt von J. Szombathy.
2. Von der Anthropologischen Gesellschaft in Wien: Skeletreste aus 42 frühmittelalterlichen Gräbern in Krainburg, Oberkrain; gesammelt von J. Szombathy.
3. Von Herrn Dr. A. G. Niederleithinger in Wilfersdorf: Skeletreste aus einem bronzezeitlichen Hockergrabe bei Kettlasbrunn, Gerichtsbezirk Mistelbach, Niederösterreich.
4. Von Herrn Karl Maschmeyer in München: 1 Atschinesenschädel.
5. Von Herrn Karl Toldt jun.: den Gipsabguss des Schädeldaches von *Pithekanthropus erectus* Dubois von Trinil auf Java.
6. Von Herrn k. k. Hofrath Prof. Dr. Karl Toldt: 2 zerlegte recente Studien-skelete.

#### II. Aufsammlungen.

- 2 Schädel von Nusa auf Neu-Irland, gesammelt auf der Reise von Sr. Maj. Schiff »Leopard« durch Herrn Dr. Casimir Habiend.

#### III. Ankauf.

- 1 Negerschädel von Kilindi in Deutsch-Ostafrika, aus dem Nachlasse des Herrn Robert Hans Schmitt.

## β) Prähistorische Sammlung.

### I. Geschenke.

1. Von der Prähistorischen Commission der kais. Akademie der Wissenschaften: Die Funde aus einem der Hallstattperiode angehörigen Grabhügel bei Dragatusch, Gerichtsbezirk Tschernembl in Krain, die Funde aus einem gleichalterigen grösseren Tumulus zu Pustigraz bei Dragatusch, ebensolche aus zwei Grabhügeln bei St. Peter, Gerichtsbezirk Rudolfswerth in Krain, ferner die Funde aus vier Grabhügeln in der Nähe von Stattenberg, Gerichtsbezirk Nassenfuss, und von zwei derselben älteren Eisenzeit angehörigen Flachgräbern von Roje bei Stattenberg, endlich den Inhalt von drei vereinzelt Grabhügeln der älteren Eisenzeit in der Umgegend von Nassenfuss in Krain und einige Fundstücke aus den der jüngeren Eisenzeit (La tène-Periode) angehörigen Flachgräbern bei Nassenfuss.

2. Vom k. k. Finanzministerium: 11 Bronze-, respective Eisenfundstücke aus dem alten Gräberfelde am Salzberge bei Hallstatt.

3. Von Sr. Exc. Herrn Sectionschef Adolf Freih. v. Jorkasch-Koch: 6 schöne Bronzefundstücke aus demselben Grabfelde.

4. Von Herrn k. k. Ministerialrath J. O. Freih. v. Buschman: ein wohlerhaltenes Stück einer seltenen Bronzefibelform aus demselben Grabfelde.

5. Von Herrn k. k. Oberbergrath i. P. Bartholomäus Hutter: eine Suite von 37 theilweise sehr wohl erhaltenen Bronzefunden aus demselben Grabfelde.

6. Von der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale: Proben steinzeitlicher Funde von der Insel Cherso.

7. Von Herrn Consistorialrath Constantius Procházka, Prior des Dominikanerklosters in Znaim, durch die k. k. Central-Commission: 4 Fundstücke aus einem Bronzezeitgrabe von Durchlass in Mähren, nebst mehreren diluvialen Säugethierresten von ebenda, welche der geologisch-paläontologischen Sammlung übermittlelt wurden.

8. Von Herrn Fabrikanten A. Julius Teutsch in Kronstadt: 63 Stück neolithischer Funde mit bemalter Keramik vom Priesterhügel und einigen anderen Localitäten bei Kronstadt, Siebenbürgen; ferner einen Posten prähistorischer Thongefässreste vom Malomföle bei Zsögöd unweit Kronstadt.

9. Von den Herren Ingenieuren Felix Streim und Hugo Stubenvoll in Vukovar: eine neuerliche Suite neolithischer Thonscherben von Vučedol bei Vukovar in Slavonien.

10. Von Herrn k. k. Conservator Bergrath E. Riedl in Cilli, durch die k. k. Central-Commission: einige Fundproben aus Flachgräbern der Hallstattperiode von Reichenegg bei St. Georgen an der Südbahn, Steiermark.

11. Von Herrn Hofrath Prof. Dr. F. Studnička in Prag, durch die k. k. Central-Commission: ein Kupferhohlmeissel vom Mitterberge bei Bischofshofen in Salzburg.

12. Von Herrn Custos J. Szombathy: Proben der prähistorischen Briquetage aus der Umgegend von Vic in Lothringen.

13. Von Herrn Director Dr. Gaunersdorfer in Mödling: eine prähistorische durchbohrte Muschelscheibe, gefunden bei der Ruine Merkenstein nächst Vöslau, Niederösterreich.

14. Von den Herren Gutsinspector Eduard Kořistka und Gutsverwalter Wilhelm Seidl in Kreutzendorf, durch Herrn Dr. Richard Kulka: Fundstücke aus den prähistorischen Wohngruben und den Urnengräbern von Kreutzendorf in Oesterr.-Schlesien.

## II. Aufsammlungen gegen Ersatz der Kosten.

1. 3 Fundstücke aus einem Bronzezeitgrabe von Urbau in Mähren, aufgesammelt durch Herrn Conservator Director Ad. Sterz in Znaim.
2. Bronzeschmuckstücke aus einem bronzezeitlichen Tumulus bei Labersricht in der Oberpfalz, Baiern, gesammelt von dem Herrn Ingenieur Julius Pichler.
3. Neolithische Funde aus den Höhlen in der Umgebung von Velburg und Parsberg in der Oberpfalz, nebst verschiedenen diesen Höhlenfunden angeschlossenen Fälschungen, gesammelt von Herrn Julius Pichler.

## III. Ankäufe.

1. 4 Schaustücke von diluvialer Knochenbreccie mit Feuersteinwerkzeugen aus den Höhlen von Les Eyzies und von La Micoque, Dep. Dordogne, Frankreich.
2. 34 paläolithische Steinwerkzeuge aus den Höhlen von Les Eyzies und Umgebung.
3. 1081 Stück Steinzeitfunde, sowohl paläo- als auch neolithische, aus verschiedenen Fundstellen Frankreichs.
4. 33 Stück paläolithische Knochenartefacte aus verschiedenen Fundstellen des Vézèrthales, Dep. Dordogne, Frankreich.
5. Ein Bronzemesser mit gewundener Griffplatte, angeblich aus Oberitalien.
6. Einen grösseren Posten antiker Bronzen aus dem Wiener Brucherzhandel.
7. Ein bronzenes Zierbeil mit verlängerter Nackenplatte, verziert, aus Oberungarn.
8. Ein Bronzearmring aus dem Gräberfelde von Hallstatt.
9. Einzelne kleine Gold- und Bernsteinfundstücke aus Gräbern der Hallstattperiode am Loibenberge bei Videm an der Save, Untersteiermark.
10. Eine römische Glasschale aus violetter durchsichtigen Glase und eine norisch-pannonische Provinzialfibel aus Bronze von Ostrog bei St. Bartelmä in Unterkrain.
11. Zwei römische Silberfibeln, zwei silberne Ringe und eine Silbermünze aus einem Skeletgrabe am Viniverch bei Weisskirchen in Unterkrain.
12. Emailperlen und andere kleine Fundstücke von Mihovo und anderen Fundorten in Unterkrain.
13. Funde aus völkerwanderungszeitlichen Gräbern auf der Donauinsel Czepel in Ungarn.

## γ) Ethnographische Sammlung.

### I. Geschenke.

1. Eine hervorragende Sammlung von ethnographischen Gegenständen, zumeist aus der Gegend von Ikutha in Ukamba (Britisch-Ostafrika), gesammelt von dem Missionar G. Säuberlich; 936 Gegenstände und circa 900 Pfeile. Dieselben stammen fast ausschliesslich von dem Volksstamme der Wakamba. Geschenk des Herrn Dr. Johann Frank in Wien.
2. Verschiedene Alterthümer und ethnographische Gegenstände aus China, 200 Nummern (darunter 183 Münzen). Geschenk des k. u. k. Consuls Julius Pisko.
3. 4 alte Bronzen aus China. Geschenk des Herrn Franz Hostnig in Shanghai.
4. 10 Alterthümer und ethnographische Gegenstände aus Siam, China und Japan. Geschenk des Herrn A. Cattarinich in Shanghai.
5. Zwei alte nordbuddhistische Götterfiguren aus der Mongolei. Geschenk des Herrn K. H. v. Lindholm in Shanghai.



6. Ein altes siamesisches Buch aus Palmbältern. Geschenk des Herrn A. Halka in Shanghai.

7. 14 Buddhafiguren und Bruchtheile von solchen aus Bronze; aus einem zerstörten Kloster in Ajutia in Siam. Geschenk des Herrn T. Lucchi in Shanghai.

8. 26 Waffen und Bronzen aus China, sowie eine grosse tibetanische Metalltrompete. Durch Schwester Antoinette Gräfin Wagensperg in Peking.

9. 7 Stück Waffen und Bronzen aus China. Geschenk des Herrn Hans Brandeis in Shanghai.

Die Posten 3—9 wurden durch Vermittlung des k. u. k. Consuls Julius Pisko verschafft.

10. Zwei chinesische Lackcassetten mit Tusche. Geschenk der Marie Gräfin Brunswick von Korompa.

11. Ein Weihkerzen-Aschengefäß sammt Sockel (vier Theile) und eine Glocke aus Bronze; aus dem chinesischen Fort Shanhaikuan. Geschenk der Marinesection des k. u. k. Reichs-Kriegsministerium.

12. Trommel aus einer Metallegierung von dem hinterindischen Typus. Geschenk Sr. kön. Hoheit des Prinzen Krom Luang Damrog in Bangkok.

13. 5 ethnographische Gegenstände, 2 Photographien und 1 Sägefischzahn aus Westaustralien. Geschenk des Herrn Dr. J. Königstein in Wien.

14. Eine gezähnte Sichel, von den Szeklern im südöstlichen Siebenbürgen zum Schneiden des Getreides verwendet, Zigeunerarbeit. Geschenk von Prof. Karl Fuchs in Kronstadt.

15. Ein Reitstock von Foča in Bosnien. Geschenk des Herrn Hofrathes Franz Bartsch in Wien.

16. Eine kleine Sammlung von Alterthümern aus Costarica. Geschenk des k. u. k. Honorarconsuls Karl C. Wahle in San José de Costarica.

## II. Aufsammlungen.

1. Ethnographische Gegenstände von Guadalcanar (Salomon-Inseln) und Britisch-Neu-Guinea (Gegend von Port Moresby). 48 Nummern. Gesammelt vom k. u. k. Fregattenarzt Dr. Eberhard Habicht bei Gelegenheit der Reise Sr. Maj. Schiff »Leopard«. Mehrere Stücke darunter sind ein Geschenk des k. u. k. Fregattencapitäns Müller v. Elblein.

2. Alterthümer aus Peru, gesammelt bei Gelegenheit der Reise Sr. Maj. Schiff »Donau« durch den k. u. k. Fregattenarzt Dr. J. Krok. 131 Nummern.

3. Mehrere Gegenstände aus Cilicien, gesammelt von Dr. F. Schaffer auf dessen Reise in Kleinasien.

## III. Durch Tausch erworben.

38 ethnographische Gegenstände aus dem Togogebiete, Deutsch-Westafrika. Im Tausche von der Missionsanstalt St. Gabriel bei Mödling durch Vermittlung des P. W. Schmidt.

## IV. Ankäufe.

1. Eine Bronzebüchse aus dem Aschantilande, auf dem Deckel mit der Darstellung eines Kriegstanzes, und ein schönes Messingstück von Benin. Angekauft von W. D. Webster.

2. Zwei alte Metalltrommeln aus dem südlichen China. Angekauft von Rex & Co. in Berlin.

3. Ein eiserner Fischspeer mit drei Zacken. Angekauft in Balaton-Szt.-György durch Regierungsrath F. Heger.

4. Eine schöne Axt mit Kupfereinlagen aus Innerafrika, von der Expedition Lenz-Baumann herrührend. Angekauft von Frau Oberbergerath Paul in Wien.

## IV. Die Bibliotheken.

### a) Zoologische Abtheilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abtheilung wurde wie in den vorhergehenden Jahren von Herrn Johann Fritz, welcher auch die Schreibgeschäfte für die Direction besorgte unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 575 Nummern in 594 Theilen, wovon 501 Nummern als Geschenk, 55 Nummern durch Ankauf und 19 Nummern im Tausch erworben wurden.

An periodischen Publicationen liefen 235 Nummern in 273 Theilen, davon 178 Nummern in 192 Theilen im Tausch gegen die »Annalen« (1 Nummer neu), 52 Nummern in 63 Theilen durch Ankauf (5 Nummern davon neu) und 5 Nummern in 18 Theilen als Geschenk ein (davon 1 Nummer neu).

Der Gesamtstand der allgemeinen zoologischen Bibliothek beträgt somit Ende 1901:

Einzelwerke und Separatabdrücke . . . . .	4818	Nummern in	5803	Theilen
Zeitschriften . . . . .	707	»	10072	»
<hr/>				
	5525	Nummern in	15875	Theilen

Die Ausgaben für Bücherankäufe betrugen 5609.93 K.

Entlehnt wurden von 25 auswärtigen Interessenten 83 Werke in 113 Bänden.

Verschiedene Werke spendeten: Hofrath Dr. F. Steindachner (20, darunter 1 Zeitschrift), Director Prof. Dr. Friedr. Brauer (7, darunter 2 Zeitschriften), Custos Dr. Emil v. Marenzeller (60), Custos L. Ganglbauer (99), Custos Fr. Kohl (82), Custos-Adjunct Handlirsch (145), Custos-Adjunct Dr. R. Sturany (51, darunter 1 Zeitschrift), Dr. H. Rebel (28), Hofrath Brunner v. Wattenwyl (6), Prof. Dr. Gust. Mayr (1), Custos Apfelbeck (1), Dr. Steuer (1), Hofrath Franz Bartsch (1 Zeitschrift).

### b) Botanische Abtheilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden auch im Berichtsjahre dem Assistenten Herrn Dr. F. Krasser zugewiesen. Das im Vorjahre zum Zwecke einer Bibliotheksrevision angefertigte Duplicat des Zettelkataloges wurde heuer von Dr. F. Krasser behufs Controlirung der Anordnung und nöthiger Ergänzungen der verzeichneten Daten durchgesehen und die Erwerbungen des Berichtsjahres in diesem Standortskatalog bibliographisch genau verzeichnet. Die vom Abtheilungsleiter Custos Dr. A. Zahlbruckner schon bei seinem Amtsantritt angeordnete Revision der Bibliothek konnte nach den erwähnten Vorarbeiten nun durchgeführt werden, in der Weise, dass zuerst Dr. Krasser zahlreiche Stichproben vornahm und schliesslich, unterstützt von W. Engel, eine Vergleichung des ganzen Bücher- und Broschürenbestandes mit den Blättern des Standortskataloges und wo nöthig auch des alphabetischen bibliographisch genauen Zettel-

kataloges vornahm. Gegenwärtig ist die Bibliothek im wesentlichen nach Materien geordnet.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1901 und der Gesamtstand sind aus der nachstehenden Uebersicht zu entnehmen.

Zuwachs:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk . . . . .	196 Nummern in 228 Theilen
durch Kauf . . . . .	36 » » 55 »
» Tausch . . . . .	8 » » 8 »
Zusammen . . . . .	240 Nummern in 291 Theilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

als Geschenk . . . . .	2 Nummern in 2 Theilen
durch Kauf . . . . .	50 » » 62 »
» Tausch . . . . .	30 » » 40 »
Zusammen . . . . .	82 Nummern in 104 Theilen

und zwar an:

Zeitschriften . . . . .	52 Nummern in 67 Theilen
Gesellschaftsschriften . . . . .	30 » » 37 »

Gesamttzuwachs 322 Nummern in 395 Theilen. Von den Nummern der Periodica sind 4 neu.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1901:

Periodica . . . . .	311 Nummern in 3636 Theilen
Einzelwerke . . . . .	11316 » » 13582 »
Zusammen . . . . .	11627 Nummern in 17218 Theilen

Von den Acquisitionen seien an dieser Stelle hervorgehoben: Wendland: Hortus Herrenhusianus; Vaucher: Monographie des Prêles; Roxburgh: Plants of the Coast of Coromandel; Banks et Solander: Botany of Cookes 1. Voyage, Part II; Blanco, Mercados, Llanos: Flora de Filipinas, Gran edicion, Manila 1877—1880, fol.

Geschenke widmeten der Abtheilungsbibliothek: das botanische Institut der Universität in Tokyo; die Botanic. Society of North America; das British Museum in London; die k. k. geogr. Gesellschaft in Wien; die Harvard University, U. S. A.; das U. S. A. Department of Agriculture; ferner die Herren: Prof. Dr. Günther Ritt. Beck v. Mannagetta (Prag), H. C. Bennet (New-York), Prof. Dr. A. Burgerstein (Wien), Prof. O. F. Cooke (Washington), K. W. v. Dalla Torre (Innsbruck), Baurath J. Freyn (Prag), F. Foucaud (Rochefort-sur-Mer), Prof. Dr. K. Fritsch (Graz), Dr. A. v. Hayek (Wien), Dr. F. Heydrich (Wiesbaden), J. Hulting (Stockholm), Dr. L. Hollós (Kecskemét), Prof. Dr. E. Janczewski Ritter v. Glinka (Krakau), Dr. K. Ritt. v. Keissler (Wien), Sir G. King (London), Hofrath Dr. A. Kornhuber (Pressburg), Dr. F. Krasser (Wien), Dr. F. Kurtz (Cordoba, Arg.), Prof. Dr. G. Leimbach (Arnstadt), Sectionschef Dr. J. R. Ritt. Lorenz v. Liburnau (Wien), Prof. J. Maresch (Sternberg), W. R. Maxon (Washington), Doc. Dr. Sv. Murbeck (Lund), Prof. Dr. F. Niedenzu (Braunsberg), Dr. K. Preisser (Wien), Prof. Dr. L. Radlkofer (München), Prof. B. J. Robinson (Cambridge), H. H. Rusby (New-York), W. Schwacke (Ouro Preto), Forstrath Homi Shirasawa (Tokyo), F. Stephani (Leipzig), Schulrath Prof. J. Steiner (Wien), Dr.

R. Wagner (Wien), E. de Wildeman (Brüssel), Custos Dr. A. Zahlbruckner (Wien). Auch die Damen Miss A. Perkins (Berlin) und Frau K. Zukal in Wien haben unsere Bibliothek bedacht.

Die Bibliothek wurde von den Wiener Botanikern sehr stark benützt. Nach auswärts wurden von 40 Personen 185 Bände entlehnt.

Die Photographiensammlung wurde im abgelaufenen Jahre auf 164 Stück gebracht. Der Zuwachs von 85 Stück besteht vornehmlich aus einer grösseren Anzahl von mikrophotographischen Aufnahmen, welche Herr Ferdinand Ritter Pfeiffer v. Wellheim, Secretär der Südbahngesellschaft, mit anerkannter Meisterschaft angefertigt und der Abtheilung als Geschenk gewidmet hat. Auch die Herren E. Galvagni, Roland M. Harper, Dr. K. Ritter v. Keissler, Dr. F. Krasser und Custos Dr. A. Zahlbruckner haben die Photographiensammlung durch Widmung von pflanzengeographisch interessanten Aufnahmen bereichert.

Die Ausgaben für die Bibliothek betrugen: für Bücherankäufe 3944·84 K. und für Buchbinderarbeiten 324·94 K.

### *c) Mineralogisch-petrographische Abtheilung.*

Die Bibliotheksgeschäfte wurden von Herrn E. Tomann besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Ankauf 45 Nummern in 54 Theilen, als Geschenk 52 Nummern in 52 Theilen. Zusammen 97 Nummern in 106 Theilen.

Zeit- und Gesellschaftsschriften: durch Ankauf 38 Nummern (dabei 1 neue) in 61 Theilen, durch Tausch gegen die »Annalen« 21 Nummern in 30 Theilen, als Geschenk 15 Nummern (dabei 1 neue) in 21 Theilen. Zusammen 74 Nummern in 112 Theilen.

Der Sammlung von Porträts sind durch Kauf weitere 4 Exemplare zugewachsen.

Für die Completierung der Bibliothek wurden 1908·66 K und für Buchbinderarbeiten 189·35 K verausgabt.

Geschenke sind eingelaufen: vom k. k. Ackerbauministerium, k. k. Eisenbahnministerium, von der kais. Akademie der Wissenschaften, von den Instituten: kön. dän. Bibliothek Kopenhagen, Biblioth. Institut Denver, University of California, University of Kansas, Univers. Institut Cordoba, min.-geolog. Museum Dresden, Field Columbian Museum in Chicago, Museum of Milwaukee, von der k. u. k. Intendanz, der geologischen Abtheilung des naturhistorischen Hofmuseums; ferner von den Herren: Prof. Dr. Friedr. Berwerth, Prof. J. L. Barviř, G. Gruss, G. Flink, Prof. V. Hansel, Prof. V. Goldschmidt, Gerold & Cie., kön. ung. Rath Felix Karrer, S. Kende, Dr. R. v. Keissler, A. Knipschild, Dr. L. Milch, Osw. Richter, Dr. Ferdinand Wachter, A. M. Wadsworth, Prof. Dr. F. Wähner, Prof. A. E. Wülfing und von der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristenclub, der Physikalischen Gesellschaft zu Königsberg und der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau.

Stand der Bibliothek mit Ende 1901:

Einzelwerke und Sonderabdrücke. . . . .	14445	Nummern in	15517	Theilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften . . . . .	227	»	»	5943
Zusammen . .	14672	Nummern in	21460	Theilen

Die Bibliothek wurde innerhalb der Abtheilung vielfach von Fachgenossen benützt, und das Ausleihprotokoll weist die Entlehnung von 186 Bänden an 35 Parteien aus.

### d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.

Die Bibliotheksgeschäfte sind von Dr. August v. Böhm besorgt worden.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Kauf 31 Nummern in 34 Theilen, durch Tausch 18 Nummern in 18 Theilen, als Geschenk 29 Nummern in 31 Theilen, zusammen 78 Nummern in 83 Theilen.

Zeitschriften: durch Kauf 47 Nummern mit 58 Bänden, durch Tausch 73 Nummern mit 149 Bänden, als Geschenk 7 Nummern mit 18 Bänden, zusammen 127 Nummern mit 225 Bänden, wovon 8 Nummern mit 17 Bänden neu.

Karten: durch Kauf 3 Nummern mit 14 Blättern, durch Tausch 10 Nummern mit 83 Blättern, zusammen 13 Nummern mit 97 Blättern, wovon 3 Nummern mit 14 Blättern neu.

An Photogrammen sind eingelaufen: durch Kauf 18 Ansichten der Oetscherhöhlen und 8 Erdbebenbilder aus Kleinasien; als Geschenk 1 Ansicht aus Griechenland von Hofrath Steindachner, 248 Ansichten aus Kleinasien, aufgenommen von Dr. Schaffer, Geschenk der Orient-Gesellschaft, 15 Ansichten aus Afrika und 6 aus Bosnien, Geschenk von Dr. A. Penther, 1 Seismographenaufzeichnung aus Kleinasien, Geschenk von Dr. Schaffer; 1 Photolithographie eines Hemioramas der Insel Sokotra von Prof. Dr. O. Simony, zusammen 298 Blatt.

Die gesammte Bildersammlung der Abtheilung umfasst gegenwärtig die Hauptsammlung mit 2434, die Sammlung Kraus mit 273 und die Sammlung Simony mit 3136, zusammen also 5843 Nummern.

Der Stand der Bibliothek war am 31. December 1901 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke . . . . .	12166	Nummern in	13518	Theilen
Zeitschriften . . . . .	523	»	»	7354 »
Karten . . . . .	739	»	»	7301 »
Bildersammlung . . . . .	5843	»	»	5843 »
Globen und Reliefe . . . . .	5	»	»	6 »

Zusammen . . 19275 Nummern in 34022 Theilen

Die Bibliothek der Abtheilung ist von 53 Personen benützt worden. Die Zahl der Entlehnungen nach aussen beträgt 352, die der entlehnten Bände und Karten 602.

### e) Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.

#### 1. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1901 durch Ankauf 10, als Geschenk 4 und im Tauschwege 112, im ganzen 126 periodische Schriften. An dem Tauschverkehr participierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 92 Vereine und Redactionen mit 102 Publicationen und die Intendanz des Museums (»Annalen«) durch 20 Vereine und Redactionen mit 20 Publicationen, von denen jedoch 10 als Duplicate erscheinen und in der Bändezahl nicht mitgezählt werden.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 90 Nummern in 104 Theilen, davon als directe Geschenke 7 Nummern in 7 Theilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 70 Nummern in 70 Theilen und durch Ankauf 13 Nummern in 27 Theilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1901 betrug: Einzelwerke 3050 Nummern in 5592 Bänden, periodische Schriften 195 Nummern in 3169 Bänden, zusammen 3245 Nummern in 8761 Bänden.

## 2. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung: 66 Zeitschriften im Tausch gegen die »Annalen« durch die Intendanz, 78 Zeitschriften von 62 Gesellschaften und Redactionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Tauschexemplare ihrer »Mittheilungen«, 29 Zeitschriften durch Ankauf, zusammen 173 periodische Zeitschriften, davon 2 neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 7 Nummern als directe Geschenke, 6 Nummern in 12 Bänden durch die Intendanz, 38 Nummern in 39 Bänden und Heften durch die Anthropologische Gesellschaft, 37 Werke in 42 Bänden durch Ankauf, so dass der gesammte Zuwachs an Einzelwerken 88 Nummern beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1901: an Einzelwerken 5188 Theile, an periodischen Werken 4181 Theile, zusammen 9369 Theile in 4643 Nummern.

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1901 beträgt 78, so dass die Sammlung gegenwärtig 6287 Nummern besitzt.

An Abbildungen erhielt die Sammlung 1901 4 Stück, so dass gegenwärtig 446 Nummern vorhanden sind.

## V. Wissenschaftliche Reisen und Publicationen der Musealbeamten.

### a) Zoologische Abtheilung.

Custos Ganglbauer erhielt eine Subvention aus dem Reisefond für eine Sammel-excursion nach den Küstengebieten und Inseln der Adria, deren Endziel die Insel Meleda bilden sollte. Er widmete zunächst eine Woche der Umgebung von Monfalcone und lernte dort namentlich die ihm bisher fremde und daher besonderes Interesse bietende Coleopterenfauna des Meeresstrandes kennen, die sich unter ausgeworfenen Algen und anderem Meeresdetritus birgt. Ein recht befriedigendes Ergebnis hatte auch eine Excursion an das linke Ufer des Isonzo. Von Monfalcone aus besuchte er den eben von einer Inspectionsreise von Meleda zurückgekehrten Forstrath Alois Gobanz und Schulrath Dr. Egid Schreiber in Görz und besichtigte deren reiche Coleopterensammlungen. Forstrath Gobanz widmete mit grösster Zuvorkommenheit die seltensten Stücke seiner Sammlung dem Museum, theilte aber mit, dass Kälte und Trockenheit des vergangenen Winters auf Meleda nur eine äusserst spärliche Insectenfauna aufkommen liessen, und dass daselbst das Ausstieben von Moos und abgefallenem Laube, die wichtigste Sammelmethode, die fast allein neue Entdeckungen erwarten lässt, nahezu resultatlos blieb. Eine Excursion nach Pisino in Istrien und ein mehrtägiger Aufenthalt in Pola zeigte, dass auch dort die Coleopterenfauna durch abnorme Winterkälte unterdrückt war, und gab keine Hoffnung, auf den dalmatinischen Inseln bessere Verhältnisse anzutreffen. Ganglbauer entschloss sich daher zur Rückkehr, um die Hälfte seiner Reisesubvention für das folgende Jahr zu reservieren. Während seines Erholungsurlaubes sammelte er

in der ihm bereits wohlbekannten, aber noch immer viele Anregung bietenden Umgebung von Kirchberg am Wechsel.

Custos-Adjunct A. Handlirsch benützte seinen Urlaub grösstentheils zur Förderung der morphologischen Vorarbeiten für ein Handbuch der Hemipterologie und studierte ganz speciell die Entwicklung des Flügelgeäders in den Nymphen der Rhynchoten. Ein Theil desurlaubes wurde zu einer subventionierten Sammelreise in den Böhmerwald und in das südböhmische Teichgebiet benützt. Der erstgenannte Theil der Excursion hatte den Zweck, einen Vergleich zwischen der Fauna unserer Voralpen und Alpen und jener des Böhmerwaldes anzustellen und insbesondere zu constatieren, welche von den im Alpengebiete auf *Pinus pumilio*, *Larix Abies* und *Pinus silvestris* lebenden Capsidenarten auch auf denselben Coniferenarten des Böhmerwaldes vorkommen, ferner nachzusehen, ob auf *Pinus uliginosa* spezifische Rhynchoten leben. In Bezug auf viele alpine Arten war das Resultat der Nachforschung ein negatives, und auch auf *Pinus uliginosa* fanden sich nur jene Arten, welche sonst in der Umgebung auf *Pinus silvestris* leben. Der Besuch der Teiche hatte den Zweck, einerseits die seltene und auffallende, in Mitteleuropa sonst nicht verbreitete *Notonecta lutea* in grösserer Zahl zu sammeln, und anderseits reichliches Materiale für morphologische Zwecke zu beschaffen. In beiden Beziehungen war der Erfolg ein sehr günstiger, und die Excursion lieferte ausser dem Gesuchten noch eine Reihe interessanter Arten. Qualitativ sehr ergiebig war auch ein Herbstaussflug an den Neusiedlersee und das Sammeln in der Mödlinger Gegend, wo auf dem berühmten Eichkogel unter anderem auch eine neue Art der interessanten und auffallenden Cicadinengattung *Dorycephalus*, von welcher bisher erst je eine Art aus Südrussland und Nordamerika beschrieben sind, gesammelt wurde. Der Haglasberg lieferte *Athysanus artemisiae* Matsumura n. sp. in grosser Zahl.

Custos-Adjunct Dr. R. Sturany bereiste im April 1901 auf eigene Kosten einige conchyliologisch interessante Gebiete Dalmatiens (die Insel Brazza, sowie die Gegenden von Almissa, Makarska und Imotski) und war in der Lage, ein reiches Studienmaterial als das Ergebnis dieser Reise den Sammlungen des Hofmuseums einzuverleiben. Ebenso waren die Touren, welche Dr. Sturany im Hochsommer in die niederösterreichisch-steirischen Berge unternahm, und welche mit einer kleinen Unterstützung aus dem Reisefonds ausgeführt wurden, vom besten Erfolge begleitet: es liegen insbesondere von dem Gippel- und Göllergebiete, sowie von der Gegend bei Wildalpen, vom Brandstein im Hochschwabgebiete und vom Polster bei Eisenerz interessante Mollusken vor.

Dr. H. Rebel machte, mit einer Subvention aus dem Reisefonde unterstützt, wieder eine Excursion in die Occupationsländer. Es wurde diesmal namentlich im östlichen Theile von Bosnien, die Umgegend von Han Pjesak, Vlasenica und von Dzile exploriert. Die entomologische Ausbeute war vielfach eine sehr interessante, wenngleich, dem vorherrschenden Urwaldcharakter dieser Gegenden entsprechend, keine reiche. Auf der Heimreise wurde auch noch das Prenjgebiet in der Hercegovina besucht.

Dr. A. Penther unternahm, durch einen Betrag aus dem Reisefonde unterstützt, anfangs Juli eine mehrwöchentliche Sammelreise nach den südlichsten Kronländern der Monarchie. Weitaus den grössten Theil dieses Urlaubes benützte er, um anschliessend an seine vorjährige Reise hauptsächlich den Gebirgsstock des Prenj in der Hercegovina zu durchforschen. Im Gegensatz zu den Ergebnissen der letzten Reise war die diesjährige Ausbeute an Mollusken eine verhältnismässig arme, während die Aufsammlungen auf anderen Gebieten, namentlich was die Lepidopteren betrifft, eine sehr zufriedenstellende war.

## Publicationen:

- Bischof, Jos.: Ueber die Localfaunen mit besonderer Berücksichtigung von Stobls Dipterenfauna von Bosnien, Hercegovina und Dalmatien. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901.)
- Bemerkungen zu vorstehendem Artikel. (L. c.)
- Brauer, Fr.: Ueber die Fliegenlarvenkrankheit. (Wiener medic. Wochenschrift, Nr. 50, 1901.)
- Geschichte der Zoologie in Oesterreich: Dipteren. (Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges., 1901. Mit 2 Porträts.)
- Ganglbauer, L.: Abschnitt Coleopteren in der Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. »Botanik und Zoologie in Oesterreich in den Jahren 1850—1900«. (S. 349—369.)
- Beiträge zur Kenntniss der paläarktischen Hydrophiliden. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LI, 1901, S. 312—332.)
  - Ein neues blindes *Lathrobium* aus Tirol. (Ibid., S. 390—392.)
  - Der Artenumfang in der *Orinocarabus*-Gruppe und nomenclatorische Vorschläge. (Ibid., S. 791—798.)
- Handlirsch, A.: Redaction des zoologischen Theiles der von der k. k. zool.-bot. Ges. herausgegebenen Festschrift »Botanik und Zoologie in Oesterreich in den Jahren 1850—1900« und folgende Abschnitte dieses Werkes: Einleitung zum Capitel »Morphologisch-systematische Richtung mit Einschluss der Biologie und Thiergeographie«, Einleitung zu dem Capitel »Insecten«, ferner die Abschnitte »*Apterhygogenea*«, »Ephemeren«, »Odonaten«, »Plecopteren«, »Corrodentien«, »Thysanopteren«, »Rhynchoten«, »Neuropteren«, »Panorpaten«, »Trichopteren« und »Siphonapteren«.
- Vier neue Arten der Hymenopterengattung *Gorytes*. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LI, 1901, S. 351—356.)
  - Zur Kenntniss der afrikanischen Arten des Grabwespengenus *Gorytes*. (Ibid., S. 426—429.)
  - Neue Arten der Grabwespengattung *Stizus*. (Ibid., S. 506—510.)
  - Ein neuer *Nysson* aus Oran. (Ibid., S. 510.)
- Kohl, Franz Friedr.: Hymenopteren in »Botanik und Zoologie in Oesterreich in den Jahren 1850—1900«. (12 S.)
- Zur Kenntniss der paläarktischen *Diodontus*-Arten. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901, S. 120—134, mit 1 Taf.)
  - Ueber einen Fall von »frontaler« Gynandromorphie bei *Ammophila abbreviata*. (Ibid., S. 405—407.)
  - Zur Kenntniss der Sandwespen (*Ammophila* Kirby). (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, S. 142—164, mit 2 Taf.)
- Lorenz, Dr. L. v.: »Vögel« und »Säugethiere« in der Festschrift »Botanik und Zoologie in Oesterreich während der Jahre 1850—1900. Mit 1 Porträt.
- Ueber *Hadropithecus stenognathus* Lz., nebst Bemerkungen zu einigen anderen ausgestorbenen Primaten von Madagascar. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., Bd. 1901, mit 2 Taf.)
  - Redaction der »Schwalbe«. Neue Folge II, 1900/01, enthaltend: Berichte über die Ornithologenversammlung zu Sarajevo (1899) und über den III. internationalen Ornithologencongress von Paris (1900), dann Daten über das Auftreten des Rosenstars im Jahre 1899 und über das Erscheinen des schlankschnäbeligen Tannenhehers im Herbste 1900.



- Lorenz, Dr. L. v. und C. E. Hellmayr: Ein Beitrag zur Ornithologie von Südarabien. (Journ. f. Ornithologie 1901; vgl. auch Orn. Monatsber., 1901.)
- Marenzeller, Dr. E. v.: Niedere Thiere (p. p.). (Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901.)
- Ostafrikanische Steinkorallen. (Mt. Mus. Hamburg, XVIII, 1901, mit 1 Taf.)
  - Polychäten des Grundes, gesammelt 1893, 1894, aus den Berichten d. Comm. f. Erforschung d. östl. Mittelmeeres. (Denkschr. der kais. Akademie der Wiss., 70. Bd., 1901.)
- Rebel, Dr. H.: Geschichte der Zoologie in Oesterreich: »Lepidopteren«. (Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, S. 318—344, mit 2 Porträten.)
- und Staudinger, Dr. O.: Katalog der paläarktischen Lepidopteren. (Berlin, bei R. Friedländer & Sohn.)
  - Zur Biologie der Blüten. (Vortrag im Ver. z. Verbr. naturw. Kenntn., 41. Jahrg.)
  - Theilnahme an der Bearbeitung der von Ihrer kön. Hoheit der Prinzessin Therese von Bayern auf einer Reise in Südamerika gesammelten Insecten. III. Theil: Lepidopteren. (Berl. Entom. Zeitschr., XLVI.)
  - Notes synonymiques sur deux espèces des Géometrides. (Bull. Soc. entom. de France, 1901.)
  - Neue Lepidopteren aus Bosnien und der Hercegovina. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901.)
  - Nachruf an Dr. Theod. Adensamer. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, Notizen, S. 59—60.)
- Penther, Dr. A.: Das Capitel »Arachniden« in der Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. in Wien, betitelt »Geschichte der Zoologie in Oesterreich von 1850—1900«. (Wien 1901, S. 278—282.)
- Siebenrock, Friedr.: Geschichte der Zoologie in Oesterreich »Amphibien und Reptilien«. (Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901.)
- Ueber die Verbindungsweise des Schultergürtels mit dem Schädel bei den Teleosteen. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, S. 105—141, mit 3 Taf.)
  - Beschreibung einer neuen Schildkröte ngattung aus der Familie *Chelydidae* von Australien: *Pseudemysdura*. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Nr. XXII, 1901.)
  - Eine neue Schildkröte aus Madagascar (nach Gerrard). (Zool. Anzeiger, Bd. XXV, Nr. 659, 1901.)
- Steindachner, Dr. Franz: Geschichte der Zoologie in Oesterreich von 1850—1900, Fische. (Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 1901, 8°.)
- Fische in Kückenthal: Ergebnisse einer zoologischen Forschungsreise in den Molukken und Borneo, mit 2 Tafeln. (Abh. der Senckenb. naturf. Ges., Bd. XXV, Heft II, 4°, 1901.)
  - Bericht über das Vorkommen einer bisher noch unbeschriebenen *Paraphoxinus*-Art bei Gacko, in der Zalomska, sowie im Flusse Ljuta bei Ragusa vecchia (Dalmatien und Hercegovina). (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss., Jahrg. XXXVIII, 1901, Nr. XVIII, S. 197.)
- Sturany, Dr. R.: Behandlung der Mollusken im Reisewerke »III. Asiatische Forschungsreise des Grafen Eugen Zichy«. (Bd. II, Budapest-Leipzig 1901, S. 71—74.)
- Die Capitel »Molluskoideen«, »Mollusken« und »Tunicaten« in der Festschrift der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, betitelt »Geschichte der Zoologie in Oesterreich von 1850—1900«. (Wien 1901, S. 267—269, 381—405 und 406.)
  - Ueber eine neue Höhlenschnecke. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. LI, 1901, S. 761—762.)

- Sturany, Dr. R.: Diagnosen neuer Landschnecken aus der Hercegovina. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, 1901, Notizen, S. 64—67.)
- Neue Inselformen dalmatinischer Landschnecken. (Ibid., Notizen, S. 67—68, mit 4 Textfig.)
- Ueber eine neue *Ennea* aus Südafrika. (Ibid., Notizen, S. 68—70, mit 1 Textfig.)

### b) Botanische Abtheilung.

Unterstützt durch eine Reisesubvention der hohen kais. Akademie der Wissenschaften, fuhr Custos Dr. A. Zahlbruckner mit Beginn seines Urlaubes nach Genf, um am Herbar Barbey-Boissier, welches die grosse Flechtencollection des verstorbenen hervorragenden Lichenologen Müller Arg. aufbewahrt, lichenologischen Studien zu obliegen. Zunächst wurde daselbst die Bestimmung der von Prof. Dr. Fr. Höhnelt in Brasilien aufgesammelten Flechten zu Ende geführt, der bereits in Wien determinierte Theil neuerdings kritisch mit den Müller'schen Typen verglichen, dann wurden die Typen sämmtlicher von Müller für Brasilien aufgestellten Gattungen, Arten und Formen untersucht und die sich daraus ergebenden Resultate für eine grössere Arbeit über die Flechten dieses Landes notiert, schliesslich wurde noch eine Reihe von Untersuchungen ausgeführt, welche sich auf die Bearbeitung der Flechten in Engler und Prantls »Natürliche Pflanzenfamilien« beziehen.

Custos Dr. Zahlbruckner ist dem Besitzer des Müller'schen Herbares Herrn W. Barbey für die bei der Benützung der Sammlung bewiesene grosse Liberalität und für die nach jeder Richtung hin gewährte weitgehende Unterstützung zum grössten Dank verpflichtet.

Der Genfer Aufenthalt wurde ferner dazu benützt, um kritische exotische Phanerogamen des Hofmuseums mit den in den drei grossen Pflanzensammlungen Genfs (Herbar Barbey-Boissier, Herbar Decandolle und Herbar Dellessert) aufbewahrten Originalien zu vergleichen und über dieselbe zu endgiltigen Resultaten zu gelangen.

Unterwegs besuchte Custos Zahlbruckner die botanischen Museen und Gärten in Zürich und Basel.

Nach Beendigung seiner sich in Genf gestellten Aufgabe begab sich Custos Dr. Zahlbruckner für den Rest seines Urlaubes in das Pressburger Comitatz in Ungarn. Hier wurde für die »Kryptogamae exsiccatae« Material aufgesammelt und seltene oder kritische Arten für das Herbar der botanischen Abtheilung eingelegt. In diesem Gebiete wurden auch gelegentlich einer zweieinhalbtägigen Pfingstpartie, welche Dr. Zahlbruckner als Excursionsleiter mit einigen Mitgliedern der zool.-bot. Gesellschaft und Mitgliedern der Section für Naturkunde des Oesterr. Touristenclub unternahm, reichliches und interessantes Material aufgesammelt.

Dr. F. Krasser benützte den ihm gewährten sechswöchentlichen Urlaub zum Studium fossiler Localflora Oesterreichs. Die Ergebnisse gelangen im nächsten Jahre zur Publication. Gelegentlich eines achttägigen Aufenthaltes in Graz wurden die botanischen Sammlungen des Joanneums, und zwar sowohl die von recenten, als die von fossilen Pflanzen vornehmlich zum Zwecke des Studiums Unger'scher Originalien eingehender und wiederholter Besichtigung unterzogen.

Herr Dr. K. v. Keissler, unterstützt durch eine Reisesubvention, hielt sich während seines Urlaubes im Salzburgischen auf. Hier sammelte derselbe Kryptogamen, namentlich eine grössere Anzahl von Pilzen (darunter zwei neue *Sphaeronema*-Arten auf *Salix Caprea* L. und *Lonicera alpigena* L.) und Moose, welche letztere Prof.

Matouschek zur Bestimmung übernommen hat. Auch für die »Kryptogamae exsiccatae« wurden einige Pilze eingelegt. In St. Gilgen bot sich ihm Gelegenheit, einen merkwürdigen Baum, den sogenannten »Wunderbaum« (ein alter Birnbaum, auf dem in einer Höhe von ca. 2 m über der Erde eine ganz normal entwickelte, ungefähr 50 Jahre alte Fichte wächst), zu photographieren. Die diesbezügliche Photographie wurde der Sammlung der Abtheilung einverleibt. Ausserdem machte derselbe einige Studien über das pflanzliche Plankton des Wolfgangsees. Unter den Algen dieses Wasserbeckens fand sich an interessanten Formen insbesondere eine in grosser Menge auftretende, »Wasserblüte« bildende Alge (*Anabaena*), die sonst in den Alpenseen nicht oder nur spärlich auftritt, ferner eigenthümliche Entwicklungsstadien von *Botryococcus Braunii* Kütz., welche einen gewissen Einblick in die bisher nicht bekannte Entwicklung dieser Alge geben, endlich eine neue Varietät einer *Chroococcus*-Art.

Kleinere im Laufe des Jahres unternommene Excursionen benützte derselbe dazu, Pilze zu sammeln und die Erforschung der Pilzflora von Niederösterreich zu fördern, deren Ergebnisse zunächst und vorläufig in einem Zettelkatalog niedergelegt sind.

Zum Schlusse sei erwähnt, dass der Genannte mit dem April des Berichtsjahres die Redaction der »Mittheilungen der Section für Naturkunde« übernahm.

#### Publicationen:

- Zahlbruckner, A.: Schedae ad »Kryptogamas exsiccatas«, Cent. VII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, Heft 1, 1901, S. 63—90.)
- Die Entwicklung der Morphologie, Entwicklungsgeschichte und Systematik der Kryptogamen in Oesterreich von 1850—1900 in »Botanik und Zoologie in Oesterreich während der letzten 50 Jahre«, Festschrift anlässlich des 50 jährigen Bestandes der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. Pilze und Flechten. (Wien, A. Hölder, 1901, Gr.-8°.)
  - Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. (Oesterr. botan. Zeitschr., Bd. LI, 1901, 27 S.)
  - Flechten in Justs Botanischer Jahresbericht.
- Krasser, Dr. F.: Algen in der Festschrift anlässlich des 50 jährigen Bestandes der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. (1901, S. 155—162, mit 1 Taf.)
- Gefässkryptogamen. (Ibid., S. 191—194.)
  - Bearbeitung der »Algae« in Zahlbruckners »Schedae ad Kryptogamas exsiccatas ed. a Mus. Palat. Vindob.«, Cent. VII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, 1901, S. 71—80.)
  - Die Zuckerrübe in Wiesner: »Rohstoffe des Pflanzenreiches«, 2. Aufl., II. Bd., S. 550—571, mit Textfig.
  - Blätter und Kräuter. (Ibid., S. 572—625, mit Textfig.)
- Keissler, Dr. C. v.: Bearbeitung des Abschnittes über die »Moose« in der von der k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien anlässlich des 50 jährigen Jubiläums herausgegebenen Festschrift »Botanik und Zoologie in Oesterreich während der letzten 50 Jahre«.
- Bearbeitung (zum Theil) der Fungi in Zahlbruckners »Schedae ad Kryptogamas exsiccatas«, Cent. VII. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, 1901, p. 63 ff.)
  - Zur Kenntniss des Planktons des Attersees in Oberösterreich. (Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., Bd. LI, 1901, S. 392 ff.)
  - Notiz über das Plankton des Aber- oder Wolfgangsees in Salzburg. (Ibid., S. 401 ff.)

### c) *Mineralogisch-petrographische Abtheilung.*

In diesem Jahre hat ein Zusammenschluss österreichischer Mineralogen zu einer festen Vereinigung stattgefunden, an deren Herbeiführung die mineralogisch-petrographische Abtheilung durch deren Leiter mit thätig gewesen ist. Nachdem bei den wissenschaftlichen Vertretern des Faches an der Universität und im Kreise der Sammler sich die Neigung zur Gründung einer mineralogischen Gesellschaft zu erkennen gegeben hatte, berief Prof. Berwerth für den 21. Jänner 1901 mittags die erste beratende Sitzung ein, an der folgende Geladene theilnahmen: Univ.-Prof. F. Becke, Univ.-Prof. F. Berwerth, A. Friedrich, Rector der Hochschule für Bodencultur, kön. ung. Rath F. Karrer, Exc. E. Klepsch Ritt. v. Roden, FML. i. R., Regierungsrath A. v. Löhr, Dr. F. Perlep, Hof- und Gerichtsadvocat, Hofrath G. Tschermak und Commercialrath J. Weinberger. Die Versammelten erklärten sich als vorbereitendes Comité und wurde der von Regierungsrath v. Löhr vorgelegte Statutenentwurf zur Gründung einer mineralogischen Gesellschaft als Grundlage für die Verhandlungen angenommen. Nach mehrmaligen Berathungen, die unter dem Vorsitze von Hofrath Tschermak stattfanden, waren die Vorbereitungen zur Gründung der Gesellschaft getroffen und wurde daraufhin am 27. März 1901, abends 6 Uhr, im Stiftersaale des Wissenschaftlichen Club in Gegenwart von 23 Theilnehmern die constituierende Versammlung der »Wiener mineralogischen Gesellschaft« abgehalten. Durch die werktthätige Theilnahme der mineralogisch-petrographischen Abtheilung an der Gründung und der Geschäftsleitung der neuen »Wiener mineralogischen Gesellschaft« ist unser Museum mit sämmtlichen Mineralogen Oesterreichs in innige Beziehung gebracht und seiner Mission gerecht geworden, wissenschaftliche Bestrebungen in jedweder Form zu unterstützen.

Während seines Sommerurlaubes besuchte Berwerth die Kupferbaue Schattberg und Kelchalpe in Tirol und machte Aufsammlungen von Gebirgsarten in der Umgebung von Kitzbühel.

Am 22. September konnte sich Prof. Berwerth auf Grundlage einer Subvention aus dem Reisefonde zur 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte nach Hamburg begeben, um hier am 24. September in einer Sitzung der Section für Mineralogie und Geologie seine neugewonnene Ansicht über das Gefüge der chondritischen Meteorsteine, wonach diese merkwürdigen Gebilde umgeschmolzene meteorische Tuffe sind, durch einen Vortrag und Vorführung von Präparaten zu erläutern.

Dr. Koechlin beschäftigte sich während des Jahres mit einer Untersuchung des Schneebergits, um in der Frage über die Natur dieses Minerals eine Entscheidung herbeizuführen. Ueber seine Resultate, welche dieser Frage wenigstens eine theilweise Lösung brachten, hielt derselbe am 2. December 1901 einen Vortrag in der Wiener mineralogischen Gesellschaft (Referat in Tschermaks Min. u. petr. Mitth., Bd. XXI, Heft 1). Ferner begann er die Untersuchung eines vermuthlich neuen Minerals von Laurion und eines neuen Minerals von Nordböhmen, sowie einer Reihe von Salzen von Kalusz, die aber noch zu keinem Abschluss gelangt sind.

#### Publicationen:

Berwerth, F.: Ueber die Structur der chondritischen Meteorsteine. (Vortrag, gehalten auf der 73. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte am 24. September 1901. Centralblatt für Min. etc. 1901, Nr. 21, 7 S.)

— Der Meteorstein von Zavid. Mit 1 Tafel und 3 Abbildungen im Texte. (Wissenschaftliche Mittheilungen aus Bosnien und der Hercegovina, Bd. VIII, 1901, S. 409, 18 S.)

- Berwerth, F.: Apatit vom Ankogl, Hohe Tauern, Oberkärnten. (Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums, Bd. XVI, Notizen, S. 60 und Tschermaks Min.-petr. Mitth., Bd. XX, S. 355.)
- Chemische Analysen von Jadeitbeilen. (Ibid.)
  - Chloromelanitbeilchen von Černikal. (Ibid.)
  - und Windt, J. de: Untersuchungen von Grundproben des östlichen Mittelmeeres. (Anzeiger der kais. Akademie der Wiss. in Wien 1901, Nr. XX, S. 238.)
- Karrer, Felix: Zum diesjährigen Blutregen im März 1901. (Monatsblätter des Wiss. Club, XXII. Jahrg., Nr. 6, 1901.)
- Aus Aquileja. Ein Beitrag zum Studium antiker Marmore. (Ibid., Nr. 9, 1901.)
- An Materiale unserer Sammlungen ausgeführte Untersuchungen wurden publiziert von:
- Becke, F.: Optische Orientierung des Oligoklas-Albit von Wilmington. (Tschermaks Min.-petr. Mitth., Bd. XX, S. 56—67.)
- Hansel, Vincenz: Ueber einige Eruptivgesteine von der Inselgruppe der neuen Hebriden. (16. Jahresbericht der k. k. Staatsoberrealschule im XVIII. Bezirk von Wien, 1901.)
- Hlawatsch, C.: Bestimmung der Doppelbrechung für verschiedene Farben an einigen Mineralen. Mit 2 Tafeln und 10 Textfiguren. (Tschermaks Min.-petr. Mitth., Bd. XXI, S. 138.)
- Focke, F.: Regelmässige Verwachsung von Nemaphyllit und Dolomit vom Wildkreuzjoch. Mit 4 Textfiguren. (Tschermaks Min.-petr. Mitth., Bd. XXI, S. 323.)

#### *d) Geologisch-paläontologische Abtheilung.*

Director Fuchs machte im Sommer eine Reise nach München zur Besichtigung einer dem Museum angebotenen Sammlung fossiler Säugethiere und benützte diese Gelegenheit, um im paläontologischen Museum der Akademie, sowie in der Sammlung des kön. bayrischen Bergamtes Studien über die jüngeren bayrischen Tertiärbildungen anzustellen.

Im Herbst unternahm derselbe einen mehrtägigen Ausflug nach Eggenburg zur Vornahme von Aufsammlungen und geologischen Untersuchungen.

Custos E. Kittl unternahm anfangs April eine Rundfahrt zum Besuche der südlich von Wien gelegenen Ziegeleien und Sandgruben, welche in den Tertiärablagerungen angelegt sind, wobei es gelang, eine Anzahl wertvoller Säugethierreste für das Museum zu erwerben. Insbesondere seien die Rhinocerosreste von Vösendorf erwähnt.

Den Sommerurlaub benützte Kittl zur Fortsetzung seiner Studien im Salzkammergute, wobei insbesondere Vorbereitungen für eine von ihm im Jahre 1903 zu leitende Excursion anlässlich des IX. internationalen Geologencongresses in Wien getroffen wurden.

Eine diesem Zwecke dienende Excursion in das Dachsteingebiet unternahm er zusammen mit Prof. Dr. F. Wähner aus Prag und Dr. August v. Böhm, mehrere andere Begehungen in der Umgebung von Hallstatt, im Raschberggebiete und bei Ischl gemeinsam mit Prof. Wähner, deren einigen sich auch Landesgerichtsrath A. Aust aus Obernberg a. I. anschloss; eine Reihe weiterer Ausflüge führte Kittl allein aus, wobei er auch photographische Aufnahmen machte.

Aufsammlungen wurden insbesondere nächst Aussee, dann bei Goisern, im Zlambachgraben, auf dem Hierlatz, auf der Zwieselalpe u. s. w. gemacht.

Dr. August v. Böhm beendete die Gletscherstudien am Karlseisfelde in der Dachsteingruppe und traf gemeinsam mit den Herren Custos Kittl und Prof. Dr. Wähner Vorbereitungen für eine Excursion des IX. internationalen Geologencongresses auf den Hierlatz.

Dr. F. Schaffer unternahm in den Monaten Juni bis August mit Unterstützung der Gesellschaft zur Förderung der naturhistorischen Erforschung des Orients eine geologische Forschungsreise nach dem südöstlichen Anatolien, auf der er seine Studien in diesem Landestheile zu einem gewissen Abschluss brachte. Er zog von Mersina über das Hochplateau des rauhen Cilicien nach Karaman und von hier südwärts nach Ermenek und an das Cap Anamur, von wo er nach Nordwesten zog und das Meer wieder bei Selefke erreichte. Auf dieser Route wurde besonders der südlich vom Goek Su gelegene Theil der Halbinsel erforscht und das Verhältniß des Küstengebirges des Imbarus zum trachäischen Karstplateau geklärt. Von Selefke nahm er seinen Rückweg längs der Küste nach Mersina. Der zweite Theil der Reise führte von Adana den Tschakyt Tschai aufwärts in das Hochgebirge des cilicischen Taurus bis Ak Köprü. Von da aus gieng es nordwärts im Korkun Su-Thale nach Bereketly Maden. Ein Ausflug in den Ala Dagħ gab Gelegenheit, eine der schönsten Hochgebirgslandschaften Anatoliens kennen zu lernen. Immer weiter nordwärts ziehend, überstieg Dr. Schaffer die Wasserscheide gegen die cappadocische Ebene und erreichte den Erdschas Dagħ und Kaisarie. Von hier gieng die Reise durch die Steppen im Flussgebiete des Halys nach Angora und mit der Bahn über Constantinopel in die Heimat zurück.

Die reichen stratigraphischen und tektonischen Ergebnisse dieser Reise bieten eine wichtige Ergänzung seiner früheren Forschungen, und eine reiche paläontologische Ausbeute gibt wertvolle Aufschlüsse über die Natur der Miocänbildungen des cilicischen Beckens, die als Aequivalente der Leithakalkbildungen des Wienerbeckens anzusehen sind.

#### Publicationen:

- Fuchs, Th.: Ueber den Charakter der Tiefenfauna des Rothen Meeres auf Grund der von der österreichischen Tiefsee-Expedition gewonnenen Ausbeute. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss. 1901, S. 249.)
- Die Verbreitung der Thierwelt im Bodensee. (Mitth. der k. k. geogr. Ges. Wien, 1901, S. 262.)
  - Ueber das im Gefolge heftiger Stürme beobachtete Auftreten pelagischer Tiefseethiere an der Oberfläche des Meeres. (Ibid., S. 185.)
  - J. Luksch' Untersuchungen über die Transparenz und Farbe des Meerwassers. (Ibid., S. 189.)
  - Ueber *Medusina geryonides* von Huene. (Centralbl. für Min. etc., 1901, S. 166.)
  - Ueber *Daemonehelix Krameri* Ammon. (Verh. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1901, S. 71.)
- Kittl, E.: Bakonyi Triasz-Gastropodak. (Balaton tudom. tanulmányozásának eredményei.)
- Böhm, A. v.: Geschichte der Moränenkunde. Mit 4 Tafeln und 2 Textfiguren. (Abh. der k. k. geogr. Ges. Wien, Bd. III, 1901, Nr. 4, VIII + 334 S., Gr.-8°.)
- Schaffer, Dr. F.: Beiträge zur Kenntniss des Miocänbeckens von Cilicien. (Jahrb. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1901, Heft 1.)
- Neue geologische Studien im südöstlichen Kleinasien. (Sitzungsber. der kais. Akademie der Wiss., I. Abth., 1901.)

Schaffer, Dr. F.: Zur Geotektonik des südöstlichen Kleinasiens. (Peterm. Geogr. Mitth., 1901, VI. Heft.).

- Zwei Reisen in der alten Provinz Cilicien. (Monatsbl. des Wiss. Club in Wien, XXII. Jahrg., Heft 12.)
- Das heutige Cilicien. (Mitth. der Anthropol. Ges. in Wien, Bd. XXXI.)
- Die kilikischen Hochpässe und Menons Zug über den Taurus. (Jahresh. des Oest. archäol. Institutes, Bd. IV.)
- Geologische Forschungsreisen im südöstlichen Anatolien und Nordsyrien. (IV. Jahresber. der Ges. zur Förderung der naturh. Erforsch. des Orients in Wien, 1900.)

### e) *Anthropologisch-ethnographische Abtheilung.*

Regierungsrath Heger unternahm im Monate September mit Unterstützung aus dem Reisefond eine Reise nach Budapest zum speciellen Studium der ethnographischen Abtheilung des ungarischen Nationalmuseums. Während dieses vierwöchentlichen Aufenthaltes befasste er sich besonders mit den ausgezeichneten Sammlungen, welche dieses Museum aus Neu-Guinea durch die mehrjährige Sammelthätigkeit des Herrn Ladislaus Biró erhielt. Derselbe weilt seit sieben Jahren in Neu-Guinea und hat zuerst in Berlinhafen, dann in Astrolabebay und zuletzt in Huongolf nicht nur bedeutende zoologische, sondern hauptsächlich ethnographische Gegenstände gesammelt, die zu dem Besten und Vollständigsten gehören, was aus diesen Gebieten bekannt ist. Die Sammlungen von den beiden erstgenannten Localitäten sind bereits durch die Herren Dr. Jankó und Dr. Semayr publiciert worden (1899 und 1902); die Sammlungen aus Huongolf harren noch der wissenschaftlichen Verarbeitung. Biró hat mit seltenem Verständnis alle nur irgendwie erreichbaren Daten über jeden gesammelten Gegenstand notiert, so dass durch das blosses Lesen der Etiketten eine ganze Ethnographie dieser Gebiete gegeben wird.

Die Sammlungen der ethnographischen Abtheilung des Nationalmuseums befinden sich heute in einem grossen zweistöckigen Wohnhause in der Csillag-utca (IX. Bez.) eingemietet. Die kleinen Räume, deren in zwei Etagen wohl gegen 60 zur Verfügung stehen, sind für eine gute Aufstellung recht ungünstig. Etwa die Hälfte der Sammlung besteht aus volksthümlichen Gegenständen aus Ungarn, wobei nicht nur der magyarische Stamm, sondern auch die verschiedenen Nationalitäten eingehendste Berücksichtigung fanden. Diese in streng wissenschaftlichem Geiste angelegten Collectionen gehören heute zu den besten volksthümlichen Sammlungen überhaupt und dürften nur von dem bekannten Hazelius-Museum in Stockholm (letzteres nur für die dänischen und skandinavischen Völker) an Reichthum übertroffen werden. Der ungarische Staat hat hier eine wichtige Culturaufgabe gelöst, indem er die letzten Reste des rasch verschwindenden Volkstums auf sammeln und in einem Museum deponieren liess, wo dieselben von wissenschaftlich geschulten Kräften bearbeitet und durch entsprechende Publicationen weiteren Kreisen zugänglich gemacht wurden.

Die zweite Abtheilung des Museums umfasst die ausserungarische ethnographische Sammlung. Hier fallen besonders die reichen Sammlungen ins Auge, welche von den Reisen des Grafen J. Zichy im Gebiete des russischen Reiches herrühren. Von den anderen Gebieten ist nur eine Partie Afrikas (Coll. Teleki) und Borneo (Coll. Xántus) besser vertreten. Dagegen sind die Sammlungen aus Melanesien durch die Erwerbung der Sammlungen Bettanin, Fenichel und Biró ganz ausserordentlich reichhaltig.

Der Berichterstatter erfuhr seitens des Directors Dr. J. Jankó die grösste Unterstützung und Förderung seiner Arbeiten. Auch Herr Adjunct Dr. W. Semayr erwies sich als ein stets dienstbereiter College. Ihnen sowie der Direction des ungarischen Nationalmuseums, an dessen Spitze heute Ministerialrath E. v. Szalay steht, sei hiemit der beste Dank ausgesprochen.

Custos Josef Szombathy machte auf Kosten der kais. Akademie der Wissenschaften in den Tagen vom 10. bis 16. April eine Inspectionsreise nach Unterkrain. Diese galt zunächst der Ausgrabung von zwei Grabhügeln der Hallstattperiode nördlich von St. Peter bei Rudolfswerth, dem Besuche und der Feststellung mehrerer einzeln stehender Tumuli bei Dobowa nächst St. Peter, endlich dem Besuche der alten Fundstellen von Adamsberg bei Hof (Burgwall und Tumuli der Hallstattperiode), und von Wallitschendorf bei Seisenberg (Ansiedlung und Gräber der La tène-Periode).

An dem Ausfluge der Anthropologischen Gesellschaft nach Mauthausen, Enns, Linz und Hallstatt — 25. bis 28. Mai — betheiligte er sich activ (siehe Mitth. der Anthrop. Ges., 1891, Sitzungsber., S. [94]—[105]).

Die Zeit vom 11. Juni bis 4. Juli widmete er der Ausgrabung eines Theiles des frühmittelalterlichen Flachgräberfeldes von Krainburg in Oberkrain und besuchte auf der Rückreise von dort das Museum von Cilli.

Vom 27. Juli bis 17. August führte er eine Studienreise nach Süddeutschland aus, an welche sich die Theilnahme an der Versammlung der Deutschen anthropologischen Gesellschaft zu Metz schloss. Diese Reise wurde durch einen Beitrag aus dem Reisefonde des Museums unterstützt. Herr Szombathy besuchte folgende Museen:

München. Die ansehnlichen »Prähistorischen Sammlungen des Staates« und das Anthropologische Universitätsinstitut, welche beide in der »Alten Akademie« in der Neuhauserstrasse untergebracht sind, die prähistorische Sammlung des historischen Vereines für Oberbayern, im selben Gebäude, ferner die in den Sälen 1—3 des neu eingerichteten bayrischen Nationalmuseums aufbewahrten Alterthümer, die einschlägigen Funde des kön. Antiquariums im Erdgeschosse der neuen Pinakothek, die Sammlung antiker Vasen im Erdgeschosse der alten Pinakothek und die Alterthumssammlung des Prähistorikers Prof. Dr. Julius Naue.

Augsburg. Das Museum des historischen Vereines für Oberschwaben.

Stuttgart. Die zoologische Sammlung mit ihren ansehnlichen diluvialen Funden, die prähistorische Abtheilung der Alterthümersammlung und die prähistorischen Funde in der Privatsammlung des Medicinalrathes Dr. Hedinger.

Karlsruhe. Die antiken Bronzen und die prähistorischen Funde in der grossherzoglichen Alterthümersammlung.

Strassburg. Die neu angelegte Sammlung elsässischer Alterthümer.

Hagenau. Die ausgezeichnete Sammlung elsässischer Grabhügelfunde und anderer Ausgrabungen des Herrn Bürgermeister Nessel.

Metz. Das Museum des lothringischen Geschichtsvereines, dem auch die Ausstellung prähistorischer Funde aus Privatbesitz angeschlossen war. Während der vom 5. bis 8. August tagenden Anthropologenversammlung nahm Herr Szombathy auch an den wissenschaftlichen Ausflügen, besonders an jenem in das Briquettagebiet von Vic, theil.

Luxemburg. Das Alterthütermuseum der historischen Abtheilung des Institutes.

Trier. Die prähistorische und die bedeutende römische Sammlung des Provinzialmuseums.



Mainz. Das römisch-germanische Centralmuseum, dessen umfassende systematische Alterthümersammlung, grossentheils aus den Nachbildungen typischer Fundstücke gebildet, neugeordnet worden ist, und das damit räumlich verbundene Museum des Alterthumsvereines.

Worms. Das Paulus-Museum mit ansehnlichen prähistorischen und römischen Funden.

Darmstadt. Die prähistorischen Funde in der kunstgeschichtlichen Abtheilung des grossherzoglichen Museums.

Frankfurt a. M. Die Alterthumsfunde im historischen Museum.

Von kleineren Excursionen J. Szombathys mögen noch eine Recognoscierungsfahrt nach Veldes und Krainburg am 4. bis 7. September und die Theilnahme an einer von Herrn Joachim Freih. v. Brenner und Dr. Paganetti-Hummeler veranstalteten Versuchsgrabung bei Merkenstein in Niederösterreich am 26. bis 28. September erwähnt werden.

Gelegentlich einer Reise in die Bukowina und nach Galizien besichtigte Dr. M. Haberlandt in eingehender Weise das Landesmuseum in Czernowitz, sowie die von Regierungsrath Conservator K. A. Romstorfer unternommenen Ausgrabungen in Suczawa, ferner in Lemberg das gräfl. Dzieduczycki'sche Museum der galizischen Hausindustrie und das fürstl. Lubomirski'sche Alterthumsmuseum.

Dr. W. Hein unternahm mehrere Reisen, auf welchen er die Anthropologenversammlung in Metz besuchte, einer von Herrn Conservator Straberger vorgenommenen Grabung in Ueberackern, Oberösterreich, beiwohnte, eine volkscundliche Forschungsfahrt in Oberösterreich und Bayern machte und endlich aus Anlass der Virchow-Feier Berlin besuchte, wo er am Museum für Völkerkunde Specialstudien oblag.

Am 1. December trat er in Begleitung seiner Frau eine Forschungsreise nach Südarabien an, für welche er von der kais. Akademie der Wissenschaften, von dem Ministerium für Cultus und Unterricht, sowie von dem k. k. naturhistorischen Hofmuseum subventioniert wurde.

#### Publicationen:

Haberlandt, Dr. M.: Narodovědně. (Russische Uebersetzung seiner »Völkerkunde« in »Sammlung Götschen«, besorgt von M. E. Günsburg. St. Petersburg, bei B. J. Gubinski, 128 S.)

- Führer durch die Sammlungen des Museums für österreichische Volkskunde. Mit 20 Textabbildungen.
- Nachruf auf Karl Weinhöf. (Zeitschr. für österr. Volkskunde, Bd. VII, Heft 5—6.)
- Die Literaturen des Orients. 2 Bde. Leipzig, J. G. Göschen.

Aus dem Nachlasse des Afrikareisenden Dr. O. Baumann gab Dr. Haberlandt die letzte wissenschaftliche Notiz des Forschers über »Die Töpferei der Sansibarier Negerbevölkerung« (mit 3 Abbildungen) heraus (Globus, Bd. LXXX, S. 127).

Hein, Dr. Wilh.: Opferkröten. (Mith. der Anthropol. Ges. in Wien, Bd. 31, 1901.)

- Buddha und seine Lehre. (Das Wissen für Alle, 1. Bd.)
- Das Prettaufer Faustspiel. (Ibid., nach Originalmanuscripten herausgegeben.)

Hoernes, Dr. M.: Gegenwärtiger Stand der keltischen Archäologie. (Globus, LXXX, S. 329—332.)

Von der in »Sammlung Götschen« 1895 in erster, 1897 in zweiter Auflage erschienenen »Urgeschichte der Menschheit« sind, wie nachträglich angeführt sein mag, eine russische und eine englische Uebersetzung herausgekommen, die erstere unter dem

Titel »Istorija pervobytnago čelověčstva«, St. Petersburg 1898 schon in zweiter Auflage, die letztere unter dem Titel »Primitive Man«, London 1900 (in der Serie der »Temple Cyclopaedic Primers«).

Szombathy, J.: Die Markhöhle in den langen Knochen von *Elephas primigenius*. (Mitth. d. Anthrop. Ges. Wien, 1901, Sitzungsber., S. [74]—[85], ferner [86]—[88].)

— Ueber die Höhenlage des Ohres an der Statue Ramses des Grossen. (Ibid., S. [89]—[90].)

— Die Zwischenglieder zwischen Mensch und Affe. (Monatsbl. des Wiss. Club, Wien 1901, S. 23—31. Wieder abgedruckt in der »Umschau«, Frankfurt a. M. 1901, VI, S. 10.)

— Ueber das Briquettag in der Umgegend von Vic in Lothringen. (Correspondenzblatt der Deutschen Anthrop. Ges., 1901, S. 123.)

**Inhalt:** Personalmeldungen. — Dr. H. Rebel. *Euxoa (Agrotis) Canariensis*, eine neue Noctuide von den canarischen Inseln.

**Personalmeldungen.** Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. Juni 1902 dem Director der zoologischen Abtheilung Prof. Dr. Friedrich Brauer den Titel und Charakter eines Hofrathes und mit Allerhöchster Entschliessung vom 22. Februar l. J. dem Professor und Custos-Adjuncten Dr. Moriz Hoernes das Ritterkreuz des kais. österr. Franz Josef-Ordens aus Anlass seiner Mitwirkung an dem Werke »Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild« verliehen. Auch wurde Dr. Hoernes zum correspondierenden Mitglied der Société d'Archéologie de Bruxelles erwählt.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Excellenz Graf Abensperg-Traun hat dem Intendanten Dr. Franz Steindachner, dem Director Hofrath Dr. Friedrich Brauer und dem Präparator Kaspar Wanner die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zugesprochen.

Das k. k. Ackerbauministerium hat mit Erlass Z.  $\frac{10881}{532}$  vom 21. April 1902 den Assistenten am naturhistorischen Hofmuseum und a. ö. Universitätsprofessor Dr. Fridolin Krasser zum Fachprofessor der botanischen Disciplinen an der k. k. önologischen und pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg ernannt. Gleichzeitig sah sich Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer bestimmt, den Assistenten Dr. Krasser mit 30. April 1902 unter voller Anerkennung der bisherigen vorzüglichen Dienstleistung von der Verwendung am naturhistorischen Hofmuseum zu entheben, unter Z. 919 vom 6. Juni 1902 den Volontär an der botanischen Abtheilung Dr. Karl Ritt. v. Keissler zum Assistenten an dieser Abtheilung und den Assistenten am botanischen Museum und Garten der k. k. Universität in Wien Dr. Karl Rechinger zum provisorischen Assistenten an der genannten Abtheilung zu ernennen.

Das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass Z. 7825 vom 27. März 1902 den Custos II. Classe Dr. Ludwig Lorenz v. Liburnau zum Honorardocenten für Zoologie an der Hochschule für Bodencultur und zum Mitgliede der Commission zur Abhaltung der I. Staatsprüfung für das landwirtschaftliche Studium an der erwähnten Hochschule ernannt.